af preist Durch unfere Trägerinnen und Agenducen: Aus-al 50 Plennig monatlich, 1.50 Nart bierteljährlich; Ausgade B tiemig monatlich, 1.96 Mort vierteljährlich (Zuftellgebühr monati-jo Tiemig). Durch die Bolt: Ausgade A: 60 Plennig monatlich, ybest dierteljährlich, Ausgado &: 75 Viennig monatlich, 2.25 Wart-pabelich (obne Beitellgeld). Der Wiesbabener General-Angeiger ein ibglich mittags mit Aushahne der Sonn- und Felerfage.

Wingeigenpreise: die einspaltige Zeile ober beren Kaum aus Staddbegirt Wiesdaden 20 Be., bon auskwärts 25 Be., tinansleile Angelgen 20 Bf., do auskwärts 25 Be., tinansleile Angelgen 30 Bfg., Im Kellameteil: die Zeile aus Cladbbegirt Wiesdaden 78 Bfg., bon auskw. 100 Bf., Audalt nach aufliegendem Anril, Für Aufnahme den Angelgen aus des immen Angen umd dlähen wird feine Gerandine ihrer noumen. Bei zivangkweiser Beitrelburg der Infertionsgebistren durch Kloge, bei Konfursderjahren ulw. wird der herbeiligte Radatt dinstallig.

beneral a Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Naurob, Franenftein, Wambach u. b. a.

Bernipreder für Saupigeicatisftelle und Rebattion 199; für Berlag 819. - Saupigeichaftoftelle und Rebattion: Mauritiusftrage 12. - Berliner Rebattionsburo Edoneberger Str. 30. Berlin S. 29.

(Ausgade B) bezieht, indgesamt mit 2000 Mart auf ben Todes ober Gans-Indelige Rochbrunnen bed Biesbadener General-Anzeigers, ber auch die humoritische Mochenbeilage Kochbrunnen.

Leifen berdeitatet find, unter den gleichen Gedingungen auch die Eheften als derschiedet, fo des, wenn Rann und Frau berunglichen sollten, je 1000 Kart, indgesamt also 2000 Mart auf Ausstellung gelangen. Isber Unfall ift einer Moche der Runnberger Arbeitatet find, unter den gleichen Gedengungen auch die Eheften als derschieder, fo des, wenn Rann und Frau berunglichen sollten, je 1000 Kart, indgesamt also 2000 Mart auf Ausstellung gelangen. Isber Unfall ift einer Moche der Runnberger Arbeitatet find, unter der Runnberger Arbeitatet find, unter der Runnberger Arbeitatet find, unter der Runnberger Arbeitatet find, der Runnberger Arbeitatet find, der Runnberger Arbeitatet find, der Runnberger Arbeitatet find, der Runnberger Lebensberschiederungsbaaf zu beziehen find, weiter der Runnberger Lebensberschiederungsbaaf zu beziehen find,

Rt. 270.

Freitag, ben 17. November 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Andgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Renefte vom Tage.

Leichte Erkrankung des Raifers.
Berlin, 17. Nov. Der Kaifer hat wegen
er leichten Salsentzündung die
r die nächten Tage vorgeschenen Reisen
igen lassen. Das Befinden des Monaren gibt jedoch zu feinerlei Besorgnis Anbei Erkältungs-Erscheinungen sind be-

wie Ertattungs-Erigenungen jund be-ist im Müdgange begriffen. Ueber die Ursache der Erfrankung ver-ien solgendes: Der Kaiser ritt bei der let-Döberiher Jagd mehrere Stunden ohne entel und ließ sich trot ungünstiger Wit-ung nicht bewegen, eine Hülle umzunehmin und fuhr dann auch noch im offenen in und fuhr dann auch noch im offenen intomobil ins Schloß. Die Holge war eine killung, die zwar an sich leicht zu nehmen wir, aber bei dem Umstande, daß der Kai-n zu Justnenza und Katarrhen der Rasen-acknöble neigt, besonders sorgfältige Teec erforbert.

Bin neuer Leiter bes Rolonialamts? Berlin, 17. Rov. An ber Berliner Borje en gestern Gerfichte im Umlauf, daß bem teffer ber Dentichen Bant, Gebeimen Le-lenstat a. D. Dr. Belfferich, ber Bo-all Staatsfefretar bes Reichs. olonialamtes angeboten worden fei. im ber Leitung der genannten Bank wurde untiglietet der Nachricht bestritten, von derer Seite wollte man indessen wissen, det eine solche Anfrage in der Tat ergangen 1. Dt. delsserich habe sich aber über Anstein von incht entsetzen der Ablehnung noch nicht entsetzen.

Ter Arbeitsplan des Reichstages.

Berfin, 17. Kov. Der Seniorenkonvent dei Reichstages trat gestern vormittag vor in Vienarsigung zusammen und beichlob, ite gange näch ie Bode hofft man noch nier dem Schiffahrtsabgabengeset die zweism Lesungen des Hausardeitägesites und der Gewerbeschaft der Arzistel est erledigen. Der Schluß der Arzisten des Reichstages dürfte am 5. oder Tesember erfolgen.

Ansttandsbewegung.

Berlin, 17. Rov. Bei der A. E. G. legten ira vormittag eiwa 600 Dreher die nieder, ohne vorher eine Beichwerde it itand welche Forderungen geltend gestalt au haben. Die Architectungen geltend gestalt au haben. haben. Die Arbeiteniederlegung mit bem gormerftreif gufammen. et Lenslift awischen Ruhland und Bersien. Sciersburg, 17. Rov. Das Ministerium Auswärtigen erwariete gestern die ver-te Antwort auf das ruffifche Ultiaium. Sollie die Antwort unbefriedigend siellen, so wird eine russische Trupiradiet so wird eine russische Trupiradiet lung von 8000 Mann Kavalnie Infanterie und Artisserie aus dem
indius nach Kasmin abgeben und die Stadt
irten. um von dort aus Straf-Expeditionen mitresmen und die perfiiche Regterung

be-

ę. i

67

01,

31557

cimer ahe

Spt.

froff 72.

5725 et-

reunde niadei

Die Revolution in China. effine. 17. Rov. Der hervorragende ubidn, welcher auch bas öffentliche Berbes best chinesichen Boltes besitt, bit a. bormals Bigefonig der Mandichutum Tataren - General in Die-trabent worden, wohin sich der Sof be-iraber einmal bei einer fritischen Gean, daß diese Ernennung ein Anzeileit erflüchtet hatte. Man nimmt allgean, daß diese Ernennung ein Anzeilie sich endgültig mit dem Gedanken vernemecht hat, nach Diehol sich gurückzugemecht hat, nach Diehol sich gurückzua, falls Befing nicht au halten fei.

Bamilien-Drama.
17. Nop. Im Daufe des SettionsBaron Holstnecht hat sich gestern nachein entfenliches Familiendram ablim die Tochter des Settionschefs
in Beamist In Den um die Tochter des Seftionschessein Beamier, ein gewisser Dr. Matica. Ter Bewerber wurde jedoch abgemestern nachmittag erschien Nattoma wieder in der Bohnung des Sefbeis dolaknecht und verübte einen Reber un ich i an gegen die Tochter.
kinzienden Brüder, den 17jährigen
meienden Brüder, den 17jährigen
mad den eiwas jüngeren Kobert,
mit den eiwas jüngeren Kobert,
mit der Stelle iot, während Robert
larger Zeit starb. Die frangösische Offenfive gegen Deutschland.

Es war zu erwarten, daß der Marine-minifter Delcasse die Franzosen über die sa-tale Bulverangelegenheit mit einem hin-weis auf die großen Ersolge in Rordafrika hinwegtrösten werde, und daß ihm dies ge-lungen ist, beweiß die Abstimmung der Deputiertenfammer, die eine für die Regierung tiertenkammer, die eine für die Regierung günftige Tagesordnung mit überwältigender Mehrheit annahm. Richt der Kabinettschef Gaillaux hatte die Stimmung des Parlaments in io hobem Grade für sich, sondern Deleasis der eigentliche Sieger. Als unermüdlicher Fürsprecher für einen Bund mit England gewann er vor Jahren den König Eduard für die "Entente cordiale", die beiden Reichen bis in die Gegenwart hinein trefsliche Dienste geseistet hat. Runmehr zog der rührige Marineminister Runmehr aug der rührige Marineminister das Ergebnis aus seinen Bemühungen, und ein wahrer Jubelfturm braufte durch das Saus, wie Delcafis mit dem hinweis auf die jung fien deutich-frang biifchen Berhandlungen ausrief, daß die tenparade vom 4. September in fritischer Stunde dem Lande die Gewißheit verichafft habe, daß es feine Ehre und feine Intereffen verteidigen könne. Die Kammer vernand perteidigen tonne. Die Kammer vernand ben Redner, wie er hingufügte: "Gie merden bie Fortfegung unferer Beftrebungen mit vollem Bertrauen begleiten."

Bas unter diesen Andeutungen au verstehen ift, sagt uns der französische Militärichriftfieller Boucher, der soeben eine Schrift unter dem Titel erscheinen ließ: "Die französische Offensten gegen Deutschland." Bir grichten, bas die französische Opereöleitung erfahren, daß die frangofifche Deeresleitung bisher bei Ausbruch eines Rrieges mit Deutschland die Absicht hatte, fich gunachtt befenfiv gu verhalten und erft dann gum Borrüden übergageben, wenn ber deutsche Angriff abgeprallt fei. Rachdem aber jeststehe, daß das französische Geer sowohl moralisch wie numerisch dem deutschen derart überlegen sei, daß die Offensive alle Aussicht auf Erfolg habe, so werde sich das Bild des Aussicht auf Erfolg habe, so werde sich das Bild des Bufunfistrieges gang anders geftalten. Der frangofifde Bormarid werde von Ranco aus gegen die Linie Des Caarburg gerichtet aus gegen die Linie Mey-Saarburg gerichtet sein, und die Sauptentsche eid ung werde bei Saarburg sallen. Eine energische, bis an die Rheinebene sortgeführte Bersolgung soll die Korps des Kordens und des Südens von einander trennen, so daß der Weg nach Berlin freiliegt. In diesem Sinne bewegt sich jeht die ganze französische Militärliteratur, und namentlich die "France militaire", das französische Armeevrgan, schlägt Töne an, als ob der Krieg icon in nachfter Beit ausbrechen muffe. Bir fennen die frangöliche Revanchestimmung und Großsprecherei aur Genüge und regen uns nicht darüber auf, aber daß solche Aund-gebungen gerade in diesem Augenbliche mög-lich sind, in dem die deutschen Staatsmäuner durch die Bewilligung großer frangofifcher Forberungen einen bauernben Frieden ber-auftellen hofften, fest uns boch in Erftau-nen. Rein Wort ber Anerfennung flingt von nen. Kein Wort der Anerkennung flingt von der Seine her an uns herüber, daß Frankreich, das doch laut Algeeirasvertrag bis zum 1. Januar Maroko verlassen mußte, nunmehr durch deutsche Willfährigkeit in den Besit eines ungeheuer reichen Landes gelangt ist, mit keiner Silbe lassen daß man der französischen Republik erkennen, daß man were geblich riechtelbes dem Erkehen mit nun endlich rlidhaltlos bem Frieden mit Deutschland dienen wolle. Dagegen spricht Delcaffe unverhohlen aus, daß Frankreich nur dadurch in den Besit Blarottos gelangt fei, weil es in Toulon eine Rriegsbereitichaft geigte. Alfo immer von neuem haben wir mit der nadten Tatfache inneren frango-fichen Saffes gegen uns gu rechnen.

In hoben Rreifen Deutichlands balt man In boben Kreiten Leutidiands halt man aber trothdem an dem Gedanken seit, es werde ihnen doch gelingen, die Franzosen ehrlich zu versöhnen. Die Geschichte wie die Aussaufang des großen Volkerpipchologen Bismard hätte sie längst anders belehren müsen. Die überaus rosige Aufsassung der Lage durch das deutsche Auswärtige Amt kann uns aber nicht überzeugen, und bervorragende Geersübrer bleiben der Ansicht, das Frankreichs Jukung afrikant auf die Bermendung afrifant- ficher. Damit würde dann die sozialdemo- nahme von eiwa 8 Millionen aus der ficher Armeekorps in einem Kriege fratische Majorität fallen. Im Landiag mussen Branntweinstener und 51/2 Millionen aus der Beistung der Schiften der Abgeordneten anwesend ber Bierstener. Der aus der Resorm der Erbeitung der Schiften der Schiften gebuhren zu erwartende Rettomehrertrog

wird als durchans achtbar bewertet. Berwird als durchans achtbar bewertet. Bertrauensfeligkeit kann au einer recht bedenklichen Berkennung des wirklichen Sachverhaltes führen. Delcafie hat die Fortsehung
seiner Beitrebungen in glaubhafter Beite
angekündigt, und wir haben am eigenen
Leibe erfahren, daß die frangösische Politik,
die baupifächlich von Juriften und Männern
der Presse gemacht wird, als vollwertig anguschen ist,

Der Kampf um Tripolis.

Konftantinopel, 17. Nov. Der fürfische Transportdampfer Kaijseri, welcher tür-lische Untertanen von Port Said nach Sa-lonifi gebracht hat, ist hier eingetroffen, ohne irgendwelche italienischen Kriegsschiffe gefichtet au haben.

Rom, 17. Nov. Der Abgeordnete Torre erhielt von einer hoben Bersonlichkeit folgende Information: Eine weitere Aftion Italiens wird eintreten, wenn die Türkei nach der völligen Säuderung der Oase von Tripolis sich noch weigern sollte, ihren unnüben Biderstand aufgugeben. Die fämpfenden Türken und Araber werden aus der Grenze verdrängt und die Büse vor sich haben. Europa werde nicht abgern, die Türkei auf Europa werde nicht gogern, die Turfei auf bie Befahren aufmertfam gu machen, welche die Fortsetzung des Krieges für sie im Gefolge haben wird. Auf die Frage, ob die Säuberung der Oase noch lange Zeit in An-wahren wird, antwortete der Gewährennn mit: Nein, die Aftion wird rasch au Ende geführt werben.

Calonifi, 16. Rov. Der Minifter bes 3m. nern ordnete an, bag tein maffenjabi. ger Blirger ber Turfei unter 45 Jahren bas Land verlaffen burfe, ba bei bem immer ernfteren Charafter ber Rriegslage eine allgemeine Mobilifation jebergeit eintreten fonne.

Bien, 17. Rov. Der "Renen Freien Breffe" mird aus Rom gemelbet, baß bie Eartei bet ben Grogmadten Schritte getan habe, die in fürgefter Grift an Grie-

Rundichau.

Bufat jum beutichefrangofifden Abfommen. In ber Gibung ber Bubgettommiffion übermittelte Staatsfefretar v. Riberlen.

Bächter ber Kommission solgenden Zufat au dem deutich-franabsischen
Abtommen vom 4. Rovember 1911: In
dem Rotenwechsel zwischend dem Staatsssekretär v. Liderlen-Bächter und dem französischen Botschafter Cambon wurde zum
Ausdruck gebracht, dat, falls Deutschland
von Spanien Spanische Bieden InInsel Corisce und die Bleben Inles nau erwerben wünschen sollte. Frankeln gu ermerben munichen follte, Grantreich bereit ift, au Gunten Dentichlands auf bie aus bem frangbiich wanifden Bertrage vom 27. Juni 1900 fich ergebenben Borgung brechte au vergichten. Dagegen hat Deutschland erklärt, sich nicht an den besonderen Abmachungen beieiligen au wollen, die Frankreich und Spanien etwa mit
einander in Marosto tressen sollte. Es
herrichte dabei Uebereinkimmung darüber, of unter Maroffo berjenige Teil von Rord afelta au versteben ift, ber amifchen Algier-Frangofiich-Beitafrifa und ber fpanifchen Kolonie Rio de Dra liegt.

Bu ben Bahlen in Schwarzburg:Rudolftadt. Bei ben fürglich vorgenommenen Land-tagsmablen erhielten bie Cogialbemoraten befanntlich die Mehrheit ber Man Da aber unter ben gemablten Cogialdemofraten amei doppelt gemablt murben, fo tritt diefe Debrheit vorläufig noch nicht in Birtfamfeit. Rach einem Beidluß des fogialbemofratifchen Sandesparteivorftanbes man nun einen ober beibe Rreife aufgeben. Da in einem diefer Rreife, in Stabtilm, nur eine fogialbemofratifche Mehrheit von neun Stimmen porhanden mar, und ba der ge-mablte Bertreier nicht biefen, fondern einen für ibn weit gunftigeren Rreis übernimmt, gilt ein Erfolg bes burgerlichen Randibaten. der Burgermeifter von Ctadtilm ift.

Dierfür genügten die bisberigen feche fogial. bemofratifchen Abgeordneten; fo balt man die alte Ordnung der Dinge für viel bequemer und mird bei den Rachwahlen entipredend banbein.

Die Brivatbeamtenverfichernug In der . Rommiffion.

In der Kommissionssitung am Mittwoch wurde die zweite Lejung des Geschenimurs so weit gesordert, daß in der Dauptsache nur noch die Angelegenheit der Ersaklassien wir du erledigen blieb. Wesentliche Renden du erledigen blied. Wesentliche Aen-derungen an den Beschlüssen erster Lesung ersolgten, von einer Ausnahme abgesehen, nicht. In Baragr. 63 wurde die Bestim-mung über die Gewährung von Leib-renten an weibliche Bersicherte, die aus der versicherungspilichtigen Beschäfote aus der verinderungsplitchigen Beldattigung ausscheiden, obligatorlich gemacht. Rach Baragr. 28 ift die Reichsversicherungsanstält rechtsfähig. Die Anfrage, ob das dur Folge babe, das die Sälfte der Siellen mit Militär an wärtern au Besehen sind, wurde von der Regierung besaht. Mit Rücksicht auf diese Erffärung wurde, da hierzu Anträge gestellt werden sollen, der Abschnitt über die Organe — die Paragr. 98 bis 122 — einstweisen ausgeseht. In Baragr. 135 wurde die Bestimmung über die Beschränmurde die Bestimmung über die Beschänfung der Bahlbarfeit auf die Manuer ger gen die Stimmen der Forischrittigen Bolfspartet, der Sozialdemokraten und Birtichaftlichen Bereinigung aufrechterhalten. Abgelehnt wurde auch der sozialdemokratischen Kratische Antrag zu Barage. 15t, der die gesteine Wahl einstischer will. Ein Berrieter der Potignalisperalen erklärte bernen des der Rationalliberalen erklärte hierzu, das die Berireter ber großen Organisationen auf das geheime Wahlrecht, weil es undurchführbar fei, fein Gewicht legten. Wesentlich ift ein Beschluß, der sich bei Paragr. 183 auf die Art der Beitrag kauittierung bezieht. Das Gesch schreibt die Marten. autitierung vor. Im Dinblid auf die Buitlide großer Beiriche wurde nunmehr bie Zusabbestimmung aufgenommen, daß die Reichsversicherungsanftalt mit Genehmigung des Reichstanzlers andere Quittungsleiftung gulaffen fann. Bei Baragr. 184 betreffend die Entwertung der Marken wurde hinaugesügt, daß der Bundesrat Zu-widerhandlungen mit Strafe bedroben kann. Die Beratung gedich bis zu Paragr. 361, wo der Abschnitt über die Ersahkassen beginnt. Die Kommission hat in ihrer gestrigen Abendssbung den Eutwurf in zweiter Lesung angenommen.

Zarifermäßigung ffir Scefifche und Duicheln.

Mit Rudficht auf die gegenwärtige Tenehafen bie Grachtiane friiche Geeftiche für ausgenommen friiche (grune) Beringe, und für friiche Seemuicheln. ansgenommen Auftern, in Bagenladungen an Bemeindebeforden und gemeinnfteigen Organt-fationen, die diefe in Audilbung gemein-nübiger Tätigfeit, towie an gewerbliche Unternehmer, die biefe an eigene Angeftellte gu ober unter dem Gelbittoftenpreife gum Selbftverbrauche abgeben, mit Gultigfeit rom 25. September b. 3. bis gum 31. Degem-ber 1912 um 20 Progent ermäßigt morben. Um den Begug frifder Scefifche und friider Geemufdeln auch folden Gemeindebehörden gemeinnühiger Organifationen und gewerblichen Unternehmern au erleichtern. bie gum Beguge in Bagenladungen nicht imftande find, ift nunmehr biefe Grachtermäßigung um 20 Brogent unter ben porgeichtiebenen Bedingungen auf Studgutfenbungen ausgedehnt worden. Rabere Ausfunft hier-über erfeilen die Abfertigungeftellen.

Die öfterreichifden Stenervorlagen.

Der öfterreichifde Ginansminifter brachte im Abgeordnetenhaufe die Regierungsvor-lagen ein, die die gur Sanierung der Landes-finangen erforderlichen Mehreinnahmen besinangen erforderlichen Mehreinnahmen besichaffen sollen. Der gröhte Teil der Mehreinnahmen soll biernach an die Aronländer überwiesen werden. Der Finangminister rechnet mit einer Ueber weisung von 64 Millionen aus den Erträgnissen der Branntweinsteuer und etwa 70 Millionen aus den Erträgnissen der Bersteuer. Der Staateichat begnügt fich mit einer Mebrein.

In is and said in the said in

tid un richterfe als ich nen ein Der Se netz De felbfe fir beuerte berauf ehreib

einer (unterfa Coman Gewißi

Ich fat Dann lebhafti

ber im Tie gar den gei

Bell:

Bart

geben Lerribe mohner mit: "... gegen 1 ideufe

murben und au Stellen

end au Erdbes vies d nabe, raden,

Demiffion bes biterreichifchen Ginang: minifters.

Bie bie "Rene Freie Breffe" melbet, bat Ginangminifter Dr. De ner wegen bes in ber Beamtenfrage gwifchen ihm und bem Rabinett bestehenden Konflitte jein Gut: laffungagefuch eingereicht.

Ronig Beter in Baris.

Der Ronig von Gerbien ftattete geftern nach feiner Antunft in Paris bem Brafibenten Gallieres einen Befuch ab, der ibm goffichen Armee das erfte Exemplar der Er-innerungsmedaille von 1870/71 überreichte.

Der frangöfifche Marottoftandal.

Dem "Stecle" gufolge lautet ber aus Itbichba eingetroffene Bericht ber Unteriu-dungstommiffion fur bie vom General Toutee verhafteten Beamten Deftail. feur, Borgeon und Baubort gin iftig. Es fei nur ein gehlbetrag von etwa 10 000 Francs in dem Zollamte von El-hammer seitgestellt worden, defien Raffe ausgeraubt und deffen Beiter Dener furs nach der Berhaftung Definilleurs ermordet worden war. Dagegen verurieilt der Bericht fehr fireng das Borgeben des Generals Toutee, dem "Machinationen" jum Bormurf gemacht merben.

Bejegung Marottos burch Frantreich.

Heber die Organifation, die Granfreich in Maroffo burchauführen gebenft, verlautet, die militartiche Befegung in Da roffo werde in abnlicher Weife aufgebaut roffo werde in abnitmer Weige aufgebalt fein, wie in Tunis. Militärischer Besehls-baber wird ein Divisions-General mit dem Sit in Mefinez. Diese Stadt wird über-haupt das Zentrum aller militärischen und Zivil-Berwaltungenen, sowie die Residenz des General-Residenten sein. Zum ersten Inhaber dieser hoben Stellung wird wahricheinlich General d'A mabe ernannt mer-

Rugland und Ginnland.

Die Reichebuma nahm in ameiter Lefung die Geschesvorlage an, wodurch den übrigen ruffischen Untertanen in Finnland die glei-chen Rechte wie den finnlichen Bürgern ge-währt werden. Der Antrag, den Inden in Finnland die Rechte auzuerfennen, die ihnen im Bereiche außerhalb der Ansiedelungszone gehören, murbe von dem Untrag. fteller gurudgeangen,

Deutscher Reichstag.

207, Giwung vom 16. Robember.

Fortfebung bes Ediffahrte: Abgaben Beiches.

odD4

Abg. Dr. Seinge (Rif.): In den Rreiift man allgemein der Auffaffung, daß bas worltegende Geich vorwiegend ograrifden Charafter trägt. Rachdem mein Kollege Sausmann bie Buftimmung des größten Teiles meiner Graftion gu der Borloge ausgeiprocen bat, muß ich im Ramen einer Minderheit der Rationalliberalen mich gegen das Gefet wenden. Die Schiffahrtisabgaben find nichts anderes als indirefte Stenern, feine Gebühren. Die Abwälzung auf die Konsumenten wird nicht ausbleiben.

Aug. Ginther (f. Bp.); Un ber grund fählich ablehnenden haltung der Gegner der Borlage hat lich nichts geanbert. Sachien wird burch dieses Weseth sower geschädigt, aber es erscheint mir auch ichr zweiselhaft, ob Württemberg den erhofften Borieil bar-

wird auf rund 10 Millionen, der Ertrag ber aus gieben wird. In der Breisgabe der Schaummeinfteuer auf etwa 1 650 000 Kronen Abgaben-Freiheit liegt eine Schmalerung Abgaben-Freiheit liegt eine Schmalerung bes nationalen Ginbeitsgedantens.

Mbg. Bintler (Ronf.): Der Bartifula rismus. den man fonft uns Breugen fo gerne pormirft, geigt fich jest bei ben Gachien. Der Antrag von Strombed ich nicht durchführ-bar, eher fonnten wir dem Antrag Behnter auftimmen, der den Artifel 3a, der den Be-griff der funftlichen Bafferftragen bringt, gang ftreichen mill.

Minifterialdireftor Beters: nahme, daß die Schiffahrtsabgaben die Grachtfoften erhoben murben, ift unrichtig. Maggebend dafür find allein die Baffer-Ber-haltniffe. Ebenjo falich ift es. daß der Mit-telftand durch die Abgaben belaftet wird.

Banrifcher Bevollmächtigter, Ritter von Grasmann: Die banriiche Regierung bat fich für die Borlage erffart, weil fonit die Bollendung wichtiger, dringender Strombauten erichwert, verzögert, ja vielleicht unmöglich gemacht wird. Die Borlage ift burch die erfolgte Menderung und annehmbar ge worden. Bon einer Starfung partifularifti-icher Rechte ift nicht die Rebe. Bas erreicht ift liegt in der Mitte swifden der Zentralisierung der gesamten Basserwirticaft und
der ausichließlich partifularen Berteilung
der Abgaben. Das hat zur Frage, daß die
verfehröfreundlichen Magnahmen die fiarfere Betonung gefunden haben. Gerade mir Bayern, die wir am meiteften vom Deere entfernt find, haben allen Grund, darauf gu achten, daß die Abgaben nicht unertröglich, nicht aum Ruin der Schiffahrt werden, Aber bas ift nicht der Fall.

Mbg. Stolle (Coa.): Das preußifche Bunter-Barlament ift bie treibende Rraft. Der Biderftand ber anderen Regierungen ift durch den Drud gebrochen. Daran andern die Erflärungen der Regierungsvertreter von Bapern und Burttemberg nichts

Abg. Graf Braich ma (3tr.) fordert ben völligen Ausbau der Oderftrede unterhalb Breslan.

Brengifder Minifter von Breiten bach erflärt, daß die preußtige Regirrung unmittelbar nach Berabichtedung des Echifi-fabrts-Abgaben-Gefebes vom Landiage die Mittel für die Ober-Regul erung unterhalb Brestan fordern werde. Die Roften würden ungefähr 40 Millionen Mart ausmachen.

216g. Sahn (Roni.): Die Ediffer werben die Abgaben gern gablen, wenn die Alufic riguliert werden. Es find bei dieler Borlage biele aus dem Saulus gum Paulus geworben. Obgleich ich als Dannoveraner nur auneftierter Preuße bin, die Mofel-Ranalifierung lehnen wir ab. Das wurde die Konfurrengiabigfeit der Ruhr-Indufirie ichadigen. Die Danptnachteil wurde die Bergarbeiterichaft haben.

Abg. Dr. Granf -Mannheim (Coa.): Benn ber Berr Dr. Dabn mit feiner binreifenden Beredfamteit es nicht fertig gebracht bat, feine einenen Greunde au überbracht hat, seine eigenen greunde all itberzeugen, jo muß es ichlecht um seine Freunde siehen. Reduct verwahrt sich gegen den Borwurf, daß die Opposition gegen das Gesen eine Berschröseindlichteit in sich ichließe. Wenn der Reichötag diese Geses annimmt, so läßt er sich zu Gunften groß-agtarischer Tutgessen mißbrauchen Intereffen migbrauchen.

Abg. Bebnter (Bir.) bittet um An-nahme feines Antrages auf Streichung ber Definition bes Begriffes ber fünftlichen Bafferftragen.

Mbg. Gothein (fr. Bp.) wendet fich gegen ben Minifterialbireftor Dr. Betere und ruft aus: Ich bege Begeisterung au Bren-gen. Gerade deswegen wuniche ich dein-gend, daß es fich ftets feiner großen. Ge-lchichte wurdig zeigt.

Abg. Sausmann (fr. Bp.) ipricht im Namen einiger fübdeuticher Mitglieder der Bollspartei für die Borlage. Es handelt fich um ein nationales Berf. Gegenüber den großen Borteilen, die erreicht werden, miljfen andere Bebenfen gurudtreten.

Damit ichließt die Ausiprache. Die Artifel 1 und 3a werden angenommen, die 216anberungsantrage werden abgelebnt,

Freitag 1 Uhr: Fortfegung, angerdem noch Sansarbeitsgefen. Edluß 6.30 11hr:

Die Entstehung des Wechsels.

Bie alles in der bentigen Boltswirt-ichaft, fo ift auch der Bechiel, feine Ber-wendung und weite Ausbreitung aus gang fleinen Anfängen enfitanden. Rachdem die Tanidwirtichaft ju Gude gegangen mat, murben Metalle als Bahlungsmittel ver-wendet, Gold und Gilber, aber auch Aupfer, Stien und amar guerft in Robmaffe, spater in gemungten Studen. Mit ber Anadebnung des Berfehrs und mit der Ansbreitung der Sandelstätigfeit und beionders mit der Bunahme des Sandelsvertebre über bie Grengen der einzelnen Gebiete hinaus fonnte jeboch das Metallgeld gur Ausgleichung ber Bahlungeverbindlichfeiten nicht mehr genugen. Richt allein, weil immer großere Maffen von ihm von Ort gu Ort transpor-tiert werben mußten und weil diefer Geldtransport nad immer meiteren Entfernungen ging, fondern mindeftens in bemjeiben Umfange murde der vergrößerte Transport von barem Gelde bedenflich, weil die Bege febr beidwerlich und nuficher waren.

Infolgebeffen und megen der primitiven Unterfunfisverhaltniffe auf der Reife tonnte noch größer war die Gefahr, daß der reifende Raufmann feines Gelbes durch Ueberfalle und Ranbereien verluftig ging. Gelbit cine Reife von weuigen Meilen, von einer Giabt jur andern, mar mit großen Gefahren ver-bunden, war mit allerlei Bufälligfeiten ver-fnüpft. Was weiter gegen eine Mitnahme von erheblichen Gummen in barem Belde iprach, war die Unfiderheit im Müngweien. Ilm all biefen Miffianden abauhelfen, ent-ftand nach und nach der Areditbrief, Die Anweifung an einen Geldwechfler, einem befrimmten Raufmann eine bestimmte Gumme Geldes ausgubandigen. Aus diejem Gredit-brief aber wiederum entftand der Bechielbrief oder einfach ber Bechiel. Ueber die Entftehung des Bechiels hinfichtlich des Zeitpunftes und der Dertlicheiten find icon mannigfache Gorichungen angestellt worden. Danach lagt fich ale ficher annehmen. daß ber Bedjel mabrend der Krengsuge im 12. und 18. Jahrhundert und in den italientiden Stadten entftanden ift. Daß der Bechiel bochitmabriceinlich italienifden Uriprungs ift, geht aus manden Mufgeichnungen in die fen Gebieten hervor, besonders aber weifen die verichtedenen Fachausdrucke im Bechiel auf Italien bin io Tratte, Rimeffe, remit-tieren, Intaffo, Giro, Distont, Afgept uim-

Borausfenung jum Beginn bes Bechielvertehrs mar dabei die Eriftens von Ber-fonen, die genug Bertrauen und Bermogen beiagen, um den Wechielverfebr in den Sauptverfehrepunften des damaligen San-bele, auf den aufblugenden Defplagen, su vermitteln. Die Berionen, die fich biefer vermitteln. Die Berfonen, die fich biefer Aufgabe widmeten, maren die Rampforen oder Bechiler, die Borganger unferer Brivatbanfiers und Bantgefellichaften. Die Rampforen maren überall an den Meffen angutreffen und meiftens mit Brivilegien ausgestattet, die ihnen die Ansubung ihrer Tatigfeit erleichterten ober überhaupt erft moalich machien, Satte ein Raufmann auf

einer Meife einen großen Umias gemas brauchte er die vereinnahmten Gumme ber Beimreife nicht mehr Sei fich au fusfondern er übergab bie Ginnahmen einem ber Megitadt anfaffigen Rampforen biefer ftellte über bie Gumme, feine vifion abgerechnet, einen Bechielbrief Damale entftand auch icon ein gemite Bechielrecht injofern, ale Forberun-aus Bechielbriefen einer fehr ichnellen n firengen Exefution unterftanden. die Eratte, der gezogene Bechiel, ift be auf den Megplagen entftanden, auch bei cigene Bechiel tann feine Entfichung abas Berfehrsleben an den Mesplagen

Meues aus aller Welt.

Anfachobene Spielhölle. In einem Prise faufe in Roln murde eine Spielholle aufe boben. Die Boliget fand etma 35 Bauen fanger und Buhalter, die gunachft Biberhe leifteten, bann aber flohen. Gine greit Gelbiumme murbe beichlagnahmt. Gin ge mann. bem an einem Abend 3000 Mart genommen worden maren, batte die Ange-

Falidimlinger verhaftet. In der Gemein Battenideidt murde eine aus fecha Se fonen befiehende Galidmungerband perhaftet, die Bapiergeld herftellte,

Unterichlagung. Der Raffierer der Genund Darlehnstaffe Bolff in Landsberg : b. B. murbe wegen Unterfchlagung vermitet. In ber Raffe murbe ein Defigit :: 65 000 . K entdeckt.

Gin ichweres Antomobilungliid ereigen fich am Mittwoch Abend in Berlin in be Martgrafenftrage. Gin Dreiradiabrer feb infolge Unachtiamfeit gegen eine in ich droichte. Der Radiahrer flog beim Angul in die Bordericeibe des Autos. Er ein idmere Conitimunden, fomie einen Could bruch und murbe in bewuftlojem Bufunte ins Rrantenhaus geichafft.

Bantichwindler. Bor furgem wurde in Roln ein neues Bankunternehmen gegin det. Der Inhaber des Welchaftes, name Sunnes. verftand es, fleinere Bente it Unterbringung ihrer Spargelber in ien Bant ju bewegen. Soweit bisher die Unin suchung ergab, bat ber Banfier die eine aahlten Gelber. die seit der Gründung ergab, bat der Banfier die eine abliten Gelber. die seit der Gründung is Söbe von 25 000 M erreicht haben, für seine periönlichen Bedarf verwendet. Sanst wurde unter der Beschuldigung des Beimpt und Boripiegelung salfcher Tatsachen er hattet.

Heberichmemmung. Melbungen aus Sa inl bejagen. daß die Ctadt Guleimanije un einer ichmeren Heberichmemmung beimet 40 Bohnhäufer, 10 Magagine und 3 Bruden follen gerftort fein.

Bendermord. Der Defonom und Gute fiber Auton Alother in Et. Gatharb in Steiermart hat feinen Bruder wegen Su-mögens-Differengen ermordet.

Der Kommandant 300 derif Brine vom Dreadnought Gt. Birtt wurde über Bord geidwemmt. Er bilidwand in den Bellen und trot langer Sudens tonnte feine Leiche nicht gefurber

Geestinfalle. Die letten 14 Tage ber englifden Gotiffahrt große Berlint ! bracht. Giner amtlichen Statiftif aufolge feit Jahren nicht fo gahlreiche Unglude aur Gee au vergeichnen, wie in dem febit balben Jahre.

Weil fooo!

Sumoreste von Monif &lads.

Dir. James 3man liebte Dig Ritin Du-fing, fie ihn jedoch nicht; und biefer Mangel an Gegenseitigfeit veritimmte ben braunen, fonft recht heiteren Mann von etwa 25 Jahren, manteno angehauchten. blonden, offiziell zwanzig. tat-fachlich indes vierundzwanzigfahrigen Madchen au froben Ginnben verhalf.

Er hatte im Laufe der einfabrigen Befannticaft 311 Male vergeblich verfuct ihr das fleine, aber bedeutfame Bort "3a" gu entloden — als Kaufmann führte er auch in Bergensangelegenheiten Buch —; und aber ebenfo vergeblich versuchte er bei jedem neuen Korb den Grund der Ablebunng gu erfragen - er erhielt ftets die tieffinnig-latonifche Antwort: "Beil fooo!"

Rach dem 311. Korbe widmete Jwan einen Sonntag gang bem Nachfinnen über Ritins feltsames Berhalten. Er war ja gerade fein Apollinaris ober wie ber berühmte Grieche geheißen bat; indes mar fein Gefundheits auftand portrefflich und fein jabrliches Retto. Gintommen von 10 000 Dollars aus feiner Gabrit von echtem Juchtenleber fin Bahrheit war es gut nachgeabmtes Papiermache) wohl auch nicht von Pappe. Bas alfo hatte Ritin acgen ihn eingumenden? Liebte fie ibn vielleicht nicht? Aber banach verlangte er ja gar nicht, er wollte fie doch bloß gur Grau. Bas hat auch ihre Liebe mit feiner Che au tun? Er jedenfalls hatte fie außerordentlich gern, und gwar - unter gwei Augen tounte er ce fich ja fagen — faft jo gern, als er mit ihrer Mitgift von — nach dem Berichte einer angefebenen Ausfunftei - 300 000 Dollars immpathifierte, mit welcher er etwas Ausfichtereicheres beginnen wollte als die Leberfabrit hinter beren Gebeimnis bas Bublifum allmählich gu fommen ichien. Geine Abficht mar, fich auf das Konfettionsfach gu merfen: golbene Damentleider aus dunnftem

Blech mit noch bunnerem Tolmigoldbelag. Um 8 Uhr 15 Minuten 7 Gefunden ftellte Mr. James Iwan das Britten ein mit dem

Ergebnis: er batte noch immer feine Ahnung weshalb Dig Ritty Dufing unter all den 311 Malen ihn noch nicht ein einziges Dal erbort' hatte. Und dann richtete er - foviel war bei all dem Rachdenfen wenigitens doch berausgefommen - an die Geliebte ein re-gelrechtes Gefuch, dem er feine Photographie im Cominmfoftum, ein argilides Beugnis iber feine portreffliche Gefundheit und eine amtlich beglaubigte Abidrift feiner letten Sabresbilang beilegte, und endete das Schriftftid mit der Mittellung, er werde fich erlauben, die Entideidung nach drei Tagen perfonlich einzuholen. Aber bas Reinliat ber Bewerbung Rr. 312 glich völlig den por-berigen und als Grund der Ablehnung nur wieder die befannte Untwort.

Run war Jwan mit feinem Latein, ob-gleich er diefe edle Sprache nicht verftand, ju Ende. Er mandte fich vertrauensvoll an einen Freund, und diefer hinmiederum verwies ihn an feinen Freund, einen berühm-ten Profesor ber Binchologie, ber taglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags ordinierte. Diefer Gelehrte aber verlangte vorerft einmal 20 Dollars Honorar — "um nachträglichen Migrerftandniffen vorzubeugen". Sodann ergablte Iman ben Fall, und hierauf fprach ber Professor feierlich:

"Bir haben es hier ohne 3meifel mit einem mustischen Borgang in der Seele des jungen Mädchens zu tun, der das fiegreiche Bordringen Ihrer Sompathie hintanhält. Das Borfommen solcher hindernisse in dem Das Vorkommen folder dindernisse in dem vindsologischen Leben der Frau ist von der Bissenichaste ichon oft seigestellt worden. Meine Diagnose lautet: Das tätselhafte "Well soool" verbirgt einen gebeimen Gebanken oder Bunich der fraglichen Misselchen? Daraus weiß die Bissenschaft seutzutage noch keine Antwort; wohl aber ist ihr besannt, daß im kommenden Jahrhundert ganz bestimmt eine Art Koder Röntgenistablen, mit denen man die Seese des Menschen, des Jieres, ja selbst der Pssanzen. Minerale. Steine nim, wird durchleuchten tönnen, ersunden werden wird. Bollen Sie bis dahin warten, Mr. Iwan?" Dieser verneinte

"Dann fann im Ihnen nicht helfen," fubr Gelehrte fort und machte eine Abidicosverbeugung.

"Ja. Berr Brofeffor, jest bin ich fo tlug wie suvor," fagte verblufft 3man. "Ich Dachte . . ." Bie bachten falich," fiel ihm ber Gelehrte

ina Bort. "Meine Aufgabe mar, den Tat-bestand feltzuftellen. Ich bin Theoretifer. Bunichen Gie prattifche Raffclage, fo menben Gie fich an . . ."

"In wen, Berr Profeffor?" rief haftig

Das fage ich Ihnen gegen Erlag von 10 Dollars," ermiderte der Brofeffor.

Iman gablie - wenn auch gogernd "Run, lieber Freund, nehmen Sie die Dienfte bes Detettip-Infittuts "Smarts Smart Smart n. Co." in Anfpruch. Gie werben gufrieden fein."

Bald darauf befand fich 3man im Bureau bes berühmten Inftituts in einem langeren Gespräch mit dem Chef der Abicilung "Bergenbe und verwandte Angelegenheiten" nach Erlag eines Koftenvorschuffes von 100 Dollars natürlich! — und schließlich ließ fich der Chef in der Tat herbei: "Die Sache machen wir. Nur wollen Sie

porber, bitte, noch den fleinen Revers unterichreiben, daß Gie uns für unfere bilfe 2 Brogent von der Mitgift Ihrer gufunftigen

Gattin gablen werben."
"2 Progent! Das ift aber etwas viel!"
"Zu viel? Sagen wir also drei Progent.
Ze mehr Sie nämlich feilichen, desto höber steigt der Progentiat,"

Doch da batte 3man icon unteridrieben. "Und nun hören Sie," fprach der Ab-teilungschef, "wir werden eine fehr intelli-gente Dame in das Saus Ihrer Angebeteten einichunggeln, und zwar als Adele Gurftin Anopp von auf und au Anoppenhagen aus uraltem Geichlecht. Sie ist zwar nur ein ebemaliges Dienstmädchen aus Deutschland, aber schließlich in sie, wie alle Deutschen, aus uraltem Geschlecht und überhaupt so außer-

Zaufdung vor, mir haben der Bufuuft bie ein wenig vorgegriffen und mir ath wie Gie feben, durchaus, mit fortele Mitteln."

"Baun glauben Gie, Berr Direttor, mett

"Gine Boche. Muf Biederfeben! Good !! Chon nach breitägiger Befannt dugten fich die feurstin und Dig Dufing. 2 Anopp von auf und gu Anoppenhage aber auch ein reigendes Gefcopf - fie fich ichlicht wie eine Bürgerliche und bei etwas Ehrliches. Aufrichtiges. Berten erwedendes, fand Kitin. Am Abend vierten Tages hatten beide Damen nach reichlichen Couper, bas Ritty in ihrem batte auftragen laffen, auch eimas te dem Selt zugesprochen. Und Ritto murt rebielig. Sie ergablte, daß sie icon nie Körbe verielt habe, und ichilderte and be komischen Raus, der nach der 311. Abmellen noch den Mut zu einem 312. Berluch is funden batte.

"Der Mann gefällt mir," fagte die Drit laucht. "Das ift ja amerifanische Jabint und Tüchtigkeit. . Darf ich fragen, wie balb du ihn und feine gablreichen Konfer renten abfallen ließest. Ich bente, bu mit boch fieiraten?"

doch beiraten?" "Ra und ob! Je cher, je lieber! ich traue den Mannern nicht; fie beucheln Frauen Liebe vor und denfen nur an Geld. Giebft du. liebe Adele, nicht ein giger von den Bewerbern bat mir erffat würde won den Bewerbern hat mit erton würde mich heiraten, auch wenn ich arm eine Kirchenmaus wäre. Deshald gebe auch auf alle Fragen der Herren, weshald sie ablehne, dieselbe motiliche Annwort: Brood! Ich tann doch nicht aut den Ben bern fagen: Beigt, daß ihr mich liebt: wählet dum unsweifelhaften Bewelfe Wingift."

Rach Mitternacht verließ Adele das bei Lettivbureau; um 10 Uhr morgens war fie im 2 tetrivbureau; um 11 Uhr wußte Mr. 3000 was er bieben viel 11 unste was er bisher nicht gewußt batte; um is liber begrüßte er Ritty. Daun fagte er:

heiraten wird. Es liegt alfo hier feinerlei ten Dale bitte ich Gie um Ihre Sand.

British

ingely.

meink de Ser

benbe

ift the

in der

nite and

en ner

ngeindl ine und

hard in

Bincts fr ver langen jejunden

e haben lage im undstat

pod Sal

gabigtet en, mel-Konfer du willt

OF STATE OF

Lotales.

Biesbaben, 17. Rop. Erdbeben in Wiesbaden.

Freitag

9. lpater Abenditunde pflangte fich gestern all enfregende Runde in der Stadt die Racheite fort, daß ein Er die be be n an verschiesten Bunften in Biesbaden jei wahrgemannen worden. Während man anfanglich walfabia du dieser Renigfeit lächelte, trat bei Rachricht darüber jedoch gestern abend mit bemte früh mit solcher Bestimmtheit und bente früh mit solcher Bestimmtheit und nebenle früh mit solcher Bekimmtheit und bablreich auf, daß tein Zweifel darüber beicht, daß Wiesbaden gestern bend um 10 Ubr 26 Minuten von den Bellen eines Erdbebens bestährt wurde, das icheinbar der Richtung ich Reines solgte und das in den Rachbarziten gedeutend bestiger sich äußerte. ten bedeutend heftiger fich außerie. Die geinen Berichte aus Biesbaden geben nen Heberblid über die Art und Beife, bas Erdbeben bier in die Ericheinung

36 faß gestern abend an meinem Schreib-id und las ein Buch", fo ichreibt ein Be-iderstatter ans der Bielandstraße, als ich ploblich ein Gefühl hatte, als set ich on einem momentanen Schwindel befallen. Der Schreibtisch erzitterte, das Buch in meiger Sand machte bestige Schwanfungen, ich
und spürte eine ichautelnde Bewegung. Das
knerte etwa eine Schunde, als jedoch gleich
denuf eine Sippsfigur und einige auf dem reibtifd ftebende Bilber umfielen, als von er Ctagere an ber Band die Bucher beriner Eingere an der Wand die Binder herniertollerien und der Gaslisster in hestige
smankungen geriet, da wurde es mir zur
ewisheit, daß ein Erdbeben im Gange sei.
Is sach der Uhr: 10 Uhr 26 Minuten.
ann eilte ich zum Fenster und beobachtete
abalte Schwankungen der Kirchtürme an
er im Ban begriffenen Dreisaltigteitskirche. Die gange Erscheinung mochte etwa 7 Gefun-den gebauert haben, dann wurde es wieder rebig. Lebhafte Geräusche oder Donner fonnte ich nicht wahrnehmen."

Auch von anderer Seite trafen heute früh bektitigungen des Erdbebens ein. In der Bellrichtraße find an einem hause sebentende Riffe entstanden. — In der Parkfraße machten sich die Erichätterungen besonders hestig bemerkbar. Im Residenadiet in der Bilbelmstraße verlieben die Gäste, die sich schon aur Rube begeben hatten, die Beiten und eilten auf die kritidore und an die Fenster. — Ein Bewoher der Museumstraße teilt und nit. Ich lag im Bette und las Plöslich gene 10 Uhr 27 Minuten geriet das Bett in kankelnde Bewegung. Ich verspürte bestigt inige lebhaite Stöhe, welche mir die Gewistligaben, daß ein Erdbeben herriche, Auch ander Altbewohner des Hauses bestätigten Much von anderer Geite trafen bente frub mbere Mitbemohner des Saufes bestätigten meine Bahrnehmung." — Es icheint über-laupt, als fet der Guden und Gudwesten ber Eradt hauptfächlich in Mitleidenicaft ge-

Polizei und Tenermache

burden mabrend ber Daner bes Erbbebens und auch noch furz nachter von zahlreichen stellen ielephonisch angernien. Aengklich mit aufgezegt wurde Dilse verlangt, da ein indeben im Gange sei. Die Polizei versied die allzu Hurchtsamen an die Feuerwich, aber auch diese brauchte nicht auszuischen, ab in allen gemeldeten Fällen ein Eingreisen sich nicht als notwendig erwies.

Lichtreflege fiber bem Rhein neben den Bewohnern des Rheingaus überneibende Aunde von dem elementaren Erneidende Aunde von dem elementaren Erneidende Aunde von dem elementaren Erneidende Erderender Beit des Erdbebens
ud duch eiwa 10 Minnten noch nachber sah
nun über dem Rhein eigenartige Lichtrelate, die Achnlichfeit batten mit Flächenläten, die jedoch von keinem Donner oder
unnd einer Detonation begleitet waren.
Un Lichtwirkungen waren verschiedentlich

jo fiart, daß die gange Wallerstäche auf-leuchtete, wie es fonft su Beiten bes Boll-mondes der Fall ift. Dabet aber war diese Ericheinung von einem andauernden Flimmern in der Luft begleitet, fo daß man da-raus folgern darf, daß die augleicherzeit be-obachteteten Erdichwantungen fich auf den Luftwellen mitteilten.

Die Grantfurter Erbbeben:Barte

aibt über ihre Bevbachtungen solgendes betannt: Aurz vor 1/211 Uhr machte sich ein
furzes, aber träftiges Erdbeben bemerkbar.
Die Instrumente der Erdbebenwarte des
Bhvistalischen Bereins gerieten total in
Unordnung. Die Bendelmassen sind
völlig zur Seite geschleudert, und die Regis
krieruhren blieben um 10 Uhr 27 Minuten
10 Sefunden stehen. Es ist anzunehmen, daß
zu dieser Zeit das Maximum der Bellen zu
verzeichnen war. Die Größe der Bewegung
läßt sich ohne weiteres nicht selchkellen, da
die Apparate auf eine derart surfe Bewegung nicht eingestellt sind. Auf jeden Fall
handelt es sich um ein sehr nahes Beben, da irgend welche Borläufer nicht bemerkt wurden. Ein Anlaß zu Beunruhtgungen liegt nicht vor. gibt fiber ihre Beobachtungen folgendes begungen liegt nicht por.

In anberen Stabien.

Das Erdbeben murbe auch in anderen Stadten, teilmeife fogar mit bedeutend bef. tigeren Ericeinungen wahrgenommen. So wird berichtet aus M ülbaufen im Eliaß: Gestern abend gegen 10 Uhr 30 Minuten wurden hier zwei Erdstöße von ungewöhnlicher Geftigkeit verspürt, die sich von Often licher Bestigkeit verlyürt, die sich von Often nach Besten bewegten. Ueberall liesen die Lente vor Schreden auf die Straße, auf denen vielsach Trümmer von Schornsteinen lagen. In den oberen Stockwerfen vieler Bohnungen weisen die Bände narke Sprünge auf. Bon einem Seitenturm der resormierten Stephanskirche ist ein Zentiner schwerer Steinblock heruntergestürzt. Soweit bis jeht bekannt, wurden Personen nicht verleht. Im Stadttheater mußte die Bornellung abgebroch en werden, da die Besucher dar wonliesen. — Mannheim. Die Spiegel an den Bänden zitterten stark. Die ichweren Zentralbeizungen bewegten sich hin und her. Die Bewohner eilten au die Fensier. — Heidelberg. Die Sternwarte resiter. sier. — Deibelberg. Die Sternwarte registrierte ein Erdbeben von 7 Sefunden Dauer, Die Einwohner wurden aus dem Schlase geweckt. Im Theater wurde die Borfiellung unterbrochen, eine wahre Banik entstand. Die Bagen der Straßenbahn drohten zu entgleisen. Bielsoch frürzten Möbelum. — Borm 8. Bergangene Racht wurden die Bewohner durch ein heftiges Erdbeben erschreckt, das gegen 10 Uhr 27 Minuten einsehte. — Rottweil. Gestern abend 10 Uhr 25 Minuten wurde hier ein farker Erdstoh wahrgenommen. Die Erschütterung war is heftig, daß verschiedene Gegenstände in den Zimmern berunterfielen. Am Schwarzen Tor kürzte ein Kamin ein. Bei verschiedenen däusern sielen von den Dächern Ziegelsteine herab; auch wurden fter. - Seibelberg. Die Sternmarte re-Bei verschiedenen Säusern fielen von den Dächern Ziegelsteine herab; auch wurden Risse an den Wänden seigestellt. Die Einwohnerschaft fürzie entlett auf die Straße in der Besürchtung, das Erdbeben könne sich wiederholen. — Dife nbach a. M. Um I. Ilhr wurde gestern abend dier ein frästiger Erdstoß verspürt. Biele Leute liesen auf die Straße. Am bestigsten wurde die Bewegung in der Mitte der Stadt auf dem Markt beobachtet. — Frankfurt a. M. Gestern abend um 10 Uhr 25 Minnten wurde dier ein von Korden nach Säden gehender garter Erdstoß wahrgenommen. Berichiedene Däuser haben große Risse erhalten. Die Bewohner eilten bestürzt, teils notdürftig bewohner eilten bestürzt, teils notdürftig bewohner eilen beftürat, teils notdürftig be-wohner eilen beftürat, teils notdürftig be-fleibet, auf die Straße. Die Benerwehr, die Rettungswache mußien vielsach in Tätigkeit treten doch find ernfte Unfälle nicht vorge-fommen. In verschiedenen Bororien wur-ben die Fernsprechleitungen geftört.

Wünchen. Dier wurde geftern abend

ichiest, damit fie ftanbesgemöß auftreten funnen. Bon bem Madelgeld, den Geichen-fen, die fie dann von ihren Gatten - fie fieiraten nur Bobihabende — erhalten, gablen fie die Schuld in Raten ab. Die Bank gild jeht icon 271/2 Progent Dividende; ich rate dir, taufe einige Aftien."

Aber als er fich erholt batte, bachte er nicht baran, die Scheidung anguftrengen. Erftens einmal wegen der gu anglenden Rente, und gum andern, weil er fich fagte: "Diefe Ritty ift doch ein tuchtiges Denichentind; fie mird mir bei meinen Geldaften von großem

Cheafer, Kunit und Willenschaft.

Königliches Theater. Die Bartie des "Rhadames" in Berdis melodiofer Oper Alda hatte in diesem Jahre des öfteren eine gaftweise Besehung erfahren. Dadurch war dem Publifum reichlich Gelegenbeit geboten, hervorragende ausmärtige Künftler tennen zu sernen und interesante Bergleiche au gieben.

Schon bei seinem ersten Auftreten hatte Gerr Francis Maclennan von der Berifiner hofoper große Auerkennung gefunden, bei seinen weiteren Gastspielen haben sich die ftarfen Sympathien noch vermehrt. Bereits damals wurde die Jartbeit der Empfindung und die Anniafeit des Gefühlsausdrucks in den Iprischen Stellen hervorgehoben, untriiglich bat fich in ber Smiidengeit die Stimme noch mehr geseftigt und für die beldenhaften Bartien an Araft und Glang augenommen, so daß gegen früher der gunftige Gesamteindrud bedeutend erhöht murbe.

Das Bublifum bezeugte fein Boblac-fallen an der feimmungavollen Auffabrung und an der tuchtigen Leiftung des Berliner Gaftes durch lethaften Beifall und wieder-holt bervorrufe.

Dr. L. Urlaub,

10 Uhr 20 Min. ein heitiges, tiwa 10 Sefinsben andauerndes Erdbeben versvürt, sodaß die Böden und Deden in den däusern erstiterten und selbst in manchen döusern die Wände sichwankten. Auf der Straße schwankten die Oberleitungen der Trambahn so hestig, daß die Bente überrascht stehen blieben, umsomehr, als sich auch Schwankungen des Erdbodens bemerkdar machten. Der heftige Erdbioß hat langandauernde Telephonsörungen aur Folge gehabt. — Konstanzischen dimmel ein wolfenbruch artiger sen erstrahl mit daraussolgendem, sehr starfen von Rord nach Sid sich bewegendem Erdbeben. Kamine fürzten ein und Mancern barsten. Viele Gebände, darnster die Bost, wurden schwer beschädigt. — Jürich. Gestern abend furz vor 10.30 Uhr wurden im ganzen nördlichen und mittleren Teite im ganzen nördlichen und mittleren Teile der Schweiz mehrere, in Zürich und Luzern ein angern farter, 20 Sefunden danernder Erdfich wahrgenommen, der in der Richtung von Nordoft nach Südwest ging. Die Säuler famen ins Schwanfen und überall berrichte großer Schreden.

Die Stragenbahn Wiesbaden-Schierftein. Gelegentlich ber Erörterung bes Brojef-Gelegentlich der Erörterung des Projektes einer A bein gaurundbahn wurde wiederholt darauf hingewiesen, daß die Stadt Bie Sbaden sich bezüglich aller Anfragen von Uniernehmern, die die Strecke Bies-baden Schierkein bauen wollen, stillschwei-gend verhält, so daß also die betr. Firmen nicht wissen, wird die Stadt ihre Zustimmung zur Benutzung der Schierkeinerkraße aeben oder nicht. Solange dies nicht der Fall ist, kann die Genchmigung der Aufsichisbehörben sur eine private Straßenbahn nicht erteilt werden.

werden. Bie guverläffig verlautet, hangt die paffive haltung ber Stadt Biesbaben in die-ier Angelegenheit damit gufammen, daß ber Bau einer neuen Strafe nach Schierftein in Ban einer nenen Straße nach Schierstein in absehbarer Zeit in Anssicht genommen ist. Diese Straße soll von der Biesbadener Gemarfung aus io geführt werden, daß die Steigungen und Gesälle saft gänzlich permieden werden. Die alte Straße, die noch aus nassauischen Zeiten stammt, ift fein ibealer Berfehrsweg und so wird der beabsichtigte Ban einer neuen Straße von allen Beteiligten freudig begrüßt werden. Für die Frage der Eingemeindung von Schierstein, die im Magistrat viel aftueller sein soll, als man annimmt, wird dieser Straßenbau nicht ohne Bedeutung sein. Auf dieser ioft, als man annimmt, wird dieser Straßen-bau nicht ohne Bedeutung sein. Auf dieser neuen Straße will die Stadt Bies baden selbst eine Straßenbahulinie aussühren genau nach dem Musier der Dosdeimer Linte. Das wird teine Schwie-rigkeiten haben, denn auch an der Rentadi-lität ist nicht au zweiseln, besonders dann nicht, wenn in Schierkein eines Tages die Rheingauer Elestrische anichließt. Man ver-sieht unter diesen Umftänden auch, weshalb die Berliner Allgemeine Kleinbahn-Gesell-ichaft nur Vorarbeiten für eine von Schier-tiein ausgebende Strecke machen will, wäh-rend alle früheren Unternehmer großen Bert darauf legten, die Bahn von Wiesba-den aus bauen zu können.

Bert darauf legten, die Bahn von Biesbaden aus bauen zu fönnen.
Db zwischen der Stadt Wiesbaden und
der Berliner Gesellichaft ein Einverständnis
beiteht, set dahingestellt. Sicher in, daß die
beiderseitigen Pläne sich in wirksamster
Beise ergänzen. Denn daß den Biesbadenern, die nach dem Rheingan wollen, der
Umweg über Biebrich nicht zugemutet werben kann, sieht außer allem Zweisel. Man
darf gespannt sein, wie sich diese für Biesbaden und den Rheingan gleich wichtigen
Berkehröftagen in der nächken Zeit weiter
entwickeln. entwideln. *

Biesbadens Gafie. Es find neuerdings bier eingetroffen: Frau von Bismart (Billa Ausvrecht) — Freifrau von dem Bus-iche-Berlin (Quisisana) — Oberft von Gart-rott-Ballenstedt (Zaunusdotel) — Graf Len-trum v. Ertingen-Stutigart (Refidenshofel) — Gutsbefiber von Pluciusti-Polen (Palafthotel) — Baroneffe von ber A vov-Baben-Baben (Bier Jahredseisen) — Baronin v. Be do-m ar - Berlin (Rofe).

Bring Beinrich von Breuben, ber im Mutomobil tommend geftern aum Befuch des Grobbernogs und ber Großbersogin von Deffen in Golof Bollsgarten bei Darmfiadt wieber eintraf, unternahm einen Austlug nad Biesbaben. Mittags um 12% Ilbr ift Bring Deinrid goftern bier angefommen und im Dotel Rofe abgeftiegen. Bur Mittagstafel im Dotel Rofe maren Gane bes Bringen Deinrich: Pring Andreas von Griedenianb, Garit Miniter von Dreneburg, Graf Bilcsef, Grafin Rinsty, Grafin Lebnborft, Baronin bon L'u'cius, Grafin Larifd. — Den Radmittag verbrachte Brins Deinrich mit feinen Gaten auf ben Biebbabener Golf-Linfs am

General-Intendant Graf Gullen-Saeieler ift gestern abend bier eingetroffen; er bat im Sotel Dobengollern Bobnung genommen.

Intigperionalie. Gerichtealieflor Cpantus bon bier ift ale Differichter an bas Amtegericht in Bochbeim perfest.

Die Beamten und die Stabtverordnetenmablen. Geftern abend bielt ber Beamtenverein eine Berfammlung ob, um Siellung au nehmen au ben bevorftebenden Stabtverordnetenwahlen. Es wurde beichloffen, eine eigene Lifte mit 5 Ranbidaten oufsuffellen: Es find die herren: Gutervorsteher And res, Stedtidimmerer a. D. Barner, Raufmann Bedhaus, Reg. Sefretär
v. Ronarsfi. Gerichteletretär Buld.
Ergebuis ber Gewerbegerichtswahlen. Die

Beteiligung an ben biebiabrigen Gewerbegerichtsmablen, die gestern abend beendet waren, war im Berbaltuis su porbergebenden Jahren eine außerft roge. Insgesamt batten fich 4784 Ber-louen angewolbet. Davon ibten 3000 bas 28 ab irecht aus. Abgegeben murben insgesamt 3053 afiltige Stimmen, davon entfielen auf die Liffe 1
(Relinerlifte) 482. Lifte 2 (driftlicher gehört die 3. Klasse" das Wort. Redner wertschaften) 2322 Stimmen. Es sind somit gewählt: in der Lifte 1: Georg Waldendes; in der Lifte 2: August Disgen, Laposierer in der bei der Einwohnerschaft die bevorkehenden

Liste 3: Abolf Solsbäuser, Bucdbrucker. Wilhelm Schroer, Echubmacher, Abolf Deusier, Knold Groß, Maler, Anton Mes, Galefer, Arnold Groß, Edelfer, Karl Fußr. Svengler, Krans Göbner, Schloser, Karl Fußr. Svengler, Krans Göbner, Schloser, Karl Gubr. Svengler, Krans Göbner, Schloser, Geinrich Schuber, deinrich Berüftener, Friedrich Mes I. Lavesierer.

Biesbaden, die Stadt der Gelundseit, hat in der ersten Rovemberwoche vom 29. Oftoder die 4. Rovember eine Steigerung der Ererblichkeitssisser erfahren, bleibt ledoch immer noch unter denienigen Städten, die die geringste Wortalität au verseichnen hoden. Es betrug nämlich die Gesenkiterblichkeit auf 1900 Einwohner und das Jahr berechnet in: Augsdurg 18.7, Barmen 18.5, Berlin 18.2, Bonn 12.4, Braunköweig 11.5, Bresmen13.2, Breslan 15.1, Cassel 9.9, Söhn 12.8, Dansig 18.0, Dortmund 12.9, Dresden 13.8, Eisberfeld 17.4, Erfurt 17.3, Frankfurt a. M. 10.2, Samburg 15.1, Samwoer 13.1, Aralfsinde 11.3, Kiel 11.8, Königsberg i. Fr. 19.5, Ludwigsdasien 12.5, Magdeburg 14.1, Mains 13.2, Manubeim 17.7, Minchen 14.2, Disenbach 16.5, Volen 19.9, Stettin 13.9, Straßburg i. E. 14.9, Stuttgart 13.5, Wiesbach, die in der angegedenen Zeit die geringste Säuglingskierblichkeit verzeichnen.

Mrchiteft und Baupolisei, Der Architeft Rebe geringfte Gauglingefterblichfeit verzeichnen.

Architeft und Baupolisci. Der Architeft Reh-bold bier hatte lebtes Frühlahr die Leitung eines umbedeutenden Erganzungsbaues an der Blücherstraße übernommen. Auf Bunich des Slückerstraße übernommen. Auf Bunich des Bauberen traten dabet gegenüber den daupoliseilich genehmigten Plänen verschiedene Aenderungen ein, deren nachträgliche Gutheihung awar beantragt wurde. Bevor die Genehmigung für dieselben vorlag, wurde bereits an die Aussiüfrung gegangen, worauf der Architekt durch vollgeiliche Strafversügung in dreißig Wark Gelbstrase versel. Rachdem er die richterliche Entschiedung angerusen batte, erließ das Schölsengericht einen Freisund auf seine Schölsebauptung, daß er seinerseits einen anversässigen Baukübrer mit der Rauleitung des Amisanwalis faiserte die Straffammer diese Erkenntnis, indem sie Aehbold mit dreißig Mark Geldstrase besente, Rach der Ansicht der Berufungsrichter dat die Rebbold mit dreißig Mark Geldstrase besente, Rach der Ansicht der Berufungsrichter dat die Respektung des ausgeben, das den gewehnigten Plänen entsprechend verschren werde, nicht entbinden können, zwei Abweickungen aber hätten ihm under interen aussellen milken, sofern er derm ten Planen entiprechend verlabren weber, fildt entbinden können, swei Abweichungen aber hatten ihm unbedingt auffallen muffen, fofern er demgemäß verfahren ware. In neiteren fei es seine Pflicht gewesen, seinen Stellvettreter mit Informationen su verschen, um jederzeit Schritte zur Abanderung seiner Anordnungen vornehmen au fonnen.

In Unterluchungsbalt wurde in das biefine Gefängnis geitern ein Sechvreller eingeliefert, der seit einiger Zeit die Galtwirtschaften in Wiesbaden und den Vororden beimsinkt. Gesten nochmittag gegen 12 Uhr kam der Vetressende in die Wirtschaft "nur Krone" von Gastwirt Staudt in Kloppendeim, ließ sich Speise und Trank wohllchmeden und verschwand in einem undewachten Augenblic, ohne zu sabsen. In der Gastwirtschaft von Emil Vallum versichte der Bechvreller dasselsbe Manden, wurde oder seltgebalten und der Polisei übergeben. Der Vetrüger wies sich als der Taglöhner Anton Teiller aus Kerndach aus.

Remadre das Kener "! Am Sonntan. In Unterfuchungebaft murbe in bas biefige

Bewahrt das Genet . .! Am Sonntag, den 3. September d. Is. abends vegen 8 Uhr alindete die Ehefran des Schreiners Bilbelm Klein von hier im Bohnsimmer die Lampe an und legte, wie sie dies schon seit Jahren gewohndeitslegte, wie sie dies schon seit Jahren gewohnbeitsgemäß tat. das abgebrannte Streichols auf die
Streicholsschachtel, die sie auf die Kommode an
die Band legte, Rach Bersauf einiger Zeit stand
das Jimmer in Flammen, eine Tapetenwand brannte lichterloß. Das Streichbols batte die
Schachtel entsündet und so hatte das Zewer um sich gegrissen Die "Brandstifterin" wurde zu dem ausgestandenen Schrecken sogar noch wegen kahr-lässiger Brandstiftitung gestern vor das Schöffengericht gestellt, aber freisesprochen.

Cecilienbaus und Jobannisftift find smei fic Secilienhaus und Jobannisstitt find swei fich gegenseitig ergänzende, von Gräulein v. Barner begriindete Austalten, die vor etwa Jahrestrift ins Leden getreten sind. In dem Ceciliens baus sinden in der Dauptlache gesallene Mädden Aufnahme, die sich dinwegiehnen aus dem Leden der Zügellosigleit, das sie dieder gestärt. Durch eine musterbatte, im Dause derrichende Ordnung, zu der sie selbst odne die sonst in derrichen Austalien sielliche dortherates Etrende and artigen Anflatien fiblide bartbersige Strenge angebalten werden, ift man bestrebt, ihnen wieber Freude an ber Ordnung beiaubringen und ihnen bie Möglichfeit au bieten, in wenen Babnen ibren Lebensumberbalt zu mmen. ITSCIL (das Cecilienbaus 12 junge Mädden. Tros der furzen Zeit des Bestandes sam die Leiterin des-selben auf recht erfreuliche Erfolge bereits mriid-bliden. — In dem Iodannisstift werden Rädden in ingendlichem Alter aufgenommen zu bem Iwed, vorhandene Defelte in der Erziebung zu beseitigen. Auch dier ist es nicht die drasonische Strenge, die bas Zepter schwingt, sondern bumanes Entgegenkommen bestrebt sich, den Bogbumanes Entgegenkommen beitrebt sich. den Zöglingen das zu dieten, was sie daheim leider meikt
vermissen mußten, ein wirkliches Deim mit allen
den kleinen Freuden des Gamilienkebens. Die Leiterin appelliert an das ders ihrer Schüblinge, und auch dier meist nicht, ohne Verkändnis dei ihnen zu finden. In dem Dause berricht der Geitt der Liebe und der Ordnung, und als Fräu-lein v. Barner unlängst von seizen der Behörde darauf hingewiesen wurde, das sie eine Etrafzelle werde einrichten müssen, da komme sie itols erklären, daß sie ohne eine solche aushamme, 22 Mädchen weisen zurseit im Johannisktist. Bur Stadtverordnetenwahl. Im Gewerf-

Bur Stadtverordnetenwahl. 3m Gewert. ichafishaus in der Bellrihftraße hatte geftern abend die so at al de motratische
Partei eine Bersammlung einberufen, die iehr gablreich besucht war und in
der Stellung genommen wurde au den beporftehenden Stadtverordnetenwahlen in der vorstehenden Stadtverordnetenwahlen in der 3. Rlasse am Montag, den 20. Rovember. Aura nach 9 Uhr eröffnete der Barteisefreia Den ac 1 die Bersammlung und erteiste dem Reserventen Ewald Bogtherr-Bernigerode zu seinem Bortrag "Die Stadtverordnetenwahlen am 20. Rovember und wem gehört die 3. Klasse" das Bort. Redner fireiste aunächt in furgen Unrifien die

Danke und bedaure febr, Mr. Iwan."
"Barum wollen Sie nicht?" So jagen
er es doch endlich!"
"Beil jooo!"
"Beil jooo!"
"Tod habe viel Geduld bewiesen, Miß
infing – ich darf wohl jest um Auftlärung
inten. was bedeutet dieses aminose, mykribje: "Beil sooo?"
Ritty andte mit den Achseln.

m audte mit ben Hichieln. Dh. wenn Sie wüßten, wie fehr und tief Sie liebe, Sie würden mich nicht so abnicen. Befähen Sie auch feinen Cent im
mozen, ja. wären Sie sogar bis übermit lielnen bübichen Ohren verschuldet —
märe, ebgleich Raufmann und Amerikan, doch glüdlich, wollten Sie Missis Jway

An Sie glauben nicht, Miß Kitty — ich inte es Ihnen beweisen. . In einer innde bin ich wieder hier!"

er fürzte fort und fuhr au seinem Rechts, eine Geunde ipater überreichte er ein rechtsgalliges Schriftfticht. in welste erflate, er verzichte auf Mitgift und Willete fic, im Falle der Scheidung Mitgist und finz eine Jahresrente von 10 000 Dollar engliere. Sie las mit arpfier Auswertmahren. Sie las mit großer Ausmerf-nit bas Dofument, ichlog es ein und Imeie bann gartlich ihren Brautigam.

lechs oder sieben Bochen nach der liebung ruchte James mit feinem berans und bat Rittn ibm ihr Berbur Berfügung au ftellen, bamit er Babrifation von golbenen Rleibern

Kran

mmer masen i Roim mana de gran!

Die Al

tint Et

ibbt m

naban

11 E. 3

MEIDEE

Bitegen,

Mitht.

An

XB

Bab I c

neirrige iant po bonuse banbel behnung

Bablen magrufen, umfomehr, als von fei ten der bürgerlichen Barteien trot ber noch furgen Grift noch feine Randidaten Lifte gur öffentlichen Aufitellung gelangte und es in weiten Kreifen den Anschein er-wede, als ob man dieserseits mit einer gemeinicaftlicen Randidatur die Burgerichaft herantreten wolle. Die jo-ataldemolratiiche Fraktion habe feit Bochen und Monaten gerüftet jum Rampie, um ber arbeitenden Rlaffe im Stadiparlamente bie Rechte gu verschaffen, benen man in Bermal-tungefreifen nicht uninmpathisch gegenüber-iteht. Das Arbeitsfeld ber Kommunal Berwaltungen muffe erweitert und ihnen neue Aufgaben fogialpolitifder Ratur vorgelegt werden. Ginen Sauptfattor, der einer durch greifenden Reform dringend bedürfe, bilde die gesamte Stenerpolitit, welche au der allgemein in Rreifen der Sandwerfer Aleingewerbetreibenben herrichenben Ungufriedenheit beigetragen habe. Als ein wenig biplomatifchen Borgeben begeichnete der Referent die von den fradtifchen Rorperbet Referent die bon ben naofigien korpeficaften getroffenen Machuahmen betreffs Linderung der Tenerung, indem diese Mahregeln lediglich eine Entla-itung des Etat der Armenverwal-tung darftellten. Die vom Magistat für 3med ausgeworfenen 20 000 welche lediglich ein Betriebstautal veden ieten, wurden wohl faum au 34 gur richtigen Bewendung gelangen, vielmehr in die Stadtfaffe mit einer minimalen Ginbufe gurudfliegen, Reben diefer Grage fieben nom weitere hodwichtige, auf das Gebiet des Birtschaftsledens hinauszielende Fragen zur Erdrterung, so n. a. Aufnahme der John- und Streifflausel bei Ar-beitsvergebungen seitens der Stadtverwaltung. Zum Echluse seiner Ansführungen forderte Redner auf, ge-ichloffen in den Bahltampf eingutreten, da ichlossen in den Wahltampf eingutreten, da nur dann ein Erfolg erzielt werden tönne. Barteisetretär Demmer wies im Anschluß daran darauf hin, daß die Schuld an dem in Biesbaden herrschenden Rotst and zum größten Teil die Stadtverwaltung selbst tresse, da diese in unverköndlicher Weise die Anfiedelung induftrieller Berte wie auch ber Frage ber Eingemeindung fteptisch gegenübersiehe. Die neuerdings in den Bordergrund getretene Absicht der Stadt, eine der Strafenbahnlinie Biesbaden Dotheim eine Beiche eingebaut werden und anfielle des 7 Minuten- ein 15 Minuten-Berfehr noch 8 Uhr abends treten foll, wodurch fünf Bagen in Begfall tommen, fei ale durchaus verfehlt anzusehen, indem der darans berechnete Gewinn bei weitem nicht heraureiche an die Kosten der Beicheneinbauung (28 000 .k). Bei den in letzter Zeit au Tage getretenen Di i fit an de en auf der "Eleftrigetretenen Miständen auf der "Eleftrischen" sei schnellte Abhilse notwendig, insonderheit aber müße die Stadtverwaltung Ordnung schaffen auf den von ihr erbauten Streden. Alle diese Momente ermahnten dringend, eine Berbesterung in der Bestehung des Stadtverordnetenkollegiums au erstreben. — Die sozialdemokratische Partei brachte au den bevorstehenden Stadtverordnetenwohlen die Kandidaten Demmer, Dengel, Eul, Holl und Jörg zur Ausstellung.

Auffrellung. Der Rovember - Simmel in feiner jebigen Coonbeit ift wert, ibm ein balbes Stendden ber Betrachung su widmen. Da der Rachdarplanet Mars ber Conne gerade gegenüber ftebt, so ift er die ganse Racht bindurch au betrachten. Er steht als rotleuchtender Stern erfter Größe abends im Often im Sternbild bes Stiers und erreicht am 17. Rovember feine geringfte Entfernung von ber Erbe mit 76 Millionen Alfometer. Im Gernrobr ericeint er als pollbeleuchtete, eimas rötliche Scheibe mit bunfeln, unregelmäßigen Fleden. Zerjenige, ber icon von feinen inter-Fleden. Derfenige, ber icon von feinen intereffanten Randlen und Meeresflächen gebort bat. mird allerdings von feinem Anblid siemlich ent-tauicht fein. Diefe Details find namlich nur in großen, icarien Inftrumenten zu erbliden und erfordern aur genauen Beobachtung ein febr ge-übtes Muge. Gedoch fann man in einem Bier-soller bei gunftigen Luftverbaltuifen bereits bie Bolarflede und einige Meere erbliden. Auber Mears fieht ber Beobachter rechts über ibm noch einen bellen Stern erfter Grobe, ber fich im Bernrohr als ber ringumgirtete Saturn, bas inter-effantefte Obiett des nöchtlichen himmels, erweilt. Much er ift die ganse Racht fichtbar und ftebt jest illionen Rilometer von der Erde entfernt. Mugenblidlich ficht man die fiibliche Glache feines Ringes, ber and einer großen Angabl relativ Reiner Belttorperden beltebt. Die porigen Donat noch recht gut und gablreich fichtbaren Rometen lind nicht ober nur febr ichwer gu erbliden, bagegen taudt gegen 10 Ubr bas iconfte Sternbild bes nörblichen Sternenhimmels am Firmament auf, Drion mit feinem prächtigen und ausgebehnten aroften Rebel. Es ift bies ber grofartigfte bes gamen himmels, icon mit freiem Muge ale belle Stelle unter bem Gürtel bes Drion, den drei in einer Linie ftebenben, mittleren Sternen, mabr-aunehmen und auch im fleinften Gernrobr aut au Die vom 14. bis 16. November alliabrlich wiederfehrenben Sternichnuppen des Leoniden-ichwarmes waren recht guntig au betrachten, da ber belle Geein bes Mondes nicht ftorte.

Sanbelegerichtliche Gintragungen.

Ren Gintragung: 3it bas Canbeloregitter ift bei ber Birma "Dag bon Rönigstom Radf. Ctio Rippels" mis bem Eis in Bredbaben eingefragen worden: Die Girma lautet jest: "Max bon Ronigelow Radf.". - Die Beofura ber Stefrau Glifabeth Rippels geb. Spielmann gu Biebbaben ift erlofden. - Infolge Berlogung bes Ortes ber Rieberlaffung ben Mains und Wiesbaben ift bie Firma Mbolf Garth und als beren alleiniger Juhofer ber Roufmann Libelf Sarth au Wiebbaben eingetragen worben. - In bas Sanbeleregifter wurde eingeleagen, bot die Firma Max bon Ronigslow Nacht, mit bem Cib su Biesbaben auf ben Raufmann Georg Smarbt ou Bieboaben abergegangen ift. Der Ueber-

ang ber in bam Betriebe Forberungen und Beobinblichfeiten ift bet bem Erwerbe des Gefchafts burd ben Raufmann Charet ausgefchloffen In bas Genoffenicafteregifter ift bei ber Girme "Com fumsgenoffenfdaft Cintradt mit befcont. ter Salipflicht" mit bem Gige gu Birbbaben eingefragen worden: Meldinenfeber Bernbard Gros gu Biesbaben ift aus dem Borftand ausgefreten und an feiner Etylie bet frubere Lagerballer Beter Beingariner bot Biesbaben in ben Borfiand gemabit.

Freitag

Erfofdene Firme. Bel der Firma: Biethabene Singnsterungegefellichaft m. D. D. mit bem Gipe in Biel baben ift eingetragen worden: Durch Befchluß ber Go neralbersommlung bom 8. Kobenwer 1911 ift die Gefell ichaft aufgelöft. Jum alleirigen Lieuibater ift bas bis-berige Borftanbomitglied Kaufmann Enanuel Rolb. foilb gu Grantfurt a. M. beftellt.

Wiesbabener Bereinsweien.

Manergefangberein "Gifba" unternimmt am Connfag den 19. November, bei jeber Wilterung einen Ausflug fian Rambach, Caalbau sum Taunus.

Der Bemten Berein beranftallet am Camblag, ben 18. Robember, abends 81/2 Ubr, in ber Wartburg wieber einen feiner beltebten Familienabenbe. Die abwechle lungsceiden Darbietungen mit anschliebenbem Tans burften thee Musiebungofraft nicht berfohlen.

Lotal-Gewerbeberein. Das Stiffungefeit bes Bereins wird wieder mit dem Gifforifden Dippehabeffen am Cambiag, ben 25. Rob., im Ratsteller gefeierf.

Mifferif-Sporifiub "Minferia" begeht ein fommenben Conntag, ben 19. Nob., in ber Tuenhalle Dellmundftrage bie Beier des 19. Griffungofeftes.

Unter bem Roten Areng. Am Conning, ben 12. be Mis., unternabm bie Freiwillige Canitals Rolome bom Moten Arcus eine großere Maridiabung in ber Richtung Suftel-Medfildebaufer-holfenbeim und gurud. Der Bilbrer Boning, ertlarie ouf ben Goben oftlich bes Beteraberges bas umliegenbe Belanbe und erteilte Unterricht fiber bas Burechtfinden in unbefannten Gegenden. In Gebenheim murbe fpater 1 Stunde geraftet. Bugenbrehr Biesbaben und Umgegenb hatte fich in etfreulider Starte angefchloffen.

Der Arieger- und Militarverein bielt fürglich ein Goff fdiegen auf ben Militalifmiegftanben ab; Die Beteiligung tout trop bes folechten Betiers gut, bie Schiefergebniffe waren recht erftaunlich. Am erften Conning im Dezember foll bas Colufichiegen für 1911 flattfinben.

Theater, Mongerte und Bortrage.

Refibens-Theater. Seute, Breitag, boginnt ber be-Buller bas trabitionelle Gaftfpiel mit feiner unfiberfrefflichen "Charlen's Tante". Um Caustag fpielt er bier jum erften Male ben bumorbollen Runte Um Cambian und hanbelsgariner hofemum in bem beliebten Gritf ,bafemanns Lodter"; em Conntog abend befolieft er bann feln Gaftipiel mit einer Wieberbolung biefer Rolle. Um Countag vormittag 11 1/4 Ubr finbet eine Maximee ftatt ber "Reprafentations claffiques Kan caifes en Milemagne" unter ber Leitung bes herrn Diretion Nouvand, Baris, gur Aufführung gelangt "Les femmes fabantes", comeble en 5 actes par Moliere. Diefe Borftellung wird gu balben Breifen gegeben.

Bathalla-Opereiten Theater. Rachbent bente Greitagin einmal "Bolnifche Birifchaft" jur Darftellung tommit, ift am Gamstag, ben 18. b8. Mis., bie Erftaufrufrung ber neuetien Operette "Barbara" bon Bernouer und Borobien, Muft bon Docar Rebbal, Su Bien bat bie Operette einen ftorten Erfolg. Die Direttion bat alles rigeboten, um bem Wiert eine gefungene Miebergabe gu berichaffen. Coerregiffeur Emil Noshmann Defergt bie Sufgenierung, während Rapellmeifter Grenbeiderg bie musikalische Leitung bat. — Conntag nachmittag ift "Polnifche Birticaft" bet fleinen Breifen.

3m Aneipp-Berein fpricht am Greitag abend 81/2 Ubr im großen Cante ber Bartburg Chenftabbargt a. D. Dr. med. Rat fiber bergfrantbetten, ihre Urfachen und ihre rationelle erfolgreiche Bebanblung.

Bail im Aurhaus. Gur Camstog biefer Boche fleht im Ramfangle ein Ball im Monnement bebot.

Geiftliches Rangert in ber Lutherfirche. und Bettag, ben 22. Robember, abends 8 Uhr, beranftnitet ber Rirdendor ber Ring. und Butberfirde ein geiftliches Rongert in ber Lutherfirche unter Mitwirfung bon Fraulein Lifth Coffmann bon bier (Messofoptan), heten Lab. wig Choite bon bier (Bioline) und herrn Organift Gras aus Biebrich (Orgel).

Gefundheitspflege. Muf ben Greitag abend 81/4 Hor im großen Saale ber Warfburg flatifinbenben Bortrag bes herrn Cherftabeargt Dr. ft at eus Stuttgart, ber fort Berafrantheiten, ifte rationelle Bebanblung unb erfolgreiche Beilung fprechen wirb, fet aufmertfam gemacht.

Drient-Bortrag im Boltebilbungeberein. Der beule, Breifag, abende 814 Ubr. im Cante ber fabtifden Cher-realfchule (ant Riefenring) ftatifindende Orient-Bortrag bes Boritatmalere und Coriftitellere Meber . Elbing beripricht febr injereffant au werben. Der befannte bielige Rüntiler bat 7 Jahre in Monftontinopel und Kleinaffen gelebt und eingebenbe Ctubten fiber Bund und Leute gemacht, bie er gum Teil in unfeten größten Blattern ber Mentlichte. Gein beutiger Bortrog, auf ben wir nochmils empfehlend aufmertfant machen, behandelt in Form einer Reife nach Monftantinopel Die Seschicke und Maturschönbeiten, Gitten und Gebrande aut golbenen Sorte feiner vielgestaltigen Bewohner. Un ben Borfrag follest fic bie Borführung ben Lichtbelbern an,

Der Evangeitide Rirdengefang-Berein beranftaltet am Buft und Bettoge in ber Martifirme ein Rongert.

Tagedanzeiger für Freitag.

Ral. Cmaufpiele: 7 Ubr: "Jugenbfreunde". Refidentifienter: 7 libe: . Charleb's Zante". Bollotheater: 8,15 Uhr: "Bring und Beifferin". Balballa . Operetten . Theater: 8 Uhr: "Boln. Birtfmaft"

Mainger Stadtibeater: 7 Ber: "Mebers". gur Saus: 4 Uhr: Monnemenie-Rongert, 5 Uhr: Teelongert im Weinfaale, 8 Uhr: int gr. Gaale: Lieber-

abend. Paul Comebes. The Robel Bio. Theater. Rinematograph. Rheinftraße 47, taglid Boritellung.

Bolfolefehalle, bellmunbftrage 45, 1: Geoffnet: Berffings bon 13 bis 0,30 Ubr; en ben Gemb unb Geiertogen bon 10 bis 12 unb 2,30 bis 8 Ubr.

Rongerte toglich abenbo: Balballa-Reftan tant. - Biesbadener Bof. - Cafe Babe. burg. - Rrofebil, Quijenftrage. - Schlob. Reftaurant jeben Conntag Rünftler-Rorgert. -Reroberg Wittmods und Comiags Rongert. Griebrimsbof Rünftter-Rongert. - Reftaurant Deutider bof.

Das Naffauer Land.

wc. Biebrid, 17. Nov. Die G. G. G. ift für ibr Depot an ber Raiferftraße in Dobe von 12 721 . R su ben Anliegertoften für Sabrbabn und Bürgeriteig berangesogen worden. waltungostreitversabren verlangt sie aber ihre vollständige Greistellung, eventuell Berabsenna auf 880 M. Es find von der Gesellicaft früher vorschusweise 4000 M. Straßenkolten bereits beaabit worben. Gie behauptet, bie Art ber Be-rechnung ber Roften fei nicht die richtige. Der Besirtsausious ertlarte den Magiftrat nur sur Erhebung von 10 772 . K für befugt und legte von ben Brogeftoften % Biebrid. den Reit ber Rlagerin sur Lait.

Co. Rambach, 17. Nov. Morgen findet bier die berbftverfammlung ber gemeinfomen Ortetrantentaffe fratt.

d. Edierftein, 17. Rov. Bei bem vom biefigen Mannergefangverein für fommenden Conntag, den 19. d. Mis, gewlauten Konsert wird an Stelle des Coliften 28. Com i de wegen Erfrantung besielben Dofovernfanger Boid Cianda-Biesbaden, ein befannter Beldenbariton, der bereits bei den Bagmerleitspielen in Baureuth mitwirtte und fich infolge feines fünftlerifchen Zalentes sablreiche Freunde und Gonner erwarb, sur Berichonerung der Beran-Staltung beitragen. Mis sweite Coliftin ift Gri. reides und teduifd aut geidultes Stimmaterial für einen guten Berlauf bes Konsertes weitgebenbe Burgichaft leiften wird. Es burften fomit ben Befuchern bes Ronserts einige genuß-

reiche Stunden in Aussicht fieben.

S. Ahmanushaufen. 17, Now. Einen bisber noch nicht erzielten Breis bat die bielige Winsergenosienschaft bekommen. Sie verkaufte an die Rathanskellerei zu Dresden 2 Dalbstück 1911er "Spätrot" zu 1800 Mark das Halbstück. Dies ist der bodite bis jest exalelte Breis.

5. Lordbaufen, 17. Nov. Der biefige Binger verein bat in biefem Jahre 33 Ctud Bein eingefellert. Der Berein wird auch im tommenden Babre mieder eine Beinverfteigerung ab. halten und awar findet diefelbe icon au Anfang bes Friibiabre, am 17. April 1912, ftatt.

o. Braubach. 17. Nov. Gin aus ber Er-siehungsanftalt Sarbebaufen entwichener 17iabriger Buriorgesogling wurde bier feftgenommen und auf Mordnung bes Landeshauptmanns von Diffeldori in die Ersiebungsanstalt nach Co-lingen gebracht. - Um tommenden Sonntag be-geht der evangeliiche Lirchenchor fein 10fabriges Stiftungefeit.

* Oberlahnitein. 17. Rov. Mu ber Lande briide des Bittoria-Brunnens landeten porgeftern Leute einen Gad, in bem ein Bünbel Rleiber fur Manner und Grauen maren. Auberbem befanben lich barin einige Briefe und mehrere Boftanweifungsabidnitte iber gröbere Betrage. Allem Unideine nach rührt biefe Badung von einem Diebftabl ber und murbe in Bo p-pard in ben Rhein geworfen. Gine umfang-reiche Untersuchung ift in die Bege geleitet.

Burgidwalbach. 17. Nov. Auf der fürglich im biefigen Jagdrevier abgebaltenen Treibiagd wurden 15 Rebe, 77 Safen, 13 Fafanenhabne, ein Dafelbabn. 4 Feldbiibner, 2 Gudje, 1 Edelmarber, eine Bildfabe und ein Bildidwein aur Strede gebracht. Jagdpachter ift Brauereibefiber Gefenberg- Elberfeld.

+ Staffel, 17. Rov. Diefer Tage ging bet biefigem Burgermeifteramt ein Brief ein in welchem angedeutet wurde, bag in furgefter Beit durch & e u er gerftort wer-ben follte. Auch murbe dem Burgermeifter mit Bomben gedroht. Dem Tater ift man bereits auf der Gpur. - Die neue Bafferlettung dürfte in fürzefter Zeit fertig-geftellt fein. Die neu gesafte Quelle liefert pro Tag über hundert Anbikmeter Baffer und dürste dadurch dem seither gehabten Mangel an Leitungsmaffer auf langere Jahre gesteuert fein.

ff. Limburg. 17. Nov. Dier ftarb bas altefte Mitglieb bes Rriegervereins "Teutonia", ber Bremfer a. D. Jobann Rraus im Alter von 84 Jahren. Der Berftorbene biente beim Raffau-ifden Jogerbataillon in Biebrich und nahm au ben Belbaligen 1848/49 teil.

mc. Wefferburg. 17. 9lov. Jojef & it b aus Ged batte nach Berbugung einer langeren Greibeiteitrafe megen Müneverbrechens in Oberlabnitein und Camp Comindeleien verlibt, die ibn abermale vor ben Strafricter brach. ten. Begen pollendeten und versuchten Betrugs im ftraficarfenden Rudfall verurteilte ibn biesmal die Biesbadener Straffammer einichlieflich einer Strafe, bie er gegenwärtig noch verbust, su

2 Jahren Gefangnis. ff. Derborn, 17. Rov. Bwiiden lungen Leuten entitand am Martinimgefte bei einer Zonamufit eine Chlagerei, bei welcher ein Buttenar beiter burd einen Gtich ichmer verlest murbe. Er wurde ins Krantenbaus gebracht, wo er bebentlich barnieberliegt. Als mutmablider Tater wird ein Familienvater beidulbigt.

@ Rouigftein i. E. 17. Nov. Canitatorat Dr. Amelinna erwarb bie im Galfenfteiner Bain gelegene "Billa Berber" für 224 000 Mart, um bort ein Canatorium eingurichten. Das Gelanbe fenigen Canatorium bat er für 171 000 .M

Bon ber Begebau-# Cronberg. 17. Nov. infpettion ift eine wichtige Strafenveranberung an ber Lanbitrafe Cronberg-Goden fiber Ecafbol-Aronthal in Ausficht genommen. winfelige Rurve foll besettigt und die Strafe bireft auf ben Schaffol geführt werden.

Dbernriel, 17. Nov. Die Stadtverordnetens Bablen für die 3. Rlaffe, die fürslich bier ftatt-

fanden, seitigten einen febr beftigen Babltampf awifden Cosialbemofratie und burverlichen Bar-teien. Es erhielten: Richard Bid 391 Stim-men, Joief Buber 387 Stimmen, Aureus bei I 372 Stimmen und Martin Klee 363 Stimmen. Bid und Buber, bie Ranbidaten ber Gogialbemofratie, find fomit gemablt.

wc. Bildladien, 17, Rov. Bei ber Bertellung vor ber Biedbadener Straffammer m ben Babnarbeiter Rari Cams von bier m Ralfdeibe beantragte ber Staatsammalt bie & urteilung bes Angeflagten gu 7 Mongten fangnis. Das Gericht fprach aber feine Unge

tianglis. 243 Gertate beitat der Angeliagie wiffenflichen Meineids verdächtig iei, und verwährte der Eagle vor das Edwurgericht.

— Iditein. 17. Nov. Bei den Stadtver ord neten wahlen wurden in der atteilung Direktor Edwu au t und Brancreiben. 3. Mers, in der 1. Abteilung Baurat Cherer wiedergewählt. Stichnahl findet in der 1. beteilung ftatt awiiden Bauunternebmer Berren und Buchdrudereibefiber Granbpierre & Dolghaufen v. b. S. 17. Rov. Der 2

rige Chauffeur Beier Mener aus Enblen borige Boche bei dem Automobilunial nabe bortes verunglidte, ift nunmer in Coblena

bin er gebracht worden war, gestorben, fi, haiger, 17. Nov. In der letten Genesch versammlung der bieligen Ortstrankenkasse wer den Arbeitgebern Rom pf und von den Arbeitnehmern R. Graf. Dillenburg und Ih. Pfeiffer-Roth als Befrandsmitglieber gemablt. mermener gu Greten, Rreis Rummelsber ift mit bem 1. Januar nach bier verfest,

Cente Drahtnadrichten,

Die Marotto-Debatte im frangofiiden Parlamen Parist. 17. Nov. Die Regierung sie nächte Socie die vorliegenden Interpellationen über den Umfang der Recht, be Frankreich durch den Maroffo- und Konas.
Bertrag erhält, begutworten.
Der Kampf um Tripolis.

Ronftantinopel, 17. Nov. Der geitrige Rinifterrat beichäftigte fich bis aum fpim Abend mit ben Auregungen, die verfchieben Röchte für die Felt legung einer Bafis m geben haben, auf ber Frieden in einer Battige geben haben, auf ber Frieden soerhant, In nigen möglich maren. Dabei wurde auf in Möglichteit einer Tellung der firittiger Brovins erwogen, wobei die Türfei Benghafi behalten und Trivolis ben Italium ihrefalten mitere Paglala. überlaffen murbe. Obgleich ber Minifierrat re feine Entichliebung gelatt bat, icheint bie Reheit der Rabinettomitglieder für eine Bortleten bes Arieges ju fein. Die Revolution in China.

Befing, 17. Rop. Nach Roninlarberidten fid 30 000 Mann ber in Dangtidau ftebenter Ernpen su ben Mevolutionaren me gegongen. Gie ichlugen die Truppen aus Nau fing und Eldintiang und befinden fa m onf bem Maride nad Ranting, wo eine grob & dla dt erwartet wird. Ein taiferlides Ell gibt befannt, daß das neue Labinett Buan-ich if a i gebildet ift und veröffentlicht die Rann ber Prafidenten und Bigeprafibenten iedes Bumfeuilles. Das Rabinett enthalt aud Manbichus, aber feine Abeligen. - # labung Lipnanbengs find Bertreter aller leicht m reichbaren Brovinsen am 18. und 14. Avocal in Coangbal gufammengetreten und beim fiber die Lane. Im nichluft daran fette Linus heng die Roufuln in Santan in Renntale bei Die republitanifcen Staaten Bertreter aur 30 tralregierung gewählt hatten, die in Butten eingerichtet werde. Die Konfuln wurden dringen erfucht, die vereinigten Staaten ansuerfennen.



bon der Metterdienftftelle Weilburg.

Sodifte Temp. nach C.: 11, niebrigfte Temp. 10. Barometer: gestern 754,7 mm, beute 756,2 un. Borausachtliche Bitterung für 18. Mobemben Bollig, geitweise auch trübe, bet giemlich mie ben, fühmeftlichen Binden. Bereinzelt not Rieberichlage.

Riederichlagenobe feit gefferm

Connenaufgang 7,27 | Moubantgary 18.920b. Connenunter gung 4 02 Menbunters

Schrift. u. Weichäfisleitung: Rourad Lentell Bermitworilid für ben politifden Zeil, bas Jentarien ben Sambels- und allgemeinen Zeil: Bries für ben lotalen Zeil: G. M. Mater; für Radeicht Raffau, best Rastberlanbern, für Sport- und Gert nacheichien: A. Gunther; für ben Inferatenteilt ge-Buidmann. - Trud und Berlog: Biesbedene Ge Angeiger Romad Lepbelb, fümilich in Wie

Buldriften an Berlas, Rebaftion unb Egpritte nicht perfoulich ju abreffieren. Gas bie Sufbem unberlangt eingefanbier Manuftripte übernimmt Sichaltion feine Betantwortung. Munnymt Bufde wanbern in ben Papierlorb.

Bestbewährte Glühlampe 70% Stromersparnis Grand Prix Brüssel 1916 die Elektrisitätswerte und Installatio geschäfte zu besieben. Auergesellschaft, Berlin 0.17

E Sen

1007

better 1 m

THE SECOND

c mus

foment

Tael.

DH41.

io Mir iolier dieben i i a go

Dask.

rat bid

did im

einig uf Ein-eicht er-

nis, bed ur Jen-uridana

0.

Krankenpflege auf dem Cande.

Freitag

seitdem die neuere Biffenichaft gelehrt bie Urfachen der Krantheiten und damit bie Mittel au deren Berhütung und felung ju erfennen, feitdem auch die Gestoperficherung eine geordnete aratliche Serforgung von Granten und Berletten in meitere Greife unferes Boltes gemaen haben, ift das Bedürfnis und die Reimen digteit gesculter, die Aussichtung ber ärztlichen Anordnungen sichernder grantenpflege dringend hervorge-

Dies ist auch auf dem Lande der Fall. Die Annahme von Krantenpflegerinnen nellerte bis jeht meist noch am Mangel der seinerte vis fehr mein noch am Mangel der einderlichen Mittel. Da hat sich benn auch Begirtsverwaltung dieser wichtigen sebe angenommen. Bor etwa 8 Jahren ber nassauliche Kommunal. an Summe die bei weitem nicht ausreichte ind für das Jahr 1911 auf 20 000 M er ihr wurde. Infolgebeften können jeht für de auf dem Lande nen anguftellende Kranenoffegerin bis au 200 .A jabrlich bewilligt nerflegerin dis au An A jagring bewilligt nerden. Da auch die Landesversicherungsausch fich an dieser Wohlsabriseinrichtung bewillet, kehen neuerdings sogar 30 000 A zu manntem Zwede zur Berfügung.
vegenwärtig bestehen, ausschließlich der

segenwarig venegen, ausignieglich der ziste Biesbaden und Frankfurt, in 213 wemeinden des Regierungsbegirks Wies-taden vieliach je mit 3 und mehr Schweien befehte Aranken pilegestatio-ten Der ohne Unterschied der Konfession neteten Arbeit bereiligten fich Schweftern Biesbidener Baulinenftift Berner und continrier Diatoniffen, Comeftern bes Diamivereine und anderer Mutterhaufer, und

miereine und anderer Butterdatier, und inielne jogenannte freie Schweitern. Aus den trodenen Zahlen der Tagesider, die von den Schweitern über ihre siegen, Rachtwachen, Besuche etc. geführt zerden, ift ersichtlich, welche Fülle stiller und aferwilliger Liebesarbeit im Dienste der erunfen auch in den entlegensten Orten bestill bente geleistet wird und welch reicher berteil bente geleistet wird und welch reicher gen baraus dem gejamten Boltsleben er-

Aus den Nachbarlandern.

Vonau a. M., 17. Rov. Das biefige Schwur-mit verurteilte in feiner lebten Sibung ben adbriefträger Llopvmann aus Fifch-iorn wegen Bergebens im Amte au einem lett neun Monaten Gefängnis. -lint ftarfer Beteiligung vollsogen fic die Beblen in der dritten Rlaffe gu der Stadtererdnetenverfammlung. Durch iffe Arbeit gelang es den Cogialdemofraten, if 31 Stimmen liber die vereinigten Burger-

lichen su flegen. Die Sosialbemofraten erhiel-ten 2024, die Bürgerlichen 1990 Stimmen. # Gelnhaufen, 17. Nov. Unter der dirma "Elektrisitätswert Kinsistal" bat fich eine Gesellichaft gebildet, die demvedt, an dem Birtheimer Stommert im Rreife Gelnbaufen ein Glettrisitätswert au errichten. An das Bert follen vorläufig die in der Rabe liegenden Orticalen Meerhols, Dailer, Societ, Dais und Birtbeim angeichloffen werden,

* Marburg, 17. Rov. Bei den fürslich bier

itatinehabten Etabtverordnetenwahlen wurden, gewählt in der 1. Riaffe Univeritätsprofeffor Dr. inr. Frans Leonbard, Bibliothefar Dr. phil. Emil Rauermann und Baninternehmer Sugo Reisig, in der Z. Riasie Schreinermeister Friedrich Bang, Sabrikant Andreas Schaffer, Kausmann Johannes Stumpf und Kausmann Peter Tromm, in, der 3. Klasse Postiekretär Dermann Frese und Redaltenr Boerich. Die Stickwahl sindet am 29. November swischen Galwirt Ausust Dildeman und Antrelleure Lord Alee statt mann und Inftallateur Rarl Rlee ftatt.

G. Simmern, 11. Rov. Bu einer bier fürglich ftattgehabten Stadtverordneten fisung, tam es aus Anlah der Berleiung des Aundidreibens des Landwirtschaftsministers, in dem ber Minifter Die Stadtbeborben aufforbert, eingebend mit ber Frage gu beidaftigen, ob im Anlasse der allgemeinen Teuerung, acgen diese von der Behörbe aus Magregeln zu er-greifen seien, zu sebhafter Aussprache. Der Kor-libende meinte, daß die Spannung awischen Schweinepreisen und Schweineileischpreisen nun boch su boch fei, bestebe doch für ben Bentner ein Untericieb von 18 Mart. Erobbem wurde ber Befdluß gefaßt, auf bie Mebger nicht einauwirten, benn biefe mußten, um besteben au tonnen, die von ihnen geforderten Preife haben und boufig tamen fie beim Rindfleifc nicht auf ihre Koften, sodaß der fleine Breisausichlag auf Schweinesleifc nichts au bedeuten babe. Ueber den Einkauf von größeren Rengen Kartoffeln durch die Stadt äußerten lich die Stadtverordneten abschlägig. Die Preise wären nicht übermäßig boch und die Arbeiter würden beute so gut bezablt, daß sie fich ihren Bedarf sehr gut auch zu ben jest beftebenben Breifen einfaufen tonnten. Solleflich murbe beidloffen von Schritten in der Tenernugsfrage einftweilen abaufeben - Comit icheint es, daß einer der armften Be-sirte des Abeinlands, der Omisriid, nun einen Tolden Boblitand erreicht bat, daß er in der Tenerungsfrage, au der felbit die reichten Gegenden in der letten Zeit Stellung nehmen mußten, feine Mahregeln an treffen braucht,

Mus ber Pfals, 17. Nov. Bon unterrichte-ter Seite wird der an die Befiner der Weinberge in der Pfals au Martini, dem üblichen Jahlungs-termint, gezahlte Breis auf 44 Millionen Mart gefährt.

Semwied. 17. Nov. Dier tagte biefer Tage eine ftart besuchte Berfammlung, die fich mit bem Blane des Banes einer Babn von Erbach auf den Beitermald über Langenbabn, Maxiann, Gelters, Cann, Deimbad Beis nach bier beidaftigte. In einer Resolution fprach man

dafür Sorge su tragen, daß bei der Linienführung von Reuwied ins Sauntal die Intereffen des Kirchfpiels Deimbach-Beis bei der Babnhofsanlage gewahrt bleiben. # Rannbeim. 17. Rov. Der lebige, 17jab:

rige Schiffer Schimpf verfeste biecit Tage aus Giferfucht bem Taglobuer Boos einen Mefferftich, fodat die Lunge durchbobet und Bood in bedentlichem Buftande ins Krauten-baus gebracht werden mußte. Schimpf wurde perhaftet.

perdaftet.

A Micaffenburg. 17. Nov. Brinsregent Buitvold von Bavern wird in den nächten Tagen mit feinen Sohnen, den Prinsen Ludwig und Leovold, sowie den Derren, die anch sonft an den Spesiartiagden teisnehmen, bier eintressen und im Mittelgeichen des Schlosies Bohnung nehmen, mabrend die Jagdgafte in ben Ravaliersimmern im Obergeicos untergebracht

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Straffammer.) Bergeben gegen bas Biebfenchengefet.

Die Berfügung, wonach Rlauenvich aus Dir und Beitpreugen nur bann in ben Begirt eingeführt werden barf, wenn das Bieb an der erften naffauifden Grengftation vom auftandigen Rreistierargt unterfucht morden ift hatte am 10. Mai d. 38. der Grofivich-handler Siegmund Rallmann von Renwied dadurch verledt, daß er eine frisch-meltende Auch durch den Biehtreiber von Ballendar aus nach dem Ballenberger Sof bei Ems bringen ließ. Das Schöffengericht hu Riederlabnstein hatte ihn wegen Uebertretung der betreffenden Berordnung mit 5 Mari Gelbitraje belegt. Auf Die Berufung des Amtsgerichts erhobte die Straffammer die Strafe auf 50 Mart

Patentidminbeleien.

Rallel, 17. Rov. Rad breiwöchentlicher Dauer find die Patentidwindler verurteilt worden. Das Urteil lautete gegen den Angeklagten Bruit wegen vollendeten Betrugs in 7 gallen fowie Betrugsverfuce auf 1 3abr 9 Monate Gefangnis und 1050 Mart Geldftrafe, gegen Mante wegen vollendeten Betrugs in 5 Sällen auf 2 Jahre Gefängnis und 750 Mart Geldftrafe, fowie 2 Jahre Ehrver-Init, gegen Deffe megen vollendeten Betrugs in einem Galle auf 500 Mart Gelbftrafe; die Angeflagien Martens, Bagner und Benbeberg wurden freigelprochen.

Bufammenbruch ber Rieberbeutiden Bant. Dortmund, 17, Nov. In dem feit faft brei Boden por ber biefigen Straftammer verhandelten Broges gegen den Bantbirettor Obm und Genoffen wegen Depot-Unterichlagung ließ ber

Staatsanwalt den größten Teil ber Anflage

fich für die Strede aus, die in den nächsten vunfte fallen. Er beantraate gegen Ohm eine Staatsdausdaftsvlan eingefügt werden foll. Die Gefängnöftrase von 21½ Jahren und 5000 K. Belditrase und 1000 K. Gelditrase und gegen Bemer 9 Mornung von Renwied ins Sanntal die Interessen nate Gesängnis und 500 K. Geldstrase.

Luftschiffahrt.

Bergrößerung der ruffiden Alicacrabtei-lung. Die ruffide Militär-Glieger Abreitung foll noch eine bedeutende Bergrößerung er-fahren. Der ruffilde Kriegsminister bat bei der Duma einen jährlichen Kredit von 22 100 Auch ffir diese Bwede beantragt, ferner 15 700 Rubel für die Erwerbung von notwendigen Begleit-gutomobilen. Außerdem bat eine ruffiche Mili-tär-Kommission, die der fransöllichen Militär-flugseug-Prüfung in Reims beiwohnte, der dem Dause Nieuport eine Bestellung auf 12 Apparate gemacht, die mit 50 BE-Guome Motoren ausgestattet find, Die Apparate find bereits geliefert und haben die Abnahme-Fristung beitamben.

* Rundflug um Berlin. Der Albatrosilieger Pietichter und fein Schiller Schwarz ilibrten vorgestern einen Aundflug um Berlin aus. Die 240 Kilometer lange Strede wurde in zwei Stunden vier Minuten murickgelegt, mitbin murbe eine burchidnittliche Ctunbengeschwindigfeit von 120 Rilometern innege-

Sport.

" Gewinn auf ber Glachbafn. Ueber 6 Millionen Mart, genou 5 163 652 Mart, find in der verstellenen Saifon an Breifen auf ber Blachbabn in Deutschland gewomen worben. Reduct man basn noch bie giemlich betraditioen Ginfape, die fur die planierien Bleebe gunid erftaltet wurden, fo durfte der Betrag ben aun abern 6 - 20 illionen erreicht toerben, Diefe Gewinnfum berteilt fich im gangen auf 404 Stalle. Die meilien bon biefen, und gwar 272, muften fic allerdings mit bofdeibenem Gummen bis gu 5000 Mit, begnugen, Gewinne bon 5000 bis 10 000 Dit. enffielen mit 50, fiber 10. Dis 25 000 auf 42, fiber 25. bis 50 000 auf 22, fiber 50 000 000 100 000 auf 10 und fiber 100 000 mit. endfig auf 9 Staffe.

Aus der Geschäftswelt.

Gelegentlich ber beutigen Wireife Burftliche Giffe. ber Konigin bon Gelechenland fei mitgefeilt, bog bie Reifestrangements in ben Sanben bes Baffage und Reifebureaus Born it. Edottenfelb, Gofel Ruffanter Bol bier, logen.

Bei ber fürglich ftattgefundenen Preisverteilung der "Internationalen Opgiene-Ausfiel-lung, Dresden 1911" murben die Margarine-Berfe A. L. Mobr. G. m. b. D., Altona-Babren-feld, rübmlicht befannt durch ibre Spezial-Margarine-Marten "Siegerin" — "Robra" "Palmato", mit der goldenen Wedaille prämifert.

handel und Industrie.

Die Borle vom Tage.

Berlin, 16. Rob. Die Berftimmung über bie trise Comade Newworks bob die Birtung der nt vorbevenden glinftigen Rachrichten auf. Go mie die Statistit über Deutschlands Auben-andel im Oftober, der wiederum eine Ausdamp nodweilt mid ferner die guten beimifden and amerifanifden Gifenmarttberichte nicht recht n Geltum tommen. Das Intereffe der Speku-einn mandte fich daher wieder einzelnen Werten n. Beoorzugt waren namentlich aufangs ruf-Scorzmst waren namentlich aufanas rulScorzmst waren name 185. Scorzmst waren 193. Scorzmst waren

Prozent gut behaupten, ruffifde Banten fanten infolge von Realisterungen noch unter die gestrigen Schlukturie, auch deutsche Bankenwerte gaben fait durchweg etwas nach. Tägliches Geld 3 Pro-

sent und darunter. Starte Meinungskäuse fteigerten schliehlich Bodnix-Aftien erbeblich, was besestigend auf den Gesantverkehr wirkte. Nachvörzlich blieb die Festigkeit auf dem Montanmarkt bestehen, sonst wurde der Verkehr siell. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend ichwächer, aber Zement-

werte beffer. Brivat-Distont 41/5 Prozent.

Friode Listont 4/2 Prozent.
Franklurt a. M., 16. Nov. Aurie von 1% bis 2% Uhr. Areditaftien 203½ a ¾. Diskonto-Rommandit 190%. Dresdner Bank 157%.
Etaatsbahn 158%. Lombarden 197% a 201%.
Baltimore n. Ohio — Nordd. Lloud 102%.

Staatebabn 156% b. Lombarden 20% b. Balti- | more u. Ohio -. - b. Llond 102% b. Couth Beftafrica 159% b.

Dentica 139% d.

Dentich Euxemburger 1925/2 a 1927/2 a 193.—b.
Eldweiler 171,75 b. darvener 181.— a 181% b.
Phonix 248% a 248% b. Illireder Mühlenwerfe 191,50 b. Schriftgieberei Stempel 208 b.
Ebem. Beiler ter Meer 247.—b. Chem. Albert 511,70 b. Scheideanfielt 803,50 b. dockfter 552. bes. Frantona Beri,-Gei. 1225 5. Minninium 238,50 b. Schlint u. Co. 246,50 b. Doch- und Tiefban 108,90 b. Bad, Juderfahrit 212,25 b. Lederwerte Mothe 114.—b. Metall-Ackmerte Minchen 282,75 b. Gasmotoren Tens. 136.—b. Motor Sberuriel 189,25 b. Klever 450,25 b. Richaffen-

Ser. I u. II 97.50. 5proz. do. von 1906 104.30. do. 1900 102.40. Spanier äußere 94.55. Türfen (uniiis.) 90.45. Türfenfose — Banone ottomane 688.— Rio Tinto 1845. Chartered 40.— Tebeers 488.— Caftrand 83.—, Goldfields 113.— Randmines 172.—

113.— Randmines 172.— Gladgow, 16. Rov. (B. B.) Aniang. Middles-borough Barrants per Rasia 47.4% per laufen-

der Monat 47.8. Geft. Mailand, 16. Nov., 10 Uhr 50 Min. Sproj. Rente 101.85. Mintelmeer 415.—. Meridional 614.— Banca d'Italia 1441. Banca Commer-ciales39.—. Sechfel auf Paris 100.70. Bechfel

Berliner Börse, 16. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardensfuß 6, Privatdiskont 41/2 %

The state of the s	Made and the state of the state	The state of state of	Geligationen	mit a nind hypothokar: cienargerfold Rector ver	100
de, iX XI XIV 3 84.00G Sachaiach 4 108 40G de.		Ildo, do XII u 70 3 2 100 00 ci	Otion Gangtabi 50 3	181.75kG Magden Bergw 35 West Stablery C 61.3 1828.00kG Manacomann, 1124215.00kG WickingCamed 4 111.7 192.00kG Marison, Kotz 8 120.00kG Wickram Leder 11 173.5	
40. 1.7. 12 6 93.750 Sohl Hat Prv A 4 E Sohla alti. 35 S. Ar.	7. Ani. 98 45 96.75B Oothan Grdk. II 55 17.50b 3tA 1001. 45 do. XVI sk. 19 4 100.000	do. do. 30 89 30 co 34hrs	Brauh. 0 138.5046 do.Walf.cMun 24 Brauh. 0 138.5046 Donnersmick. 16	125.0056 Mark Portl. Cem. 6 116.3056 Wiel, & Hardtin, 8 111.2 510.0356 Massen, Sergb. 6 133.0056 Wilks Gazon, 6 101.7	15G
ot Seiche-Ant. 4 101.7516 West! Pre. Ant. 3 82 000 5 SobiHistik 38 90.106 Linux	han StA. 4 89.40G do. do. 1908 31 89.750	do. do. III 31 90 100 Span	daser Brg. 5 133 750 do. Waggen 13 5 th. Brauer 15 255 950G Detamit Trust 130 1	171.08H Moble Steinger 24 340.585 Withelmsteine J. 6 106.1 255.5500 NatiniXon & Co. J. 1 212.5000 Withell Glant L. 9 1194.0 185.09-4 Naca Bod. 4 - 0.110 148.0000 40. Stablisht J. 6 280.0	10147
66. do. 3 82.8046 do. do. 4 100.1646 WestHand 4 99.506 Cital do. 6c. 31 91.206 Lite	nbahn - Slamm-Aklian do. dr. 11 38, 91,000 Dt. Kleinh. 7 (538,600) Macki.R.a.W.Yil 4 100,250	from time mentions with swarpings 197 Co.	Victoria J 7 117,008 Eintracht Brok 27	216.25k0 Niederi Kohine 11 290.50k0 Zeitzer March 18 296.0 186.75k0 Nordd, Wollkm 10 146.00kG Zeitztelt Varein 8 114.0	IQLIG DLIG
60. do. do. 3 82.75t8 Sarmer StInt. 31 93.20 at do. do. 3 79.75G Grafe	nachw. Ld. 6	3rl. NandGes. 9 168.506 do.	Union-Sr. 20 378 Billio de. Papiert 0 Victorial S 119.30G Fibt Bet Firing 10	87.0968 do fican-ind 0 84.708 E Alight Own 6 169.7	5G.
34. StAni. 01 4 100.80xid do. 5tSyn. 1 4 99.908 Augub 74-Lana frc. 36.00xid fluido	Retist (A 3 67.50) (6. II) IV a. 20 4 99.08; ck-Süchen 85	Brausschw. Bk. 51/118,25G Herkt	ania Drim. B. 144 000 Fngt. Wollear 5 of Brauer. 9 185 500 Fachwell Brgw. B. r Schloosb G. 183 500 Fachwell Brgw. B.	82.0060 do. Prtf. Com. 3 175.0060 D 3ch Sels31 64140.0 172.0060 Specin Com. W 3 153.7546 D Scheeb, St. 69	000
Sayer, StAni. 4 101.000 Srest StA. 91 31 91.8006 Smeth 201 L. fre 200 25h do.	do. 5 164.00G 66.XIVE.1919 4 99.500	Brai Dick S.abp 6 110.00G Laipz Comm. u.Dick S 5 117.75tg Linds	nbr. Uenn 4 76 250 Flench Schiffth 4	144.250 Ottenzer Cioen 5 96.0000 7 do. Strant. 65	-
de 09 uk, 15) 4 (100.300 Charlith 89/99) 4 (100.108 Liberker do. 330 Casti	ertausitz 33 38.205 do XV 9.7920 4 100.000 h. Wern (A) 33 75.508 do n. 1913 31 95.505 arr. Staats 61 — Miteld Sdr. VI 4 100.000 rch. Wise 111(169.205 do wik. 06 33 90.750	Destsche Bank 121/261 906 1986	Son Broad 7 1977 BOW Galaenk Bergw. 10	106.0016 Cavenuters, Sp. 72,111.000 (1) [N.Hoch) 50,335.9 186.5016 Cheis-Manne 21 338.905 (1) Gr. Srt Str. 80,193.7 186.605 Cheis Stabbert 8 185.2546 (1) Cheb Packt 8	56
12.22 34 4 Can. Landeski 31 92.500 Charlint, 95,96 31 92.000 Cideob. 40T11 3 125.4044 Maria de XXI 0. 17 32 94.000 Cate. 31. 4x.93 31 90.500 Auxiliadisohe Fonds Principal	figurer 3.4 80.001 do. Grenthr HI 4 98.501 1 Heart 61.146.005 Secdd Crair III 4 97.801	6 de Hyp. Sk. 100 8 157 60% Schle 6 Diskset - Kanm 10 190 30% Schle	frend &r. 0 90 50 Gerrech Glach 14	114.5260 Rh. Wolf Cultur 12 188.7560 = do.Strand 10 190.5 253.00 - Richeck, Mat. W12 187.25 - Hans Strys 30 88.5	Ов
1 4 2 2 ds. XXIII u. 14 4 100.000 Elbert. St-A 99 4 99.756 Argent Asl s.67 5 1	ipk. Finator 14 280.500 Frence Sdir. IV 45114.804 60. XVIII 4 98.405 nbaha - Prior, - Ohligat 60. XVIII 4 98.405	GESSON, KredA. 85 158,0060 Accom	melat Fab To 630 Other Gildemaint Way 8 of Green Pp 4 118 590 Gladbach Spins G	27.25G Routtz, Brauek 5 132.00mG 7 Marsa Bet 18 1947	0H-
FuldaerSt A.O7 4 99.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4) 98.500 (60.1014 100.01 4)	Property 5 27 sept Py. Contr. Bd. 90 4 98.751	Hamb, Nya68, 9 185,0050 Allg. G Hannov, Sank 75,148,500 Miner	Flettr.Gas 14 272.756G Görlitzer Etash, 13 2 Farti Cemil 2 231.7546 Nabarin Adaes 10	289.00 C Siche, Busset 15 262.500 Wr.En S.VA 4 62.0	01G
2 - 2 - 1 100 514 53 00 31 90 30 100 31 - 100 31 - 100 100	Usg St all 3 81 800 do. v. 10 uk. 201 4 100 000	G Kanigsb. Ver.B. 7 132.30G Anna	ision-Ind. 12 (228.50 o Hages, Gosset I O -Contis, 171119 50 til Hallosche Mock 30 i Harkotoso 5 (162.50 o Hannes, March 10)	438.56% Schlie Coment 1 160.90% Uig Flakt -Get. 40.00.9	058
## Marki ke 90 94 34 91 2040 da. 67/19 4 89 90.40 da. 4 1806 45 95 205 da. 5 1806 45 95 205 da. 8 9/10 31 92 508 da. 7 1806 45 95 205 da. 8 9/10 31 92 508 da. 7 1806 45 95 205 da.	Staats Gold 4 97.60 G do X-0.96 ok D6 31 90.000 out (Lomb X 2.6: 56.50 of do. v. D6 ok 16: 31, 90.50 c	Lub. Kemm8k, 8 134.006G Apler Wardeb, Banky, 5W116 DibG Arent	# Mengath 5 118.300 Harby Wies C 010 beck ligh 6 118.750 Hark Frickanh 8 1 bers 60 16 383.50b 4e Sect Dr. 4 0	143 99% do. Linthütte 17 415 75MB German Schft 2 *4 190.5 134 56ht Schub & Galter 20 337 0900 i Kruppsche 0bi *4 585	00
G 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	100. 60. 60. 31 65.25	Market Hyp. u W 8115 1298 005 Fee F.	a Socium 16 236 750G Tarpeser Brgb. 8 Sprite Pr. 24 483 750G Warten, Mosch 5 m. Elektr 72 228 90b Hasper Einens 10	180 605 Schulz - Knaudt 0 146 SthO Neue Bed -Gas. 4 94.5	016 08
40. 37 90.100 Windsort St.A. 4 Jap.A.H. 10.1.7 43 56.7866 Orel	Westhaha 4 do. v. 07 uk. 17 4 98.850	G Mitteld, Bodier, 54 102 7511 Bert.	Mark Ind. 4 78.50G Restrand Wag 8 Eleks W.12 182 25tG Hefmann Worl 35 9	151 SUBG Spinn, Recons 7 168 500 Weghsel-Kurse	55
Fram. 4 100 250 Stelling St. A. 31 92.500 Center, Color 4 98.503 Mast	c. KiewWer. 4 89.7556 do. de. 31 93.104 co-Rizean 4 10.2056 de Ptés 8 2211 4 98.955	do. Priratbank 7 125.30G Biele	Maneno, 17 ca2280 000 Stock Elit. a St. 120 St. 166 Much 128 467, 2000 Sochst. Farby, 127 St. 167 St. 16	315.7500 Stathie. Yulkan 11 217.756 Amat. Rett. 8 7. 4 169.3 552.0000 Stadick & Co. 12 234.2516 Briss. c. 8 8 7. 41.00.77	
Pachasche 4 100.250 (Bert, Pids. 5) de. Silbert, 4.2 de.	Ost 1897 4 29,300 de XXV 1914 4 98,500	Ginarde, Greeder 6 121 500 do.	General 1 94 936 Kaliw Accheral 10 1	79 00 x Tecklenbrg Sch 0 125.006 London 8 T. 4 29.4	6bP
68. 51, 90,100 do. do. 31, 90,49B do. III. Sper frc. 10,301d mist Rr. Hertf 4 (100,250 - do. do. 3 82,030 Reman. 1903 5 101,20hn hast	SELECT SE	0 0stb.f.Hd.s.Ow 7 129.70b Bras	nathwidstell 2 (201 Bibliographus 119 b	355.00 (c) teach Tietzi C 8 130.7556 Paris 8 1, 35 81.2 152.00 (c)	150
Stehnist 4 100 100 2 da 4 2 83 40b de 1890 4 94 90b Rat.	Mittelmeer 4 50.00b do XIVI 1914 31 95.250	1 In Chr. 86 Kr 80 95 154 506 Corule	esh Cem 0 106 0000 Barkindari Zak 1032	139.900 de Miller Halter 11 165.25 to Rat Platz 10 T 50 69.6 139.25kG de Nickeherran 18 290.0046 Petersh 8 T 49	8b
6s. 3½ \$1.10G E. 0(P)s Pos. 4 101.25G Rest Ast. 1902 4 101.050 Des	Isohe HypothPfandb. So XinishObil. 4 98.00	Glas Plandbr.Bk. 8 160.00B Care	Rice b. Ott. 30 447 @stG Lapp. Teefbeit 0	222.5686 de. Jyp. & Wiss. 10 177.6056 Gold, Silber, Bankset 239.755 Victoria Fabrr 6 102.8056 Gold, Silber, Bankset 62.1056 Varentra BellS 0 47.756 10 Frants Jacks 1 163	th The
de Bodes-Fr. 4 21 80.468 Ustpresst. 4 99.905 do. Staaterst 4 do. 31 89.906 de. Bodes-Fr. 5 113.750 do.	V VI ok. 14 45100.758 do. do. VI 17 4 100 40 XIII XIV 19 4 99.606 do. do. IV 12 35 94 93	Sheim Diek Gest 7 (127,10G) Coln Juda - Watt Bedkri St/168,00G de. 0	an a Stairt 4 Bt Amountaining 4	195.0000 Vegt & Well 18 266.000 Sometiges & Steel	410
48 60 1 31 88 200 do. do. 3 79 603 Serb an Lei 95 4 88.6Gold do. V	W YER U. 18: 4 99.00xG Rhs. H Pt. R3-85 4 99.00x	18055.8.1.aptwit10 156.4000[Colp- 1805apth 8mky 740135-50b 10em	media Sgn. 11 (287.50nG Leopald-Grube) 6 1	133.00% Wendered: ph 5 94.50 (Belgisthe Notes	46
60. Eagd.A. 4 \$4.600 Series 4 161.30n 60 1005 4 22.2060 4	Amer. J. C. 30, 55 00 cliffs a. Kenm -Obt. 31, 90.00	Climant Soldie Ticks sand Color	mit. F2a.17 225.25G Rdw Lows Allo 15 d		Sh
to. de. 3 78.508 do. 32 90.800 do. Less . (he/164.9060) de.		s fuerin cubsicial o line 100 feets	eren uns 4 8 176.236G[Magdeb. Gas 4 6	110,00000 do. Kuplerwa 5 104,5050 to *** 19061 110	No

Angefeb.

beutiche Firma (Mftiengefellichaft)

fucht rührigen

Vertreter.

Beichaftse und rebeges gewandte Herren wollen

ibre Bewerbungen ein-

Vogler A. G.

Wochenichneiber

gefucht. Bellrisftr. 27. (1124

Adstung

Candwirte!

ediff:

verlabe. Stellen und Umgebung Bertrauensmanner jum affor-

Buderrüben für febr leiftnugbfabige, boch-

und

abfolut reelle bollandifche Gir-

ichließe auch birett mit Land.

iomic

Gutern und Einselgehöften ab.

Rulante

Besahlung. Gunftige Beding-ungen jedes Rifito ausgeichlof-ien. Machen fie feine Abichluffe

obne mabere Erfundigungen bei

Otto Schmittel,

Samm, Rheinheffen.

Bertreter ber Buderiabrit van Loon u. Co. Gteenbergen. R. Br. 32274

Vers. -Vertr. gegen bobe

gef. Rheinitr. 84, hoche, 131303

Weibliche.

Jungere Röchin perielt i. d. feinen Ruche mit auten Beuan, gel. Bierfiabler-ftrage 28, Borftell. 25-5 Uhr.

Braves Radden tann bas Bigeln gründl erlernen. Baid-anit. 3. 3is, Bellristal. 82283

Stellen_suchen:

Welbliche.

Aeltere unabhängige Frau fucht Mongröftelle 1120 Blatterftr. 15. pt. f.

Kapitalien.

Ber leibt 100 Mart gegen monatl. Rüdsabl. Dff. 11. Ab. 874 a b. Exv. b. Pl. 5752

Zu verkaufen.

Diverse.

Siabr. Gdimmel-Ballach.

pall. I. jd. Auhrwert seg. bar in verfausen Dobbeimerstr. 98. Borderd. I. I.

Bute Beige billig gu verfaufen 28eftenbir. 40, 3. r. 5756

2 Bint.-Uebers., 1 Cod-Ang., ow. eins. Solen f. ftarf. Berrn A. of. Dranienftr, 37, pt. 1107

ma. So feine

an allen Orten

dieren pon

Samburg.

(Shiffre

reichen unter G E. 8101 an

Zu vermieten.

Günstige Gelegen-heit zur Errichtung einer

Speisewirtschaft schöner 3-Zimmer-Wohnung, in unmittel-barer Nahe d, Haltestelle der Elektr, Bahn, sowie der Dotzh. Eisenbahn.

Näh. Wiesbaden, Neugasse 5, part.

Wohnungen. 8 Zimmer.

8 Zimmer.

Abolis-Allee 27. 2. Ctage. 8
bis 9 febr große Zimmer,
große Beranda, Gas und
elettr Licht. 2 Aufgänge.
alles nötige Indehör, per foiort oder iväter zu vermiet.
Die Bodnung ist neubergerichtet u. iederzeit einzuseben.
Näh Gib. 1. St. 188. 3729

Laugaalle 26. 1. St., 8 ZimmerBodnung mit Zentralheiaung gut fofort zu vermieten.
Die Bodnung eignet sich auch
für Vensionsawede. Räheres
1. Stod rechts. 3733

6 Zimmer.

Mbolfs-Ance 27. Doch-Bart. 6 bis 7 große Bimmer, große gebedte Beranda mit Bor-garten. Gas. eleftr. Licht, alles nötige Bubebör, swei Eingänge, per fofort in vermieten, Räb. Gartenbans 1. Stod links. 8728

5 Zimmer.

Dokbeimer Etr. 105, 5—6-3im. Rohnungen mit reichl. Jube-bör billig per sofort au per-

Sorbeftr. 14. 1., ich. 5 3.-29. m Bad. Balf. u. r. Sub. ipfort au verm. Rab. part. 51419 Porclenting 11. Reuban, ichone 5 3immer-Bohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Inbendr, auf sofort su verm. Nab. daielbit ober bei Diefenbach. Goebenftr. 31. 3. 3876

Puifenplats 8, 2., 5 Zimmer mit Bab, 2 Balfons, 2 Mariarden u. Zubehör fofort ob. ivater au vermieten. 3724

Morikarage 11, 2.,

5-3immer-Bobmina mit 3u-behör für fof. ober 1. April 1912 au vermieten. 1912 au permieten. Nab. Rheinftr. 119. 1

Ritolassitr. 20. 2. u. 4. St., ie 5 gr. Ismmer, mit Rüce. Bab. Kohlemanisma. arobem Balton. Bars u. hintergarten, ner gleich 8. verm. Räh. Cari Loch, Bahnhofftr, 18. 3741

Drenienitt. 14. Bob. 2. Ctage.
5 Simmer-Bohnung, Babeaimmer, Gas vorb., der Reuzeit entsprechend eingerichtet,
issort oder iväter su verm.
R. Bob. 1. St. 3725

Oranienstr, 62. 1. Stage. 5 Rimmer mit Bab u. reich-lichem Zubehör per, 1. April au permiesen.

Au permieten. 52176
Philippsbergfir. 14, Privat-Zusang Gartenweg Querfelditrake swiften 1 u. 3, swei ihöne 5-Zim. Bohn. d. Kenseit entiprechend eingerichet. Freie Zage. Sübleite. Bad. Halton. eieftr. Licht. Gas. Bleichplat. p. jof. od. ipäter au perm. Räb. in 2. Stod. rechts.

Rheinstr, 115. 4. Et., vollständ. ausgebaut. Stod. 5 ar. Im., Rani., Gas. el. Licht usw., a. 1. Jan. f. 800 . A. a. m., 32173

Rheinstr. 115. 1. Et., 5 ar. vor-nehme Jim.. Bora.. Schrant-varm. Ball.. Gas, elettr. Licht 11. reichl. Inbeh. v. 1. Jan. o. frlift. a. verm. Reuberricht. n. Bunich. b. Mieters. 32173

Am Echlok. Apothele Siebert, 38mm. Kinde, Bad. Exter. Salt., elettr. Koblemanisus, auch fann die ganze 1. Etage. 9 Sim. (für Arst vallend), mit vermietet werden. 3968

4 Zimmer.

Mibrechtitt, 36, 4-3im.-Bobn. mit Subeb. 1. Stod., Rob. Parterre rechts.

Bliderftr. 30, 1., ic. 4-2im. Bobn, mit allem Zubehör v. iof. an verm. Rah. daf. oder Bertramftr. 17, Laden. 31425

Dobbeimerfte, 78, Ibb., 4 Sim.-Bodming, Kidde, Rell., Pant-forde, per fofort sit perm. Nab. part. dafelbit. 3888

Rable part. Dateion.

Sermaarienitr. 13, 2, St., 4-3,S. v. fof, s. vm. R. pt. 33124

Raelftr. 39, 3, St., ichone frol.

4 Rimmer-Boduma mit Aubehör f. aleich od. froder su
verm. R. dafelbit Reb. 1. St.
oder Dobbeimeritr. 28, 1. r.
3036

Richs. 72. 1., 4 Sim. u. Riche per fof, su perm. 32149

Loreleyring II, Neubau,

ichone 4-Sim. Bobnung mit reichl. Inbebör auf fofort ob, ipäter. Räb, dafelbit. 32201 Martifit. 25. 4 Zimmer Bohn. mit Jubeh.. auch gefeilt, ver fofort a. v. Näh. Schubladen. 3720

Mauritiusite. 5, 1, Et., könne 4 Bim.-Bobn. m. Bad u. Bu-behör, ver fofort su vermic-ten. Näb. 2. Et. r. oder im Tavetonladen, vt.

Richelsberg 18, 1. Stod, ift eine Bohnung, beft. ans 4 Zimmern mit Zubebör auf lofort au permieten.

Preitag

Roribir. 64. 2. St., 4 fcone Bimmer m. Bolf., 1 Gront-joipsimmer, Mansarbe, swei Keller, auf sofort su verm. Rab. 1. St. 3776 permieten.

Rbeingauerstr. 2. awei 4 Sim.-Bobnungen, der Reuzeit ent-sprechend mit allem Komfort einger... ver sofort zu verm. A. bei Kirchner, vart. 3698

R. bei Kirchner, vart. 2008
Philippsberaftr, 17/19. 4 Sim.Bodnung, Rüche und Keller, Ranfarbe, ver fofort oder fräter: bafelbst eine Manfarden-Bodnung 2 Zimmer, Rüche und Keller ver sofort au vermieten, Räb. 2. Stock
dei Schröder. 37/97
Bebergasse 39. Ede Saala, 1.
4-Zim.-Bohn, ver fofort od.
ipater an verm. Räb im
Edladen.

Bielanditr. 13. ich. 4-3.-28. Borffir. 18, Dodvart., 4-3im. 28. m. reichl. Zubeb. bill. au verm. Rab das. bei Idenrath. [3226]

3 Zimmer.

Blückerfer. 19,3 Sim. u. K. m. Sub. foi. od. ip. a. vm. Näb. vt. (31604) Dobheimerftr. 98, Bbb., ichidne 3 Sim., Kiiche, Keller foi. an verm. Käb. 1. Stod L. 31717 Rettelbedfir. 17, nur 23bb., fcone 3-Bimmer-Bohn, bill s. verm. Räb. daf. b. Bader. 32262 Zedanitr. 5. Sob. 2., 3 3., 8. u. Bubeb. s. 1. Jan. s. pm.

Both. 18, 1., Jode gr. 3-Zim. Bobu, m. reichl. Zubeh. a. vern. Räh. daf. bei Idenroth. 32962

2 Zimmer.

Doubeimerftr. 98. Mtb. u. S. ichone 2 Bim., Riiche. R. foi. 8. v. R. Bob., 1. St. I. 31717 Rirche, 72. 2., 2 Sim. a. Süche per fof. s. perm. 32140 Reifelbedfir, 17, nur Bob., fcdonc 2-Simmer-Bobn, bill, s. perm. Rab. daf. b. Bader. 32262 Schwelbacherite, 71, 2-3,-28, a verm. R. im Laden, 871

1 Zimmer.

Ablerftr. 26, 1 3. u. R. s. vm

Ablerfir. 28. id. Part. 28. f 3. u. R. a. 1. Des. a. pm. 5481 Ablerfie. 42 eine fl. Dadwohn. Billig au verm. 31923 Ablerfit. 60, Dadmobn., 1 Jim. Lüchen. Keller im. Gaseinricht.

aleich od. fp. au verm. Ablerfte. 64. frijber 58. Dads-Boburno. 1 Flumer. Kilde und Keller ver fof. au verm. Rah. vart. ober im Laden.

A. fof. od. fp. b. a. p. 3155 Ablerstraße 67, 2×1-Zimmer-Bobuungen mit Zubehör v. fofort ober später zu verm.

Rab. part.

Dosbeimerftr. 122, fc. 1 3im. u. Lide i. Abidl. f. 19 .# Meonorenftr. 8, 1 3. u. R. foi

Rüche u. Rell, 8. perm. 32978 Ellenbogeng, 15. Bob. Dachm. 1 Bim. u. Riiche a. vm. 31805

Grantenftr. 16. D., 1 3. u. 9 Frankenitr. 18, 1 ar. Bim. 11. Kiidie m. Bubeb. v. Monat 18 M v. 1. Rov. 4. vm. 31985 Frankenftr. 20. Dadw. 1 Sim u. Rude v. iof. 3. pm. 3173

Dartineftr. 1. 1 u. 2 Sim. bill. fof. o. ip. R. Ableritt. 66, 1. Bint. R. u. Rell. auf 1. Jan. 8. vm. R. Bob. 1. Et. 8516

8. vm. R. 805. 1. Ct.
Sellmundstr. 29. S. v., 1 3. u.
Rücke au verm.
Sellmundstr. 33, 1 Jimmer und

Möbl. Zimmer.

Mibrechiftt. 5. Stb. 1. r., einf. mbl. Rim. f. fof. o. fp. s. pm. 5745

Grabenitt. 6. 1.. in der Rähe
Rarfritt., sof. ich, möbl. fev.
Rim., dal. Bobns al. Schlafkim., a. cinsel. 3. vm. 32276
Sixidaraben 22. 2. r., a. mbf.
Röberlit. 34. vt., a. m. 3. fev.

Mblexitt. 22. Laden für ge-merbliche Imede ver fofort oder fpater an verm. Preis 200 ./l idbrlich. 31004

Abolitte. 6. 1. Laden m. Neben-räumen od, vollständ. Wohn... 2 Immer u. Küde. für ted. Geichäft geeignet, od. auch als Buro fof. a. verm. 3602. Bismardring 19. Laden. Boh-nung. Beinfeller. Schwent-raum etc. ver fofort ander-weit an vermieten. Räh. 1. Stod rechts.

Laden Bismarkring 32 mit o. Lab. 3. ff. s. v. Nab. 3.

Dobbeimeritt. 30. Laben, ichon. Laben mit Rebenraumen, ic-wie 3 Jimmer-Bobnung im 1. Stod m. allem Zubehör, per iof, au verm. Rab. part, im Restaurant. 3827

Emferfir. 2. Il. Laden m. Bobn A. perm. R. 2. St. I. 31082

1 Geldäfts-Etage

in ber feither mit beftem Erfolg e Gefcaft betrieben wurde, 7 Jimmer, Klicke, Keller, Manfarde, elettr Licht, Gas vorhanden, ift anderweitig au permieten. N. driedrichtr. 37. p. (31622

Werkstätten etc.

ca. 57 om großer, beller trode-ner Lagerteller p. fof, 3. perm. Konals, Baffers u. Lichtanicht. port. Rab, Bertramitr. 1. pt.

L. R., 1867, 480 .R. s. v. 5744

Stellen finden.

Männliche.

Bür Wiesbaben ift ber

Alleinverfrieb eines erstkl. Artikels

Bei entfprechenber Zatigfeit ift ein Jahreseintommen bon mehr als 10-12 000 mr.

au ersielen. Brauchefenntuisse nicht ersorberlich, baber auch für Offiziere und Beamte a. D. geeignet. Rur ernite Refletianten, welche ausreichende Intelligens und Organisationstalent besisen und ihre Solvens einwandsfrei nachweisen tonnen, wollen Offerten mit Altersangabe richten unter Chiffre J. S. 12165 an Rubolf Rose, Berlin SB. 19.

Wiesbadener Strassenbahnen.

Ausbilfeichaffner merd, noch angenommen. Bedingungen find gu erfragen Buifenftrake 7. 32122 Betriebsvermaltung.

Ich bitte

denienigen derru, der bereit ift, Zigarren an Birte zc. 311 ver-taufen gegen bode Provision oder 300 R. Bergitung pro Ronat, foaleich an fereiben an 3. 393 Wilhelm Volckmann, Kamburg 32

Bleichitr. 30. 1., ar. ic. möbl.

Bleichitr. 36. 2. 1. aut möbl. Jim. m. 1 n. 2 Bett, m. n. o. Peni. (Riav.), dai, möbl. Mani. m. Rocci, preisw. a. perm. 32279

Edwalbaderitt, 75, 2. 85h., fd. ar. mobl. 3im. b. a. pm. 32226

Läden

Frontenitr. 19 n. Bism.-Ming Lad. m. 2-3.-33. f. ied. Geich. vaff. fot. o. fv. 32198

öriedrichfte. 18. Laden mit od.
ohne 4 Rimmerwohnung. cv.
auch 2 Rimmer. Röbe Rarft
u. Auxanlagen, eignet fich fehr für Bürg, fofort zu verm. Riab, dafelbit 1. St. 2717

Laden Grabenfir. 9 neben dem ftart behichten Baderbrunnen monatl, 55 .M su vermieten, Rab. 1. St. 32129

Göbenitr. 22. Lab. m. 2-3.-28 per fof. ob. fpater. 3018

Det ibi. 42. 1 Laden. 2 ar. Simmer. ar. Kiche u. Reller. für jed. Geschält geeignet. v. jof. od. svat. a. vm. R. 1. St. 3679

Im Zenirum der Stadt

Seerobenftr. 23 Berfft. o Lag.

Heiratsgesuche.

Rücke au verm.

Dellmundftr. 33, 1 Jimmer und Seiteaten itets aute Gelegenbeit geboten durch Frau Pfeiffer.

Gedanstr. 5, dib Mans. u. Rücke auf gl. vd. ipat. s. verm. 21399

Alte Bflafterfteine Lotbringeritr. 31. 2. r. Gebr. gr. Bullofen au ver! Edmalbaderftr. 57, Lab. 32200 Ein noch aut erb. mittelar. Dauerbrand-Dien bill. s. berf. Bu erfr. Geerobenftr. 5. Goloff.

Bait neuer Vetroleumbeisofen iir 10 M au vert. 1119 Briedrichftr. 37, 316, 3. G. erb. Borf. 2,20, 1,10 Mtr. u. fl. b. s. vf. Bleichftr. 32, vt.

Lufter, 6ffam., bang. Licht, au verl. Riebricher Str. 9, 3. Rr. 61/2, billig au vert. 57 Sonnenbera, Talftr, 20. 5749

Stidmaldine, men, bill. 4. vt. Grabenftr. 6. 1. St. r. 32276
St. Geldäfisrad (Freif.) 35. & 5. verf. Albrechtftr. 28. Oth. pt. 5742 Rleiner Sandwagen bill. A. Balramitr, 31. Theis. 5397 Banen bill. 4. verf. 3. Bich. Biebrich. Reugaffe 6.

Biebrich. Reugafte b. Sch. Labeneinricht.. wie neu. preisw. s. vert. Steing. 16. pt.

Kaufgesuche.

Sund an tauf, gel., 6-9 Monat alt (Doberm. Echafer- od. Rriegsbund: Beding.: "frubenr."). Ang. u. D. B 101 Biebrid, poftlag. [1125

Gin vollft. Erfer 1.50 Mir. fow. eine Laden-e 1.50 Mir. I. a. f. aci. Dif. u. 873 a. d. Exp. 8. 31, 3254

Dianino junt Lernen gen. 5614 Erbacherite. 6. oth. 1 v. Gebr. Bademanne au faufen gelucht. Offerte mit Breis unt. ic. 875 a. b. Ern. d. Al. 1121

Verloren.

Ri. Reravelt aus 2 Lieren Counton abend verl, 68. Belobn Rah i. d. Exp. d. 34. Remer Buride verlor Mitta pormittag

Bortemonnaie mit ca. 95. Mf. Juhalt den er erseben muß. Abangeben negen Belodnung bei Bauer Berofty, 31, 2.

Verschiedenes.

Par diappen in all. dent-baren Anfiern von 10 Bf. an, Reke für Herren- u. Anaben-Angige, Refte für einselne hofen wer-den bille norfente Sowalbacherlir. 44, 1, gillee-

er Gier! Gier! 20 Große Rodeier p. Stild 7 Big. Cortierte Ciebeier

p. Cid. 71/2 u. 8 Pie. Eiergroßhandlung Grünberg. Mauergaffe 21. Telenhon 769. Mauergaffe 21. Telephon 769. Befite Bejugsquelle für Bieber

Flechten.

Mitefier, Santunreinheit. Com-merfproffen, Aerate empfehlen Dr. Auhn's Gloserin-Schwe-felmisch-Seite 80 u. 50 von Frans Auhn, Kronen-Barfüm. Jahrtl, Kürnberg, dier: Bruns Bade, Zaumusftr. 5 und Apoth., Drog. und Bart. 31344 Ginige taufend

Chriftbäume

barunter bis au 5 Meter Dobe bat au perfaufen Gariner Stod. Schütenftrafte. Unter ben Giden. 31921 Decfreifer

in fedem Quantum fiets vorrätig SR. Eramer, Gelbitr. 18. Zel. 2345 32070 Defen, Berbe in all. Gr. Cet. gts. Rubesheimerftr. 20, Rans

In der Kindervil, erf. Fran nimmt ein Kind in liebe. Bil. 22—25 .// Bierfladt. Taungs-ftraße 6. 1.

Achtung! Achtung Schweinefleisch! Schweinebraten Bib. 70 Bi Schweinebaudlappch. Sid. 70 Bi Roteletis Bib. 78 Bi Sadffeifch Bfd. 60 Bi

18 Belenenftr. 18 Mengerei Heinrich Kraft Billig Billig!

Stannend! 5759 Samminud u. Anteletis 90 ... Rind- u. Ochfenff. nur 60 ... Dammelfielich p. 56 Ff. an., ferner fantt. Burftwaren att betannt billigen Breifen.

Bur eritffaffige Bare. Mehgerei Anton Siefer 17 Bleichftr. 17. Zel. 4646

Unwiderruflich Liehung am 28., 29. u. 30. November.

Düsseldorfer Ausstellungs-

Lose à 50 Pfg., 1 Coas Porto und Liste 30 Pfg., versende Rudolf Stassen, Bahn-

hofstrasse 4. 32190 Lose auch zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 54, Rush vol. aros. Edreibtild m. Aufi. aud als Tiid au acht. su vert. Jahmitr. 36, pt. 1995 Emil Jacobi, Friedrichstr. 8,

Gittstige Gelegenheit.
Gebr gut erfaltene Rational Registrier-Kaffe ift umftande-balber weit unter Preis au verfaufen. Unsufeben. 32293 Lantine II. Bataillon, Fustier-Rgis. No. 80.

Cigarren = Spezial. Reblierben 10 Gtild 50

50 prima hamm werden beute u. folgende iten
vertaufi.
Brub und Bals
Bug und Rüden . fie
Reule . 70
2Repgeret J. Bill, sie

Tas Befic bleibt das Bull Rur Br. jortes Mindfleile

Sufic, Penben u. Roalibeel,

Mehgetei Hirsch 21 Belenenftrafte 21.

gini gell lene

Blittl Mrai

bere



Sahnen v. 1.30 -2.00 Große Rapaunen von 2.50 90 a

Brima frang. Enten bon 3.50 m Brima Betteraner Gant per Bid. 85 91 Edwere Bafen

per Stud 4 ! Comerer Safenbraten per Ceud 3.20 m Edwerer Sajenruden per Gtild 2 5 Edwere Safenteule

Rebriiden p. Et. 8 u.10 !! Joh. Geyer II. Nad Grabenftraße 34.

Rehteulen p. Ct. 6 m 7 #

per Stud 1.30

Zel. 3286

vis-à-vis bem Boderben Berufskleidung

Zel. 3236.



Heinrich Wels Marktstrasse 34.

erregen Aufsehen in

Vorzügliche Quali

Erprobte Passform!

Kreisen durcht



Einheitspreis Herren- u. Damen-Stiefel. Bergstiefel und Prominaden-Schuhe

ohne Pre iserhöhung Mk. 7.50 jedes Paar. Ihr erster Versuch macht 50 zum dauernden Kunden.

Schuhhaus 3185 Komeo' Michelsberg 28

Ein damonifcher Charakter.

Roman von MIfred Saffen. 31. Fortjehung.) (Rachbrud perboten.)

Freitag

Charlotte mochte in Diefem Mugenblide felber empfinden, daß fie wie aus gestaltlosem Dunfel heraus sprach, daß diejes Dunfel ihre Bette, nachdem fie verhalt, gleichjam wieder rericlang ober doch in der Birfung vermitde und verichwimmen ließ, mahrend fie boch Rlarbeit bringen wollte, freilich eine firchterliche. Llarheit!

Sie mandte fich ploblich bem fleinen Tifche in, ber nur wenige Schritte von der Tur ent-fernt ftand und auf feiner Blatte eine Lampe reng. Die fleinen, nervigen Franenhande unterten nicht, die jest das Milchglas und en Inlinder abhoben und den Docht entsen Indeten abgoden und den Tocht ent-inndeten. Charlotte bejaß eine ungeheuere Sillensfraft. Und sie war ja mit diejer Wil-lensfraft schon über die ichreckliche Gegen-watt hinansgelangt, ihr Entschluß hatte sie soon viel weitergetragen — nur mußte erft noch erledigt sein, was an dem Wege, den sie noch erledigt sein, was an dem Wege, den sie ergangen, gleichiam an unverrichteter, ichmeer Arbeit liegen geblieben mar. Es mar mirtlich ichwere, bitter ichwere Arbeit. Aber fe murde fie beamingen

Run branute die Lampe, und Charlotic biteb bicht neben bem Tiiche fteben, angegrablt von dem vollen, gelben Schein.

bem Tobe unferes armen Banschen. 3ch ericling, über feinen garten, fleinen Sebrper bereinbrechen laffen."

1 1 M. C.

aten

.20 =

123

2.10 S

34.

. 3386

unq

be in

liches

äten BZ ders wert.

els 34.

П barkelt

Shung.

nachi Sa

S S18

28

Der alte Lehrer richtete fich ichweriallig and feiner Inteenden Stellung empor, Rengit-lich und wie um Aufichluß bittend, trat er bann bicht an Balter beran, der feinerfeite betlommen und verwirrt auf die junge Grau stidte, die mit fo fefter Stimme, mit fo unemeglichen Bugen, ohne daß auch nur eine

Anflage gegen sich ichlenderte.

Nach einem tiefen, aber cantlosem Atemholen suhr Charlotte fort: "Gört mich ein
paar Minnten an, Ihr Beiden. Dann werdet Ihr verstehen, wie ich es meine."
Sie wandte lich zuerst an ihren Schwiegervoter, den alten Lehrer. "Erinnerst du dich noch an den Tag, an dem dich in der Nähe des Stadigartens ein Blutzurz heimjuchte und du ohnmächtig auf der Straße zujammenbrachte Wir trugen dich zu pus fammenbracht? Bir trugen dich zu nus berein. Ich war vielleicht von den Mild-tätigen und Barmberzigen, die sich um dich bemühten, die eifrighe. Aber ich war es nur icheinbar. In Bahrheit rührte mich dein Leiden gar nicht, weil etwas ganz anderes allmächtig alle meine Wedanten erfüllte, - ich bachte nur daran, daß ich nun Gelegenbeit batte. Walter aus Munchen berbei ju tele-Dach mit mir aimen wurde! Ja. Balter, an nichts anderes dachte ich. Bielleicht war das aber nur natürlich bei meiner beifen, vergebnber nur naturlich bei meiner beigen, verzehrenden Liebe für dich, bei der rasenden Zehnincht, die mich Tag und Racht qualte und nicht aur Besinnung und Rube fommen ließ! Richt wahr, Walter, du fanust es begreifen, daß ich nicht an deinen leidenden, alten Bater an denfen vermochte, sondern uur daran, daß ich dich nun bald ieben, iprechen, deine Hand in der meinen fühlen murde -?!

Der junge Bildbauer machte eine abwebrende Bewegung, jugleich trat er, vielleicht abiichistos, erichauernd einen Schritt von Charlotte gurud wieder nach dem Bett bin, auf dem sein totes Kind lag. Er ftreifte den zerschmetternten Liebling mit einem wirren Blick, der sich dann aber gleich wieder in unfäglich angstvoller Spanung auf seine Fran heftete. "Sprich weiter," ftieß er mubsam berver.

Ja . . Allio in mir war ein jo großes Jauchgen und Grobloden, Balter. weil ich bich nun bald feben murbe, unter io bejonde-

Bimper darin audte, folch eine entschliche ren Berhaltniffen feben, in meinen eigenen Unflage gegen fich ichleuderte. pier Banden, in denen fich, wenn ich nur fo recht aus tiesstem Herzensgrund und mit aller meiner Energie wollte, nichts Fremdes und Jeindliches mehr zwischen uns ftellen sollte! ... Da hörte ich aus dem Munde des Arztes, der Zustand deines Baters sei nicht unbe-dingt gesährlich und werde es wohl ganz gut

erlauben, bag ber Batient mahriceinlich icon einen Tag ipater nach feiner eigenen Saus lichfeit transportiert werden tonne. Das bedeutete für mich den Zusammenbruch aller meiner Soffnungen. Run würde ich dich-logte ich mir, sedensalls nur ilfichtig zwischen Tür und Angel seben — deine Dand würde sofort der meinen entgleiten — du schritteft hinter beinem Bater ber - und der berauichende Traum, dir unter meinem Dach, Aug'in Aug dir allein gegenüber, alles jagen au tönnen, was in mir brannte, zerran in Richts!. . . Da wehrte ich mich! In meiner obnehin gewolttätigen, iv gar nicht frauenhaft ichmiegiamen Ratur brach ein Aufruhr ohnegleichen los — es war wohl tein flares Bestinnen und Erwägen mehr in mir — unr der blinde Trang, dich, Balter, nein, für mich zu behalten! Ein verzweiselter, frivoler und ungeheuerlicher Gedaufe ichok in mir auf — ich jah feinen anderen Ausweg — und io ging ich in der Racht hin und gündete das Haus deines Batters an, damit ihr die Ganifreundichaft des Stadigutes nicht zurückweisen konntel." idende Traum, dir unter meinem Dach, Ang

Es war gejagt . . .

Bie ein niederfahrender Blit haten Char-lottens Borte die beiden Manner getroffen. den jungen und den alten. Balter batte, obwohl er felber taumelte, ben Bater ftuten und halten muffen, fonft mare ber Greis bilflos an Boben gefturgt.

"Du boit es getan — " Du — ?! Tas — ?!" fenchte der junge Bildhauer und ftarrte die regnugslos daftebende Frauengeftalt mit entletten Bliden an.

"Ja Balter, ich tot es." antwortete Charlotte. Es war die Tat eines liebetoflen Beibes ... Vor mir haben andere Frauen, in denen die gleiche verzehrende Flamme lohte, vielleicht noch Schlimmeres getan." Bon Balters Lippen brach plöplich eitz Aufichrei voller Jorn und tiefftem Schmerz. Seine ansgestrechte den deutet auf Sans-Gens entiellten Leichnem And Follimme

dens entftellten Leidnam. "Roch Golimmeres - als bas -?!" fragte er mit vergerrten

Da mandte fich Charlotte unter einem

Lallend, als ob ihm die volle Derrichaft über bas Eprechvermogen fehlte, ftiek ber Ungliidliche die ichredlichen Borte berver.

Charlotte tehrte ihm das Geficht wieder au. Rur mußte fie jest Die Sand auf die Blatte bes fleinen Tifches ftugen. Ihre Rraft war wohl nicht mehr fo ftart, als ihr Bille.

Sie nidte. "Alles bas bin ich, mas bu geingt bait . . . Dir gegenuber bab' ich bente mit der Lüge gebrochen. In weißt nun, was du in mir ju iehen haft. Aber ich mochte dish bitten, daß für meinen Bater und Tante Jo-banna die Lüge bestehen bleibt."

Sie hob mie in ichudternem Gleben Die Sand mabrend fie bisber feine Bewegung gemacht hatte. "Sieh, der Bater und Tante Jobanna baben mich fo febr lieb - fag' ihnen nicht, mas du von mir weißt. Sie wurden für den Abend ihres Lebens einen unfaglichen Echmers und eine unfägliche Bitterfeit nicht mehr los werben. Lag ihnen verborgen bleiben, bag ibre vergötterte Charlotte eine Berbrecherin ift. Richt wahr, du ver-iprichit mir das? Ich nehme dein Schweigen als eine finmme Belahung meiner Bitte. Dir freilich mußte ich angefichts der fleinen Leiche dort meine Zat eingeneben. Tenn du mußt nun beidliegen. wie ce amtiden une merden foll -.

225. Königl. Prenf. Hlaffenlotteric.

6. Riefje. & Ziehungstag. 16. Robember 1911. Bormittag. Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lofe Beiber Abreifungen.

Ber bie Gewinne über 240 Mt. find in Rlammern beigefügt. (Cine Gewähr. A. St. A. f. B.) (Radidrud verboten.)

| 1000 | 68 | 691 | 776 | (500) | 933 | 82 | 49147 | 62 | 91 | 251 | 425 | 34 | 67 | 477 | 562 | 561 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 | 562 |

86022 (3000) 151 62 70 200 03 608 834 37 974 81005 76 81 626 625 82226 40 333 65 644 727 65 844 83008 155 81 75 (3000) 84 337 451 (3000) 619 001 23 36 52 (10 000)

225. gönigl. Freng. Slaffenlotterte. |

5. Rtaffe. S. Biebungstog. 16. Rovember 1911. Radmittag. Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lofe beiber Abteilungen.

Rur die Geminne über 240 Mf. find in Riammern beigefügt. Ohne Bewahr. 2. St. W. f. 3.) (Rachbrud verboten.)

| Design | D

Auch Sie können — wenn Sie wollen gute moderne und bequeme Stiefe; billig kaufen in dem dafür reell bekannten

Schuhhaus Deuser, Bleichstr. 5.

Jamenstiefel mit Lackkappe von 4.95 an bis zu den feinsten Rahmen- 12.50

Guter Herren-Schnürstiefel von 4.90 an, bis zu den feinst, erst-

Kinderstiefel 20-22 von 1.35 an, Schulstiefel, Wichsleder 3.25

Kalbin mit u. ohne Futter 4.50 3.75 Box-Schnürstiefel 5.90-6.85-7.50

Wichs-Schnürstiefel 4.50-5.90 Kalbinstiefel 6.50 Spangenschuhe in feinster Ausführung, prima Qualität, billig nur billig.

Winterware in grosser Auswahl, im. Kamelhaar-Damenschuhe 75 Pfg. Militär-Stiefel nach Vorschrift von 4.50 an.

Gummischuhe, ohne Garantie 1.95. Beachten Sie die Hausnummer 5, neben "Hotel Vater Rhein".

32017

nana pieles

3=

End d Räum itt bas

male mobilities at liven bicier Hond

finer fame,

fälter

Gin Leuchten bes Saffes fladerte in Balfers Mugen auf. Seine Lippen franfelten fich in ichmerglichem Dobn. "Das fragit du mich noch -?" rief er mit ichriffer Stimme, die fich anhörte, ale ob fie in ein ichauerliches Lachen umichlagen wolle.

Freitag

Die junge Gran ftredte wie abwehrend die Sand gegen ibn aus. "Ich frage nichts und sage fett nichts mehr." Ibr Con flang feltsam ftarr. "Ich gehe auf mein Zimmer. Die Racht ift da. Morgen magft du mir mitteilen, was du beichloffen haft . . Rur nach einem verlangt mich heute noch. Dort die kleine, erstarrte Kinderhand möchte ich tuffen. ebe ich gebe Darf ich das, Balter -?

Der Befragte fuhr auf und trat mit ane gebreiteten Armen und drohendem Genchteausbrud por feinen toten Rnaben bin.

Charlotte naberte fich tropdem langiam Schritt für Gdritt, mit ben wundersamen, nun freilich fo febr vermandelten Hugen bie Bitte ibrer Borte wiederholend . . . Und ale fie dicht por bem Gatten ftand, trat er mechanifch beifeite, und fie neigte fich nieder und prefite die farbigofen Lippen auf die für emig erfalteten Finger Rlein-banschens . . Dann richtete fie fich mit einem Ruß gu ber früberen ftraffen Schlantheit auf, und fo fab fie gu ibrem Gatten hinüber, der vollends von ihr fort bort an bas Genfter gu dem alten Bater getreten mar.

Sute Racht, Balter," rief fie mit einer Rlarheit des Tones, wie er vielleicht fo er-greifend nie vorber ihre raube Stimme erhellt.

Es erfolgte feine Antwort auf ihren Gruß. der freilich in einem Totengemach befrem-

Da feufate Charlotte leife, gang leife auf und ichritt mit leicht vornübergebengtem Sanpte der Tur gu. Che fie die Schwelle erreicht hatte, ertonte es aber doch wie ein unbentliches Murmeln hinter ihr.

Itnd mit gitternder, atemlofer Saft fubr fie berum und fragte: "Billit du mir doch "Gute Racht" jagen?" Gie horchte vergebens auf. Gin ichattenhaftes Lächeln irrie um ihren Mund. "Dann gibit du mir wohl and nicht wie fount die band -?"

Rein, nicht das eine, nicht das andere tat Die Babne batte er gufammengebiffen, hatte ibr den Ruden gugefehrt und fah nun ftarr hinaus in das Duntel ber Gaffe.

"Dann - gibft du mir vielleicht mor iprach Charlotte nach einem Beilden ftummer, bebenber Erwar, tung weiter. "Ja, tue das. Gib mir morgen die Sand. Bergiß es nicht."

Roch ein unbeichreiblicher Blid auf ben abgewandt baftebenben Gatten, noch einmal das leije, leije Seufzen, das wie ein Sauch, war und doch aus dem tiefften und allergebeimften Sibe des Lebens aufftieg, — und die Tür fiel zu hinter dem jungen Beibe mit der Ratfelidrift in dem ichonen, fahlen Gute Racht, Charlotte!

Am nachften Morgen erfüllte die Raume bes Stattautes erneuter Jammer, der aber etwas von fener Berfieinerung an fic batte, au welcher der Schmerg erftarrt, wenn in-nerhalb weniger Stunden gum zweitenmale die barte, ingrimmig suichlagende falsfauft unfer wehrlofes Berg trifft.

Ramentilich Gerdinand Rebwaldt und Tante Johanna gingen umber, wie fengehalten von dem reftarrenden, beinabe in unbeareissicher Ehrsurcht wurzelnden Drucke, den nur die unsichtbare höchste Gewalt auf uns ausübt, gegen die alles Auflehnen nublos ist. So standen sie auch vor der Tvien und faben fie an ohne lauten Schmerzensaus-

Ja, por der Toten.

Denn man batte am Morgen Charlotte tot in ihrem Bette gefunden. Gang friedlich lag fie da, die Bange in die rechte Sand ge-ichmiegt. Kein Schmerz war in ihren ge-brochenen Augen, auch die Linien um ben

Mund hatte man eher die Spuren eines gang, gang leifen Lachelus nennen fonnen.

Huf dem Rachttifden vor ihr ftand ein Blas, in dem fich noch der Reit eines Echlafmittels vorsand, zu dem sie manchmal zu areisen pflegte. iDe Dosis war nicht überschritten. Kein Mensch wußte, woran die innge Fran gestorben war. Auch der Arzt andte ratios die Achseln und murmelte ichließlich etvas von einem Herzichlag.

Die Leute im Stadtgut aber erflarten es fich fo: Der Schmers um ben fleinen, toten Dang hatte fie fo febr angegriffen, dagu mar das Mitgefühl mit dem großen Jammer des verzweiselten Gatten gefommen — beides ausammen batte ihr das derz abgedrückt. Ja, an gebrochenem Serzen war sie gestorben. Bald erzählte man es sich nicht nur im Stadigut, fondern im gangen Stadichen.

Der arme Balter aber glaubte es beffer au wiffen. Er erinnerte fich an feinen Soch-geitsaufenthalt mit Charlotte in Gigilien, Da batte fie ibm einmal era?blt, fie babe auf einem Spagiergang einer gebeimnisvollen alten Bettlerin ein mingiges Glaichchen mit Bift abgetauft - indifches Pflangengif follte es fein, das mit augenblidlicher tod Bflangengift licher Sicherheit wirft, ohne am und im Körper auch nur eine Spur der Todesart zu hinterlaffen. "Das sei doch hübich," hatte die junge Frau damals mit ihrem Katsellächeln

Balter batte ibre Borte balb und balb für Schers ober Laune genommen und über einen neuen Gindrud bald vergeffen.

Mis er jest aber die tote Charlotte vor fich fab, von ber nicht einmal ber Arat mußte, woran fie gestorben, fielen ihm plottlich jene Borte ber Ungludlichen von dem indifcen Pflangengift ein. Und er zweifelte feinen Mugenblid, daß fie ein Opfer Diefes geheimnisvollen Giftes geworden fet. 3a, ja, fie mar freiwillig aus bem Leben geichieden, um fo für die Zat au bufen, die fie ibm geftern gebeichtet . . . Man mochte aber nur immer-

hin glanben, fie fei an gebrochenem berge geftorben. Er wilrde fich huten ihrem armen Bater und ber guten, treuen den manten Tante Johanna gegenüber idredlicen Bufammenhang ju verraten

Er felber mar aufe tieffte durch den 208 Gine rein Charlottes erichüttert worden. Gine reine Trauer um fie, die er einft fo fehr gelie-batte, tounte es freilich-nicht fein, die iherfüllte. Ein leifes Grauen vor Charlot, tes gewalttätiger Natur und dem, was fie durch ihre Tat verschuldet, schritt daneben her und ließ ihn feinen vollen, echten aus ichrei bes Schmerzes finden . . Aber hatte lange, lange por ber Toten geftanben, er batte ihr wieder und wieder die Sand ge geben, die er ihr genern verweigert und mit einem Ruft auf ihre Stirn war er end lich aus dem Zimmer gegangen.

Und doch - ale Tante Johanna etwe eine Stunde darauf unter bem erften leiter Schluchgen meinte, es merbe fo wenn man die Charlotte und den fleine and in einem gemeinfamen Carge gur em gen Hube befiatte, ba mar es Balter, als muffe er die gornin geballten Sande aufe-ben und ichreien: "Rein, nein, nein! Man begrabt nicht den Morder und fein Opfer in ciem gemeinfamen Carge.

Aber er bielt ben Schrei guriid, er badie baran, bag er feinen Grieben mit ber Totes gemacht, daß Charlotte felbit am Abend por ber den ihrigen mit dem fleinen Sans in machen versuchte — und so wandte er fia nach kurzem, innerem Kampf stille und weis du Tante Johanna und sagte: "Ja. laß es is geichehen, wie du dentit

Und unter ber Beteiligung bes gangen Städtchens und der Umgebung murbe großer, unter weißen Rojen völlig veridmin dender Carg hinaus auf den Friedhof ma tragen. Unter den Rofen rubte Charlotte und an ihrer Bruft der arme, fleine Bans ..

(Jortfehung folgt.)

beim Einkauf von Margarine nur diese Marken, sie bieten Ihnen volle Gewähr für feinste Qualität und einwandfreie Beschaffenheit:

Siegeri

-Margarine, wie allerfeinste Molkereibutter in jeder Verwendungsart.

-Margarine, ein Landbutter -Ersatz ohne gleichen.

feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.

Ziehung unwiderruflich am 28., 29. u. 30. November. Gewinn-Plan. Bar Geld 90% für alle 12158

Los nur 50 Pfg.

Düsseldorfer

Porto und Lose 50 Pfg. Porto und

4 Lose 2 Mk.

6 Lose 3 Mk. 11 Lose 5 Mk.

schiedenen Tausenden.

sortiert aus ver-

werte von 5 Gewinne je 1000=Mk. 5000 5000 500=Mk. 10 Gewinne je 100=Mk, 3000 30 Gewinne je 50=Mk, 3000 60 Gewinne je 150 Gewinne je

20=Mk, 3000 3000 300 Gewinne je 10=Mk. 1600 Gewinne je 5=Mk. 8000 3=Mk. 30000 10 000 Gewinne je

Amfenbrink, Köln (Rhein), Hohesfrasse 3 und Obenmarspforten 25. Lose sind auch zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Düffeldorfer Loje zu haben bei: Carl Cassel, Kirchg. 54, Marktftr. 10 ii. Langg. 39.

von Preislisten, Prespekten, Versammlungs-Berichten werden in Rotationsdruck rasch und sauber hergestellt in der

Drukerei des Wiesbadener General-Anzeigers Kenrad Leybold.

Elektr. Betrieb, 2 Rotationsmaschinen, 3 Setz-maschinen, 2 Schnellpressen, 27263



ist immer noch die beste Schuh-Crême. Verlangen Sie bitte überall nur Pilo!

10 182 19 14 142

Soeben erschienen:

Kunst der

Spekulation.

Aus dem Inhalt!

Welche Papiere gewählt werden sollten, Wie man Gewinne erzielen kann. Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden

Amerikanische Papiere. Fingerzeige für Spekulanten. Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch: BROWN SAVILLE & BRO., 83 NEW OXFORD ST., LONDON.

C 25.

X

ir



Bur Stärfung und Araftigung blutarmer, ichmach-licher Berfonen, befonders Rinder, empfehle jest wieder eine Rur mit meinem beliebten

Lahujen's Lebertran.

Apothefer Lahufen in Bremen.

Der bette, wirklamste und beliebteite Lebertran. An Geichmad bochfein und milde und von Groß u. Mlein obne Widerwillen genommen und feicht ver-tragen. Preis Mt. 2.30 und 4.60. Bor minder-wertigen Rachabmungen wird gewarnt, daber achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabritanten

Jimmer friid ju haben in allen Apotheten in Biesbaben, Biebrich. Dies, Ems, Limburg et. 131823

Berbft- Breife. Bedeutender Breis. Abschlag ber Spezial Rammel - Schlachterei

Rird Seine. Schamp Belevben 0.85 \$1. Rüden Stenle 0.75 0.70 Bug Rammftüd Sals und Bruft . 0.60 ... 31942 Reule und Bug im Musichnitt 5 Bf. mehr per Bfund.

= Haus-Schuhe

in Ramelbaar, Gils und Beber von Gr. 22-47, in allen möglichen Aus-führungen an bentbar billigiten Preifen.

Schuhhans Sandel

31326 == 22 Marfifirage 22. ==



Gin großer Poften nur Mk. 7.50 per Stud.

Beit unter Breis.

Spezialhaus für Haararbeiten

Gustav Herzig,

=== 2Bebergaffe 10. ===

Biffe um Beachtung meines Schaufensters

t in

Wiesbadener Frauenspiegel.

Sogiene und Zimmerheigung. Bon Dr. med. Bilbeim Teichen.

Freitag

In den festen Sabraebnten bat die Spaiene utioe Fortidritte gemacht, sumal Biffenofft und Regierung Dand in Dand gingen. Gin btiges Rapitel ift die Bobnungs-Ougiene. ben Großftabten ift es leider nicht möglich. bebe Samilie eine gentigend geräumige Bobsur Berfügung bat, aber trobbem fanu man weles mit bas die Bobnung gefund ift.

3m Commer ift idlieglich jebe Bobnung gut. em fie nur Conne bat. Dann öffnet man Tür und Benfter und me bringen. In ber talten Jahresseit aber bas gang anders, da tommt man ohne Deigung mit aus, und eben weil man beist, bleiben Tür and Genfter meift au lange geichloffen.

Die Erfahrung bat gelehrt, daß fich ber norwie Menfc in einer Luft von 15 Grad R. am mobifien fühlt, ia, bie Biffenichaft bat das Getis aufgeftellt, daß der Menich unter gewöhn-iden Berhaliniffen in jeder Minute fo viel klet oder Eigen-Barme neu erzeugt, als er in belet Beit an die ibn umgebende Buit von 15 Bood R. abgibt. Daraus geht icon hervor, baß es gegen die Gefundheitspflege ift, wenn die Jimmetkuft au falt oder zu warm ist, wenigstens vem der Rensch fich in rubendem Zustande in berieben aufdalt. Das menichliche Blut bat eine plittere Temperatur von 30 Grad R., und es bertragt teinen boberen noch niedrigeren Grad, nens es normal und gefund bleiben foll. Bu uner Zimmerluft, die der Blutwärme gleich-time, wurde der Menich zugrunde geben. Er Mt fich nur wohl in einer Luft, die bedeutend liter ift als feine Blutwärme. Jemand, der bei eine Temperatur von 15 Grad A. friert, ift entbeder frant oder durch Untätigkeit und Berschäftung in einen der Kränklichkeit äbnlichen dufiand geraten, wodurch die Erzeugung der Bigemparme berabgeminbert wirb.

Meltere Berfonen, beren Atmung und Bluttrager geworben ift, wurden in einer Ammerluft von 15 Grad mehr Barme verlieren. in gleicher Beit wieder ersengt wird. Gie wieder baber bei 15 Grad. Dabielbe gilt von Renften, Die an Blutarmut, Rervofität und abertulofe leiben, Golche Berfonen tonnen ibr Bobnsimmer bis su 18 Grad R. beigen laffen, ber niemals bober. Frofteln fie bennoch, fo nogen fie eine wollene Dede fiber Anie und Gube

Da nun mahrend ber katieren Jahreszeit in unterm Klima ber Ofen nicht zu entbehren ist. is hört man fehr oft die Frage: "Belder Ofen in der beste?" Die Frage kann kurs beant-mertet werden: "Der Rachelofen ist der beste." Der gebraunte Ton, aus dem die Racheln be-telen, hat eine vierzigmal ichwächere Wärme-krimungs-Fähigfeit als das Eifen. Er nimmt die Barme zwar langfamer an, gibt fie aber dafür und mel gleichmäsiger und andauernder ab. Und des ist es, morauf es bei einer outen Dei-tang ansommt, daß man die strabsende Wärme und Kräften vermeidet. Eiserne Defen sind am angelundesten. Sie stradsen zu sehr, erkalten zu fonell, und ihre Ermarmung ift nicht aleich-nabin gening. Giferne Cefen, die leicht gliibend berden, haben and noch den Racteil. daß fie tinen bofen Qunit erzeugen, ber die Ropfnerven mi eine empfindliche Art angreift. Gerner lant der glubende Gifenofen giftige Gafe burch bie ende Stelle geben, namentlich bas gefährliche toblenorubgas, in welchem icon fo viele Beren eritidt find, mit ober gegen ihren Willen. u ben Grobftabien tommt fowohl in öffentlichen bebäuden wie auch in Privathaufern die Bentraliums vieliach in Anwendung. Gie bietet febr ile Borteile und Annehmlichteiten, ift aber nice gans frei von Rachteilen.

Dit richtige Bentilation, welche bie verbemi beben bogienischen Wert immer noch gu benig gewürdigt. Man bedenkt gu wenig, daß er Menich bei fedem Atemang der Luft feines afteraumes eine gewiffe Menge Cauerof entsieht und bei der Ansatmung eine mit bellerdampf gefättigte und au icablicher Robfare reide Quit von fich gibt. Biele Menben benten gar nicht baran. daß frifche Luft enselement tit. daß fie um fo gefunder beiterer find, je reiner dieses Lebenselement Es albe logar Menschen, die in dem Glauben en, daß die Juführung von frischer Luft in Simmer den Rindern und Kranten icablich tonnte, Deshalb wird in Kinder- und tankmaimmern oft fo ichlecht delliftet und au art gebeist. Das ift febr verkehrt gebandelt. lebbafter Barme als bas der Erwachsenen, b meitens find die Rranten in ihrem Bett gemornd por allsu großem Barmeverluit geichübt.

*

S

de neringer der Unteridied amifchen Bett- und nerwarme ist, besto leichter wird einem sons das Aufsteben, und desto luftiger kann ich subeden, was für die wichtige Dautanstang nur von Borteil sein kann. It dann das Echlafsimmer eifig kalt, so decht man feint gu fcmer gu. Auf diese Beile tragt ein tiges Zimmer oft mehr aur Berweich-na bet als ein bis au 12 Grad R. erwarmtes. Smaralmmer foll man nur am Tage beisen, inis nadio, wenn jemand in demfelben

bei ben Bobusimmern fommt es febr barauf tentseiten zu beisen. Man muß nicht erft da-breinnen, wenn der Bewohner desselben dort a ober fibend arbeiten will. Das Luften ber limmer follte töglich mehrmals geicheben. sattung braucht nur wenige Minuten au Die eingebrungene frifde Luft ermarmt ineil wieder, idmeller als verbrancte und bie Dem Connenidein gestatte man ftets Roolideit ungehindertes hineindringen, Domenichein ift ein Dosinfektionsmittel Ranges, er totet die ichlechten Reime in der berbeffert den Cauerfloff, er osoni-

Frau Curie.

Die befannte Foriderin ift in den lebien Tagen beftigen Angriffen ansgejebt gemefen; ja logar die Antlage des Chebruchs mut fie über fich ergeben laffen. Da fie fomit in den Bordergrund des Intereffes gerudt ift, feten einige Angaben aus ihrem Leben gemacht, denn die Entdedung des Radiums, die Fran Stodlomsta Curie gufammen mit ihrem Manne gelungen ift. bat den Namen biefer Fran, die eine der glangendften Gestalten der modernen Biffenichaft ift, über die gange Welt bin getragen. Dieje Fran, die durch ihre Lehrstellung an der Gorbonne und ihre großartigen Forichungen auf bem Bebiete ber Radiumfunde in der miffen-ichaftlichen Belt an eriter Stelle ftebt, führt ein Leben in völliger Burfidgezogenheit. Geit ihr Mann durch einen tragifchen Ungludsfall ihr entriffen wurde, verbringt fie ihre wenigen freien Stunden nur noch mit ihren Rindern und in ihrem Saushalt. Die große Gelebrte ift auch eine gute Mutter. Ihre Tochter Frene unterrichtet fie im Da ben; ihre jungte Tochter Eva, die mehr für wiffenichaftliche fragen Reigung zeigt, wird von ihr in die Anfange der Chemie eingeweicht; die Mutter hat ihr eine flibsche Sammlung von radioaftiven Elementen ausgeste bie eine fertilike Gefeinenen ausgeste bie eine kattliche Gefeinenen ausgeste gelegt, die eine ftattliche Gelbfumme geloftet haben. Dme. Gurie macht ihren beiden Tochtern alle Rleider felbit, ichneidet fie gu und naht fie, ftopft ihre Strumpfe und forgt für alle Aleinigfeiten.

Das Roden wird von einem alteren Dienftboten beforgt, aber Fran Curie läßt es fich nicht nehmen, die Omeletten, in deren Bubereitung fie Meifterin ift, eigenhandig gu machen. Gur den Saushalt tauft fie felbit ein, und man fieht fie nicht felten mit einem arogen Martiforb nach Saufe tommen. Ra-türlich fieht man biefe gute Sausfran uirgende in den glangenden Berfammlungen, in denen fich die gefftige und fogiale Ellte ber Bartier Gefellicaft ein Rendeavous gibt. Unter den hocheleganten, verführerifchen Frauen jener Cphare murde fich diefe Bolin auch feltfam ausnehmen in ihrer einfachen, fait ärmlichen Rleidung, mit ihrer fo unauffälligen Ericeinung, von der ein falter Dauch des icariften Berftandes ausgeht. Co, in eine einge Atmojobare der jonveranen Gelbftbeberrichung und ber ftrengften Burudhaltung eingehillt, ericeint dieje Gran als der leidenichaftslofefte Beift der reinen Biffenichaft".

Mit ruhig monotoner Stimme halt fie an der Sorbonne ihre Borleiungen; ihre Bewegungen find fo falt und gemeffen wie ihr Ausieben. Riemals beht fie die langen, ichlaufen und aumutigen Urme, ftarr und fteif fteht fie da als Briefterin der Biffen-ichaft. Menichliche Empfindungen und Gefühle icheint fie taum au tennen; niemals ift fie überabeitet, mag fie auch noch so lange im Laboratorium tätig jein. Stets hat ihr Bortrag die gleiche, eiferne Logit und befreiende Alarbeit. Warte Etlodowska hat in ihrer Jugend in der Beimat all die Qualen einer armen und unterbrudten Denicen-flaffe fennen gelernt. Gie murbe in Rugland Couvernante und hatte die Töchter eines Edelmannes in Frangofiich, Latein, Mufit und im "guten Tou" gu unterrichten. Ihr Berg war leidenichaftlich ergluft für die gor Berg war leibenispafting eigingt für die revolutionäre Bewegung; sie war die einzige Jdee, der diese scheinbar so temperaments-lose Bolin ihre Kräfte weihte, bevor die Bissenschaft anstelle der Bolitik trat. Bei einer der vielen Untersuchungen gegen die Benglyttangen mird ichliehlich auch ihr Revolutionare wird ichlieflich auch ihr Rame genannt; ihr Leben ift in Gefahr, fie entfliebt in Bertleidung aus Rugland und hungert fich nach Paris durch. Als Marie in Baris autam, bejaß fie nur

Mis Marie in Baris antam, beiat in einer 50 Frant; sie lebte gunächt nur in einer fleinen Dachfammer. In Baris erwachte ihre Leidenschaft für die Naturwissenichaften und besonders für die Chemie, mit der sie sich sichon früher am liebsten beschäftigt hatte. Ihr ganzes Streben war darauf gerichtet, in einem Laboratorium arbeiten au burfen. Aber wer wollte bas mittelloje, unbefannte Dabchen aufnehmen? Schließlich wurde fie in einem Laboratorium, in bem damals Brofeffor Lippmann im Auftrage ber Corbonne Untersuchungen anstellte, aum Deigen bes Diens und Reinigen von Glaschen angestellt. Sier erkannte man bald ihre angerordentliche Begabung, die fich in fleinen Sandreichungen beim aufälligen Bertrefen von Affinenten auferte, und nach einer Boche war bereits Professor Lippmann auf sie aufmertjam geworden. Er interesserte fich für die geniale Autodidaktin, nahm sich ihrer an und brachte sie auch mit einem seiner bedeutensften Couler in Berbindung, einem jungen Manne namens Bierre Curic, Der Guthufiasmus für die Chemie führte die bei ben aufammen, fahrelang arbeiteten fie nun Geite an Seite und Bierre murbe ber ungertrennliche Gefährte ber jungen Bolin, um beren Sand er ichlieflich anbielt.

Die Ragelpflege der Kinder.

Gang fleinen Rindern maicht man die Sandchen nur mit fauwarmem Baffer und anter, milder Geife. Größeren Rindern mer-den die Rägel mit Silfe einer weichen Sandburfte gereinigt und die Mutter ichiebt tag-lich nach dem Baichen das feine Dautchen an der unteren Ragelrundung mit dem Dandtuch gurud. Die Ragel der Kinder wachfen febr schnell, sie find barum wöchentlich mindestens einmal zu beschneiden in richtiger Weise, d. b. halbmondförmig mit einer tabellos geichliffenen Ragelichere.

Schou efe bas Rind jur Schule fommt, muß die Mutter es gur felbftandigen Ragelpflege anbalten, ibm einen fleinen Ragelfauberer aus Elfenbein faufen - Die Gtabl-fauberer find für Rinder gu icharf -, bamit es bie Trauerrander unter den Rageln felbit

muß das Rind achten und es regelmäßig gurudichieben, damit feine ichmerabaften Rietnagel entfieben. Die Rietnagel entfernt die Mutter mit einem icharfen Gedermeffer, das Abichneiden des Santdens mit ber Schere wird leicht ungfeichmäßig. Eingeriffene Ra-gel find in der Richtung des Riffes abguioneiden. Stirbt ein geguetichter Ragel ab fo muß der darunter entstehende Erfahnagel besonders beachtet werden. Manche Mütter machen jum Coute eine Ruppe aus weichem Bache über ben fleinen Ragel, es halt aber nie lange vor.

nie lange vor.

Bei Erfranfungen des Nagels, Berdidungen, erhabenen Längsstreisen, frage man lieber den Hausarzt um Rat, eine geschickte Mutter kann Ragelerböhbungen natürlich auch felbst mit Glaspapier abichleisen und den Ragel wieder mit Del glätten. Die Schönheir der Hanstorm in beim Ainde eiwas durch die Massage zu beeinflussen, indem man die Handen von den Fingerfpiben aufwarte ftreicht und die Gingerfupven seicht ausammendriedt, um ichmale hinger zu erziesen. Dies bat sosort nach dem Baichen zu geschehen und nur ftrift durchgeführte Biahnahmen baben einen Erfolg. Reinticklii in dei der Nagespische die Oauptbedingung. Es il. nicht zu vergesten, daß die Hunnägel mit gleicher Sorgialt geniseze werden mussen. pflegt werden muffen.

Franen-Chronik.

Bwang jur Beirat. Der Entwurf eines Bei-ratsgwangsgelebes in Frankreich ift augenommen worden. Der Entwurf enthält u. a. folgende Beftimmungen: 1. Wer mit 20 Jahren noch Jung-gefelle itt. wird su befonderen Militarbienftfibungen in Referve und Landwehr berangegogen, wer bis aum 45. Jahre noch lebig ift, bienftvilichtig bis ins Greifenalter. 2. Staats. Tepartements und Gemeinbebeante inn mit 25 Jahren verbeiratet fein ober ben Dienit verlagien. Diese Bestimmung bat teine rudwirtenbe Kraft, besieht fich auch nicht auf Offiziere. Matrofen, Solbaten, und bie mit 25 Jahren verwitweten ober geschiedenen Beamten gelten als verbeiratet. 3. Jeber Beamte, ber gelten ale verbeiratet. 3. Jeber Beamte, Der brei Rinder bat, genieht folgende Borginge: Bei aleichen Leiftungen eine Boraugsnote für bas Avancement; eine Gehaltseulage von 200 Gree. für jebes Rind vom driften Rinde an, und amar bis jum 16. Jahre; eine Benfionberhobung von

100 Fres. für ledes Kind vom dritten Linde an. Armenpflegerinnen. In Mains ift den Frauen, die feit längerer Zeit bereits als be-ratende Mitglieber den Besirfsversammlungen beimobnten, in Anerfennung ibrer fegensreichen Arbeit von der Armendeputation einftimmig bas Stimmrecht übertragen worden. - In Schone-bed ift bei der Renorganisation der ftabtifden Armenvilege neben ben Begirtsvorfiebern für jeden Begirt eine Begirtsvorfieberin gewählt Dicien Begirtsporfteberiunen wurden ie fünf bis fechs Armenpflegerimen beigegeben.

Erziehung und Unterricht.

Gefabelobnungen. Tuchtige Leiftungen bes Ronnens und Bollens gehoren gur Bflichterfülschiefts und Seinen genoben auf Pittoternistung der Sittsicheit. Das Streben nach Treue und Gewissen baltiafeit, nach Zeichen der Zusriedenbeit leiner Erzieder, foll seinen Lohn in sich finden und finder ihn auch, wenn die Erziedung recht geleitet ist; es soll aber nicht bezahlt werden durch Mingende Minge, fonft bat es feinen Lobn babin: bas macht eitle, felbitfüchtige Menichen, Streber im anruchigen Ginne bes Bortes.

Aufrichtiges Befen maden einem Menichen Turen und Tore auf. Diefes Bejen muß aber von Rindbeit an gepflegt werden. Auerft handelt es sich um ein Borbild der Elfern, dann aber ift darauf zu achten. daßt teine Lüge auftommt. Richt ans Beigheit, nicht aus Scham oder gar Heuchelei. Babrheit und Mut find die besten Eigenschaften für jeden Menichen. Sie bringen vorwärte und aufwärte.

Raidfanden. Dan lacht wohl anfänglich fiber die Raichhaftigfeit eines Heinen Rindes. ördert nung diefem Trieb nachgibt. 3m Grunde aber ift die Raichhaftigfeit nicht weit von der Dieberei entfernt, und darum follte fie nie belächelt, fondern ernfthaft belämpft werden.

Gesundheit und Schönheit.

Unswedmabine Babupulver. Die leiber noch immer viel benuste Lindentoble ift als Reini-gunosmittel für die Zahne unswedmaßig, da fie fich feit in das Zahnfleifch einbohrt und letteres nd tet in das Sabnielid einvort and iedieres infolgebellen mit der Zeit einen ichwarzblauen Rand bekommt, der ichwer zu beseitigen ist. Cleichfalls unbrauchbar sind Sepia, Zigarrenasche, Schachtelbalm und Bimstein. Durch diese Mittel wird der Zahnschmels allmäblich start angegriffen. Zoulfleibung im Binier.

Im Binter, im warmen Schulsimmer, follte die Kleidung der Kinder nicht au warm und felt lein. Sehr oft fühlt sich ein Rind gerade im Binter besbald im Schulraum unbehaglich und leidet an Middigkeit, weil es von zu diden Rleidern bedrückt wird. Die Jimmer find nicht immer gut ventiliert, die Luft ift von vieler Rinder Ausdünftung bider und die Atmung wird bierdurch beschwert. Rom-men nun noch febr warme Rleider bingu, fo erreicht bas Unbebagen feinen Bobepuntt.

Bu feuchten Umichlagen eignet fich am beften andaewafdene, lofe gewebte Leinwand, da fie bie Gigenicatt bat, bas Baffer fraftig aufonfangen und fich dem Rorper gut anguidmiegen. jedem Umichlage foll bas Leinen gut ausgemaiden werden: bas als Auflage dienende 29olltuch ift möglicht to an die Luft gu bangen, bas es pon ber Conne beichienen wird. Bon Beit au Beit tocht man das Leinen aus und reinigt bas Bollind.

Die erfte Gleifdnabrung des Rindes bereitet man am beften folgendermaßen: Man leat bas ! befanntes Sprichwort er

entfernen tann, wenn es nötig ift. Auch Bleifch in bereits luchendes Baffer und tocht es auf das dunne Sautchen an der Sandwurgel fo lange, bis es auch in feinen inneren Teilen fo lange, bis es auch in feinen inneren Beilen gar ift. Dann nimmt man einen fleinen Teil besfelben berand und serfleinert es fo fein als moglich, mabrend bas fibrige weiter tocht. Cobold die Guppe fertig tit, nimmt man das Gleifch ans bem Topte, ichittet bas gerfleinerte in die Guppe und reibt biefelbe burch ein Gieb, Man fange mit gans fleinen Mengen Bleifd an.

Küche und Tafel.

Prünner Sauce, Gin mittelgrober Gellerie-topi, 2 Roblrabi, 2 Gelbriben, 2 Beterfilien-wurzeln und eine Lauchswiebel ichneidet man in gans theine Bürfel und dünftet dies in 90 a Butter 15 Minuten recht langfam. Inswischen hat man aus 3 Magai's Bouisloowürfeln eine Fleischörübe bereitet, lüllt fie über das Burzel-werf und läht die Euppe damit noch 36 Etnude

focen. Mit 10 Eropfen Maggi's Burse abgeschmedt, wird die Suppe dann an Tisch gegeben. Ausplätichen. 125 Gramm Mille, 187 Gramm Zuder, 3 Eiweiß. Die an Schnee geschlagenen Eiweiß werben mit dem Zuder 3 Etunde lang Dann mengt man die gestobenen Ruffe leicht darunter, latt diefe Maffe einige Minuten ruben, fett fleine Lidblein, in der Grobe eines Martitids, auf ein mit Bachs bestrichenes Blech und badt fie mit ichwacher Sibe.

Geffügelfeberragont, Die Lebern von Tauben, Dahnden. Enten werden von der Galle befreit. falt abgewaschen, beiß gebrüht und dann in Butter und Gabne langfam weichgedampft. Gali und ein wenig Pfeffer bilben bas Gemars. 3ulest gibt man ein Glas Bein, am beiten Apfel-wein, binen und reicht Galetartoffeln an biejem moblidmedenben Gericht.

Praktische Winke.

Damait- und Atlasttoffe. Man beftrefft Die Stoffe mit Gelfe, maicht fie febr forgfam in lauem Regenwaffer, fpillt in taltem Baffer nach nud trodnet fie im Immer. Alsdann bereitet man folgende Appreiur: 10 Gramm Gummi-tragant wird in 200 Gramm Narem Brunnen-waffer aufgelött, 150 Gramm Beinestig bingugefügt und die Mifdung durchgefeibt; man legt man ben Stoff binein und drudt ibn vorfichtig darin durch, fo daß er gleichmäßig naß wird, wringt ibn dann leicht aus und ftreicht ibn mittelft einer gans fauberen Burfte auf ein mit Leinwand bebedtes Brett glatt, langiam trodnen.

Elfenbein bleicht man, indem man es mit einem Glanellappen abreibt, ber guvor in Terpentinol getaucht wurde. Dierauf fest man ben Gegenstand ber Cimpirfung der Connentrablen aus. Rach einigen Tagen ift bie gelbe Garbe pollftandig veridmunden und bas Elfenbein erideint wie nen.

Sledige Baide. Bur Befeitigung ber Beru-ballamflede aus ber Balde legt man fie in eine Mifdung von 20 Gramm Terventinol und 40 Gramm Salmialgeift in einen Gimer Baffer. Rach 6 bis 8 Stunden wird in der iblicen Beife ausgewafden,

Frauenpost.

Selbithilfe. Beibliche Gewerbeinipettoren gibt es in Breugen fiberhaupt nicht fondern nur Gemerbeinipeftionsaffiftentin-Berlangt wird gründliche Renninis ber einichlägigen Borichriften ber Gemerbeord-nung, insbesondere ber Bestimmungen über Fabrifanlagen und Betriebseinrichtungen uiw. Der Birfungsfreis ber Gemerbeinipelrionsaffiftentinnen befteht in einer Unterftifbung ber Gewerbeinipettoren, benen die Anflicht über die Ausführung der Be-ftimmungen der §§ 105a. 1056 Abf. 1, §§ 105c bis 105h. 120a bis 120c. 138g bis 139aa über-

Gifenbahnbeamtin. Bum Gifenbahndienft find bie meibliden Krafte in veridiebenem Dabe augelaffen. Allgemeine Borausfenung ift forperliche Tüchtigfeit (normals Gelicht und Bebor und Garbennmericeidungsvermögen). In Preuten ge-langen Mädden und foldte Frauen, die für Rinder nicht au forgen haben, aur Bermendung im Jahrkartenausgabedienft, im Telegraphen und Gernfprechdienft, im Guterabfertigungedienft und im Rangleidienit der Gifenbahndirettionen, Rach befriedigender Probedienftleiftung wird die Unmarterin gegen Tagegeld nach ber jeweiligen Tagegelbordunng gunachft zu Ausbilfen, fpater als ftanbige Gifenbahngebilfin vermenbet

Mengitliche Mutter. Das Reffelfieber wird in der Regel durch Genug bestimmter Rabrung bervorgerufen, 3. B. Arebs. Dummer, Breifielbeeren, Johannisbeeren, Oering, Sardellen, Brot ufw. Manche Personen beingen eine besondere Empfindlichkeit in die fer Begiebung ("Idiofuntrafie"), welche fich durch Auftreten von Reffelfieber nach dem Genufie ber genannten Speifen tennzeichnet.

Am Samilientisch

Muffolung au Rr. 264, Stapfelratfel.

Barm, Enfe, Reich, Bart, Canb, Zand, Berbit.

Richtige Lofung icidten ein: Belene Ramte-Biesbaden. — Liel Robbe-Biesbaden. — Della Lebnhardt-Biesbaden. — Anna Debne-Bies-Charlotte Diibner-Biesbaden. Therefe Reding-Biebrich. — Emmu Löllner-Doß-heim. — Johanna Ovik-Oberuriel. — Frieda Stein-Limburg. — Ella Pape-Niederlahnstein,

Andgablratiel.

NBENEHOTRTETL

Diefe Buchftaben find mit einer beitimmtent Babl ausgugablen berart, bas man immer bei bem ausgezählten Buchstaben wieder su sählen anfangt, wobei tein Buchstabe übersprungen merben bari, auch wenn er ichon ausgezählt ift. Berben Die Buchitaben nach ber Reibenfolge ibrer Nussablung aneinanderge, iht, miffen fie ein

-----Ariegemarine-Unsftellung

Freitag

pis 26. November im Exerzierhause der ehemaligen Infanterielaserne, Gingang Bleichstraße. Bon 10—1 u. 2—7 Uhr. Dienstag, Freitag u. Conntag dis 10 Uhr. Alle Seetriegswassen in triegsbrauchbarem Zustande, alle Rriegsschifftlassen in vräcktigen Robellen. Die Maschinengewehre werden im Schnesssener

Die Maschinengewehre werden im Schnenkener vorgeführt.
Täglich mehrere interessante Borträge. Hauptvortrag 5 Uhr Sonntags auch 11.30 Uhr, Dienstag, Kreitag und Sonntag auch 9 Uhr abends durch derrn Kapitänleutnant Mumm aber Berwendung und Birtung der Seefriegswassen in der modernen Geeichlacht.
Gintrittspreiß: 50 Pi., Kinder unter 10 Jahren 25 Pi., Arbeiter nehlt Granen 25 Bi. burch Bermittlung der Arbeitgeber).

Es ladet ein Blotten Berein, Ortogruppe Wiesbaden.

veranstaltet am Sonntag, den 19. er., im Saale der Turnhaile Dotzheim (Wtw. Rück) ein

Vokal- und Instrumental-Konzert

Herr Kgl. Kammermusiker Boehm (Cello), Herr Pianist With. Körppen jr. (Klavier). Leitung: Herr Wilh, Körppen jr.

Konzertflügel aus der Musikalienhandlung Richard Busch, Wiesbaden.

Fintritt: 60 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfg. Kassenöffnung 61, Uhr, Anfang 71/2 Uhr abends, Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

alt

des.

de Mi icità

Balls ber

-

lock

erhalten ihre Drucksachen, wie

Jahresberichte, Statuten, Festschriften, Eintrittskarten etc.

am billigsten angefertigt im

Mauritiusstrasse 12.

SEE RECTOR OF THE PROPERTY OF

Im Riesenraume des Hippodroms zu Frankfurt a. M.

finbet am

Sonntag, den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr

große öffentliche

statt, in ber bie 4 Reichstagsabgeordneten

D. Naumann, Defer, v. Paner, Dr. Wiemer

Beichspolitik und Reichstagswahlen

fprechen werben.

Jebermann ift freundlichft eingelaben,



Amtliche Anzeigen:

Am Camstag ben 18. ba. DB., mittags 12 Ubr verfteigere im Saufe Delen-uftr. 24, öffentlich meiftbietend gegen bare

Bablung: ein Cofa, ein Regulator und einen Gisidrant. &. Gerichtevollgieher.

Sonnenberg. Grundstücks-Versteigerung

Am Antrag ber Bitte und Erben des verftorbenen Landwirts Karl Withelm Dorr I. von Connenberg, werben auf Grund des Beichluffes bes Konigliden Amtegerichts Ib gu Biesbaden, vom 19. Oftober 1911, folgende im Grundbuch von

Sonnenberg, Band 16 Blatt 132 und 133, Bielbaden-Außen, Band 28 Blatt 561, Bierstadt, Band 6 Blatt 172, Rambach, Band 3 Blatt 75,

eingetragene Liegenschaften, Gemartung Sonnenberg: Ader Borm Balb Bor ben Fichten, Ader Weinberg, Heibe, Buchen, Olgentrieich, Ober bem Aloppenheimerweg, Schint, Aeder Beil, Wiese Schüffelbach und himmelswiese; Gemartung Wiesbaden: Wiese Entenpfuhl; Gemartung Vierstadt: Ader Connenbergerseit und Bingert; Gemartung Rambach: Acer auf den Bingerten und Wiese Kreuzwiese, von dem unterzeichneten Ortsgerichtsvorsteher

Camstag, ben 25. Rov. 1911, nachm. 8 Uhr, im Rathanfe gu Connenberg

unter gunftigen Bedingungen freiwillig verft eigert werben. Die Berfteigerungs-Bedingungen nebft Unterlagen werben im Termin befannt gegeben, liegen aber auch ichon jest in meinem Dienstammer gur Einficht bereit.

Connenberg, ben 14. Dovember 1911, Der Ortogerichtevorficher : Buchelt. 32056

on Nr. 50. Boltschedlouto Frantfurt a. M. Nr. 3923 Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mundelsicher erklärt; für die Spareinlagen bastet außer ben nach Regierungs-Boridrift unbebingt fider angelegien Kapitalien ber Kaffe noch bie Stadt Biebrich mit ihrem Bermögen und ihren gesamten Einkunften.

Binsfuß fur Spar-Ginlagen in jeder Sohe 3 1, 0,0 mit Berginfung vom Gingahlungstage bis

jum Rudgahlungstage. Rudgablungen in jeber Bobe in ber Regel fofort.

Strengfie Geheimhaltung bezüglich ber Sparguthaben burch bie Sugung gewährleiftet; insbe-fonbere burfen ben Steuerbeborben nach gefehlicher Borichrift feinerlei Musfünfte über Die Sparer und beren Ginlagen gemacht werben.

Gingiehung von Spareinlagen bei auswärtigen Raffen ohne Unterbrechung ber Berginfung und ohne jegliche Roften für ben Gparer.

Raffenlofal: Rathaus Biebrich. Geoffnet von 8-121/2 und 3-3 Ubr.

3140



Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grössie Auswahl. - Muster sofort.

Julius Bernstein, 1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

. Pfb. 86 Pfg. Pfb. 73 Pfg. Pfb. 85 u. 90 Pfg. Prima Ochfenfleifch Brima Rindfleifch Brima Ralbfleifch Prima Randfteifd. Pfb. 1.30 Mt. Brima pefalzene Odfenbruft, roh 1.10 Mf. gefoct 2.— Mt. Rindswürftigen, töglich frifd. Stud 18 und 20 Pfg. Conftige Burft u. Bleifdwaren zu billigft. Tagespreifen empf. Brima Raumfleifch 25d. 1.30 Mt.

Stein, Borigftraße 35, Ede Goetheftraße. 31974

Partiewarenbaus!

Partiewarenhaus!

J. Glücksmann,

Filiale: Bleichstrasse 33, Ecke Walramstrasse. empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Normalwäsche, Einsatzhemden, Strümpfe, Biberwäsche, Schürzen, Berufskleidung, Herren- und Knabenhosen, Sweater Wämse, Hüte, Mützen, Kinderwäsche, Bettücher, Taschentücher, Krawatten, Kragen, Knaben-Anzüge in grosser Auswahl, sowie sämtliche Kurzwaren und Strickwolle.

Streng reelle Bedienung. 32055 Umtausch gestattet. Kein Kaufzwang,

Beraelitifde Rultus. Gemeinde.

Spnagoge: Midjelsberg. Gottesbienft i. b. Sauptfonagoge.

4.30 Hbr 9.00 Hbr Freitag: abends Cabbath: morgens nachm. Jugenbgottes: bienft m. Prebigt 3,00 116r abends 5.30 Uhr Bochentage: morgens 7.00 Uhr abends 4.30 Uhr

Die Gemeindebibliothet ift ge: Countag von 10 bis öffnet : E 10.30 1thr. Mit. Bernelitifche Rultus:

gemeinde. Spnagage: Friedrichftr. 33. 4.15 Hbr Freitag : abenbs Cabbath: morgens 8.15 Uhr Jugendgottesbienft

2,15 Uhr

Sabbath: nachmittags 3.00 Uhr obends 5.30 Uhr Bochentage: morgens 7.00 Uhr abends 4.15 llhr

Talmud Thora : Berein Merofirafic 16.

4.15 llbr 8,30 llbr Cabbath: Eingang morgens Muffaf 9.15 libr Bortrag nach Muffaf Mincha und Schiur 3.30 libr Ausgang 5.30 Uhr Chiur f. junge Leute:

2,30 libr Samstag 3.30 Uhr Countag Wochentags : morgens 7,15 116r

Mincha und Schine

Todes:Muzeige.

Sott dem Allmächtigen bat es gefallen, beute mittag 11/4 Uhr unfere liebe Mutter, Cowiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Zante

geb. Semmerich

nach furgem ichwerem Leiben im 72. Lebensjahre gu fich au rufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernben Dinterbliebenen:

Mamilie Bith. Mary Familie Albert u. Rarl Betri.

Biesbaben, Berberftraße 8. Etierftabt i. Z., 15. Nov. 1911

Die Beerdigung findet Camstag, den 18. November, nachmittags 21/4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof flatt.

Die Erequien finden Camstag, ben 18. November, pormittags 9% Ubr in ber Bonifagiustirche ftatt.

Tobes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die ichmerz-liche Mitteilung, daß unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Ontel

Berr Johann Hartmann

im Alter von 86 Jahren beute fanft verichieben ift. Biesbaben u. Mains, 16. Rov. 1911. Beftenbftr. 8.

3m Ramen der trauernden hinterbliebenen: Bith. Sarimann, Dachbedermeifter. Julius Joh, Leibhausvermalter.

Die Beerdigung findet ftatt: Sonntag vormittag 11 Uhr, vom Leichenhause bes alten Friedhofs nach bem Rordfriedhof. 32806

offeneFüsse

Beinschäden, Beingeschwäre, Admieine, blue Pinger, alte Wunder sind oft sehr hartnückig: wer higher vergeblich heffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besteus bewährten RINO-SALBE

pit-u. akurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.26 Nur scht in Originalpackung weiss-grin-rot und mit Firms Rich. Schubert & Co., Weinbildia. Palschangen webse mas mrück.
Wachs. Napht. je 15. Walrat 20. Benmef., Venet. Terp., Kamplerpfi., Perukalami je 5. Eigelb 25. Chrysar. 0.6.
Zu haben in den Anothaksa.

Berginnigen Dant für die unferer lieben, unvergeblichen gran Anna Acher,

geb. Bremler erwiesene bersliche Teit-nahme und für die über-auß sahlreichen Blumen-ipenben, sowie d. Schwe-itern Magbalene und Eilse für die liebevolle Pflege der teuren Ent-ichlafenen. 32255 Im Ramen d. Trauernd .:

B. Bremfer. Biesbaben, den 16. Rop. 1911.

Der Unterzeichnete beehrt sich mitzuteilen, dass er sich

Taunusstrasse 50

Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten niedergelassen hat. Dr. med. Josef Simon,

Arzt und Zahnarzt. Sprechstunden 9-12 und 1/2-1,6 Uhr.

Deränderungen im Samilienftand. tint 13. Rob. dem Schriftleher Am 9. Rob. bem Zogl. Karl Beiden Geinrich Steffend e. S. Wilhelm mann e. S. Ernft Manch Burd. Wiesbaden.

Dubtein. Mm 13. Rob, dem Schloffergebilfen Smiftian Rrug e. I. Batharina

eim 11. Oft. bem Blimbenlehrer hermann Copperret e. G.

Reifender Woffgang Straub in Di Mains mit Cofie Sufanne Johanna hier hornig bier. Sausburfche Will. Bingel in Gingbofen mit ting Wilhelmine Elifa-berbe dagel daf, Rehger Luis Nohmann hier mit Lina Chauft bier.

Strabenbabridoffner Bhlf. Berg-häufer in Biedrich mit Kinna Maria

mit Einna Better bier. Kanfmann Sigismund Habit in Gefforben:

Sim 14. Mod. Meniner Albert Schmidte, 62 J. IBere, Christine Benber, geb. Pari-Dire, Cofie bon Mnreb, geb, bon

Am 15. Nev. Malerged. Wilhelm Filder, 34 I. Robien, 77. 3.

: morgens 7,15 Uhr Mincha und Schur 4.30 Uhr Maarif 5.45 Uhr Magnetine Abrotine Theid, 70 K. Schlestergeb, And, Chades, 43 J. White, Borothea Rod, 9cb. Guien-berger, 80 J. Sankerer Mag. Hand where, 73 J.

monn e. S. Ernft August Südelm, Am 15. Rob, bem Fabrifardeiter Wilh. Scholl e. L. Berta Eilfareth. Eim 14. Rob, bem Tüncherger Gen Louis Diener e. T. Ratharina. Sim 11. Sieb. dem Letter Acrt Rorn e. I. Elifeberh Ratte Bil-

Diechanifergebille Bifbelm Jung bier mit Marte Siepler in Berit.

eiter Jatos Kamport oft int Eithebeide Allemeher vier. Eiddt, Bondoart Wild. Engert, in Köln-Deub mit Anna Flifadeld Katharina Seewald hier. Taglödner Bolf. Karl Bör in Kraftenheim mit Anna Shieding

Bader Griebrich Schug bier mit Glife Magner in Dobbeim,

Montour Griebrich haxtmannt bier | Nachen mit Emma Schott, geb. Lord bafelbit. Stoufmann Ifoat Lucas in Maden mit Debwig Gulgberger bier.

> Lubtwig Friedrich, G. b. Schrift febreid Lubtwig Jakob Francemberger, Eim 15. Rob. ESwe. Magbafene

Deuft geb. Diefenbach, 81 3. Give. Sulanne Petri geb. Demmexico, 71 3. Binng, Z. b. Tagl. Went Meuler,

Generalleufpant a. D. Bubloig am

Enbe, 78 3.

t "Friedrichs

Die Uebernahme der neu renovierten und durch Umbau bedeutend vergrösserten Lokalitäten erfolgt

Samstag, Jen 18. November, nachmittags 5 Uhr. - Grösste Spelsekarte am Platze. Einziges Bier-Restaurant verbunden mit eigener Schlächterel.

Diner à 80, Abonn. 70, Diner à 1.20, Abonn. 1 .-- , Diner à 1.50, Abonn. 1.30.

Täglich Spezial - Platten von 60 Pfg. an. Reichhaltige Frühstückskarte von 45 Pfg. an.

Freitag

Ausschank von Mainzer Aktien-Bier (Doppelrad), Münchener Spaten-Brau.

Weine erster Firmen. -

Täglich Konzert der Hauskapelle. Sonntags von 1/212 Uhr an Frühschoppen-Konzert.

In der Stehbierhalle diverse hiesige und auswärtige Blere, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Zeit.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten und Versammlungen bringe meine Vereinszemmer in empfehlende Erinnerung.

I. V.: Otto Weidmann.

Bemerke noch, dass mein Hotel "National" in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Samstag, den 18. u. Sonntag, den 19. November

Schlachtfest

in sämtlichen festlich dekorierten Sälen.

Königliche Schauspiele.

Könlgliche Schauspiele.
Breitag, dep 17. November, abends 7 libr:
12. Borstellung. Abonnement A. Jugends in A Aufgigen von Gudwig Gulda. In Seene gesieht von Derrit Regilleur Dr. Oberländer.
Dr. Bruno Martens Derr Banka Bhilipp Binkler. Rusikläristieller Derr Schwab Deins Dagedorn, Raser Derr Andriano Basbemar Schola, Lechnifer Derr Andriano Bosbemar Schola, Lechnifer Derr Balberg Amelie Siebert Bri. Bandu Toni Leitenberger
Pisheth Gerlach Gril, Schrötter Freuden, Diener Derr Spiek Ort der Dandung: die Billa des Dr. Martens in einem weitsinden Konton der Martens in einem weitsinden Konton der Mills.

Tambiag, den 18. Avvender, abends 7. Uhr:
19. Bortielung. Kondseit.

Bigaros Cochseit.

Residenz. Theater.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. D. Manch.
Freitog. Den 17. November.
abends 7 Uhr:
Ebarleo's Lante.
Schwant in 3 Aften von Brandon Thomas. Svielleitung:
Theo Lachaner.
Colonel Sir Francis Chesnen.
Baronet, trüber in indischen Dienken R. Miltner-Schönau Stephan Svittione, Abvoslat in Oxford Georg Rücker
Jack Chesnen. Meinh. Daner Charley Buseham. M. Bariof.
Sach Chesnen. Miltner-Schönau
Cephan Svittione, Abvoslat in
Oxford Georg Rücker
Faniet, Gattotum im College
Libeo Lachaner
Donna Lacta o Milvadores.
Charles's Lavte & Chent
Kund. Spittigue's Richte
Ritto Berdun, Spittigue's
Ritto Belaban, eine Baile
Chilabeth Rödlinger

- Pord Gancourt Babberley.
Carl Billiam Biller, als Gait.
Embe 9 Uhr.
Zamstag. 18. November
abends 7 Uhr:
Salemanns Töckter.

Walhalla-Operetten.

Walhalla-Operetten. Theafer.

Theater.

Tireliion: Max J. Deller und Baul Weitermeier.
Treitas, 17. November abends 8 libr:
"Veritas Britishalt."
Verite der Vläve:
Vericeniums-Loge. Mt. 4.10
Fremdenloge. 3.10
Temdenloge. 3.10
Temperature. 3.10
Tempera

Parterre einichtestich Programm.
Dubende u. Günfundswanzigerfarten ermäßigt. (30584
Camsiag, 18. Rovember
abends 8 Uhr:
Barbara. Volks-Cheater.

Volks-Cheater.
(Bürgerliches Schaufvielbaus.)
Direktion: Wilhelmv.
Freitag, den 17. Kovembennt ind folgende Tage
abends 8.15 libr:
Frinz und Bettlerin.
(The Frince and the Bengar
Raid).
Komantijdes Schaufviel und Kliter-Auskaatumsdirid in 4
Alben (6 Bildert) von Balter
Domard und Sigafried Lus.
1. Alle (1, Bild) Frinz Richael.
der Budlige. (2, Bild) Der
Fürft von Sulvanien und die
Fettlerin. 2. Alt. (3, Bild) in die Halle gelodt. 3. Alt. (4.
Bild) Ter Kampf im roten
Chios. (5, Bild) Frinz Richaels Dondsettsabend. 4. Alt.
(6, Bild) Ein Gottesaericht.
Seielleitung: Max Ludwig.



L. SCHWENCK, Mühlgasse 11-13

Berionen: Georg, der regigrende Fürft von Enlvanien Fris Graumann Michael, Erbfürft Max Ludwig Olai, Brins Octomar Bios (feine Brider) Graf Eulenfrein, Oberft Abolf Billmann

Stal Gilentein, Ldern Abolf Billmann
Schwars, Dauptmann
E. Bergichwenger
(Offisiere im Etabe Gürft
Georgs)
Nathan, Prins Michaels ftummer Diener Deins Berron
Deltor, Dauptmann, Kommandant der Valastwache der Prinseffin Monita
Krib Grobmann
Karl Strombera, Leutingen
Nichard Boner
Nichard Boner
Nichard Boner
Nichard Boner
Bischof von Illuria K. Boat
Nichard Boner
Cine Bettlerin, Offisiere, Soladaten, Geffeliche, Doldamen,
Ort der Dandlung: Illuria, die Dauptisadt d. gebochten Keiches
Illurien im Balfangebiet
Europas
Ende 11 Uhr

Europas.
Ende 11 Uhr.
Samstag, den 18. November.
nachm. 3.30 Uhr:
Rabale und Liede.
Abends 8.15 Uhr:
Prins und Bettlerin.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 18. Nov., vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen Konzertkarten.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

(Militar-Konzert) in der Wandelhalle, Kapelle d. Füs.-Regts. v. Gers-dorff (Kur-Hess.) No. 80. Leitung : Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk. 1. Marche Ensollaile 2. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" Boieldien 3. Finale a. d. Op. "Don Juan"

Mozart

4 Phantasie aus der Op. "Ein Sommernachtstramm" Men lelseohn

5. Aus des Hochwalds grünen Bergen, Walzer Faust 6. Zwei Streichquartette; a) Liebchen träumt,

b) Haremspiele Hanusch 7. Potpourri aus der Operette "Die Fiedermaus" Strausa

8. Die schöne Polin, Mazurka Millöcker. Abends 8.30 Uhr im Abonne-

BALL == Anzug für das Parkett des Ballsaales: DamenGesellschaftstoilette ohne Hur, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug belieblg.

Eintrittekarten für Nichtabonnenten 2 Mk.

Stadt: Kurverwaltung.

Sauerwein & Kirch Wiesbaden Ellonbagen passe (7.EckeNeggasse

Mache auf meine Spezialmarke für Herren u. Damen



aufmerksam. Ia Qualität. 83 Reine Leder-Ausführung.

Schuhe

Bertramftr. 8, Oth. 2, R. Laden.

Shones mageres

gum Edlachten Pid. nur 45 Pig. 24 Belenenftrage 21.

anerfannt besies und feinstes Gabrifat ber Reuseit. Ran verlange den nenen Jubildums-Brachtfatalog mit dem höchten Rabattsabe ab Pianofortefabrit

Wilh. Arnold, Rönigl. Baverifder Soflieferant

in allen Farben. Beste und billigste Bezugsquelle.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck *

Friedrichstr. 39, L. Stock, Ecke Neugasse.

******** Breunholz= Albichlag! Abfallbols ver Sentin. Mt. 1.10. Ottomar Rissling, Brennbolsbandig., (31752) Qapellenitr. 5/7. Zel. 488.

Wiesbaden. E. V.

Sonntag. den 26. November 1911, abends 7 Uhr, im grossen Saale des "Kurhauses"

Hauptprobe. Montag, den 27. Nov. 1911, abends 7 Uhr,

unter gefl. Mitwirkung des Wiesbadener Lehrergesang-vereins und des Damenchors des Spangenberg'schen Konservatorium. Solistin Fräulein Tilly Koenen,

I. Der 100. Psalm von Max Reger für gemischten Chor, Orchester und Orgel Op, 106 J. S. Bach

II. a) "Schlage doch, gewünschte Stunde" Kantate für Altsolo, Orchester u. Orgel Max Reger b) Lieder

1. "Es schläft ein stiller Garten" 2. "Das sterbende Kind" 3. " Mein Traum"

mit Klavier, (Frl. Tilly Koenen), Pause.

III. Arie "Mit reinem Wasser hell und klar" aus der Kantate "Der Herr ist mein Hirt", für Alt und Orchester J. S. Bach (Fri. Tilly Koenen) IV. Der 100. Psalm von Max Reger (wiederhoff)

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav F. Kogel.
Klavier: Herr Adolf Knotte.
Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der
Schlosskirche hier.

Schlosskirche hier.

Orchester: Das Städtische Kurorchester.
Logenplätze rechts und links, Mittelloge 1. und 2.
Reihe 5 Mk. 1. Parkett 5.—20. Reihe 4 Mk. 1. Parkett
21.—26. Reihe, 2. Parkett 3 Mk. Mittelloge 3.—7. Peihe,
Ranggalerie Vordersitz 2 Mk. Ranggalerie Rüksitz
1.50 Mk. Hauptprobe 1.—Mk. Reservierter Platz 1.50 Mk.

Der Vorwerkauf findet vom 21. November im Kurtenblätz in der Kolorade und an der Tagaskasse des taxburo in der Kolonade und an der Tageskasse des

Kurhausea state, Abonnementsanmeldungen werden von den Buch-handlungen Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58 und Herrn Oscar Michaelis, Adolfsallee 17 noch bis zum 20. Nov. entgegengenommen.

II. Konzert.

Montag, den 5. Februar 1912: ,,Die Legende von der Heiligen Elisabeth", von Franz Liszt. 32299

Charireltag, den 5. April 1912: ..Der Messias von G. F. Händel. ************

Luisenstr. 43

Konzerthaus "Krokodil".

Bom 1. bis 30. Robember tongertiert bas berühmte Demem 2 Serren! 4 Damen!



"Orphens" Dir.: Alois Tuchs. Morgen Camstag:

Großes Schlachtfeft. 68 labet freundl. ein J. Keutmann.





all